

„Außer mir liegt nur noch ein einziger Passagier
aus. Ich habe ihn aber aus den Augen verloren“

Nunmehr hat auch die deutsche Studentenschaft von Graz ihrer Ansicht über den Abg. Einspinner in einem offenen, an ihn gerichteten Brief Ausdruck gegeben, in welchem es nach der Einleitung heißt:

Es sei dahingestellt, ob die hiesige juristische Fakultät Grund dazu gehabt hat, durch Berufung Wahrmonds die Regierung der Pflicht zu entheben, in dieser Frage offen und klar Stellung zu nehmen und es sei auch ferner dahingestellt, ob die deutsch-freihheitlichen Abgeordneten ihre Aufgabe in dieser Frage erfüllt haben. Dagegen aber verwahren wir uns auf das entschiedenste, daß ein deutsch-freihheitlicher Abgeordneter, der Sie doch sein wollen — vielleicht um die Aufmerksamkeit von Ihrer eigenen „Tätigkeit“ abzulenken — den akademischen Behörden und der deutschen Studentenschaft Unwahrheit, Unoffenheit und Feigheit vorwirft.

Unwahr ist vielmehr Ihre Behauptung, Herr Einspinner, der Innsbrucker Senat habe ohne Druck von Seite der Regierung die Kirchenrechts-vorlesungen Wahrmonds stiftiert, unwahr ferner, daß die Abhaltung der Seminarübungen in diese Sistierung einbezogen war. Direkt empörend ist es aber, wenn Sie die Solidarität zwischen Professoren und Studentenschaft nur auf Unoffenheit begründet hinstellen.

Daß Sie es vollends unternehmen, heute der freiheitlichen Studentenschaft den Vorwurf der Feigheit zuzuschleudern, nehmen wir Ihnen gar nicht übel, weil wir darin nur die deutliche Absicht erkennen, irrezuführen und Uneinigkeit hervorzurufen. Wir sehen überhaupt nicht ein, warum Sie sich in Angelegenheiten einmengen, die Sie, wie Sie selbst zugeben, nicht verstehen.

Diese Antwort der deutschen Studentenschaft wirkt geradezu erquickend. Sie enthält Absfuhren und deutlich genug gehaltene Anspielungen, die dem strebenden Herrn Einspinner schon lange hätten gesagt werden sollen. Vielleicht verzichtet jetzt Herr Einspinner auf seine kühnsten Träume, die mit seinem „Aufsteigen“ wuchsen wie der Appetit bei einem guten Mahle. Vielleicht begnügt er sich nun wieder, wie einst, mit der Hoffnung auf Versorgung durch die Erlangung einer nicht übel besfründeten Stelle im — Gewerbeförderungsdienste, der es auf die Dauer ohne Herrn Einspinner ja gewiß nicht wird aushalten können.

Der Schatta.

Die „N. F. P.“ veröffentlicht einen Artikel über den Eisenbahnminister, indem sie von dessen Grazer Äußerung ausgeht, daß nicht das Programm, sondern die Machtpolitik das Schicksal der Völker entscheide. Dieser Macht wegen sei Der Schatta der beharrlichste Vertreter des Gedankens eines Zusammenschlusses mit den Christlichsozialen. Nun sei aber zu befürchten, daß Der Schatta, obwohl er durch ein Brett sieht und sich nicht foppen läßt, das Opfer seiner „eigenen Verirrung“ werden könne. Falsche Machtpolitik müsse zur Machtverirrung führen. Dazu schreibt die letzte „Grazer Montagszeitung“: Man weiß, daß das zitierte Blatt leidenschaftlich

gegen jede Verbindung mit den Christlichsozialen ankämpft, wir können aber deslätigen, daß Der Schatta seit anderthalb Jahren (in Wirklichkeit viel länger; schon seit der Verbrüderung am Semmering! Anm. d. Schriftl. d. „Marb. Btg.“) mit der Möglichkeit einer solchen Verbindung rechnet und sie wohl auch in seiner vorsichtigen Weise fördert. Sicher ist, daß der Eisenbahnminister unter seinen Kollegen in der Regierung eine weit größere Rolle spielt, als in der Bevölkerung angenommen wird. Nicht immer sind die Minister, von denen man spricht, die einflussreichsten, aber hier trifft's zu.

Neues deutsches Leben in Galizien.

Die zu neuem völkischen Leben erwachten Deutschen in Galizien, die seit einem Jahre einen eigenen Schutzverein, den Bund der christlichen Deutschen in Galizien mit bereits über 80 Ortsgruppen und ein eigenes deutsches Volksblatt besitzen, gehen nunmehr auch daran, sich wirtschaftlich von ihren polnischen Unterdrückern unabhängig zu machen. An die vor kurzem in Brigbau bei Kolomea gegründete Raiffeisenkasse reiht sich nunmehr eine zweite in der westgalizischen Stadt Neu-Sandez. In Knihinin bei Stanislaw wurde vor einem Monate ein deutsches Warenhaus eröffnet. In Lemberg und anderen galizischen Städten mit deutschen Minderheiten wird die Errichtung deutscher Vereinshäuser angestrebt. Groß ist auch die Zahl der notwendigen, neu zu errichtenden deutschen Schulen. In vielen deutschen Siedlungen ist die Errichtung deutscher Bäckereien und die Gründung neuer Bundesgruppen in Aussicht genommen. Kurzum, wohin wir blicken, überall regt sich trotz des polnischen Gegendruckes neues völkisches Leben der galizischen Volksgenossen, die sich noch in elter Stunde ihrer nationalen Bestimmung als deutsche Kulturträger besonnen haben. Wie wacker die Deutschen Galiziens an ihre Aufgabe gehen, dafür möge nur die polnische Stadt Neu-Sandez als Beispiel dienen: Vor kurzem fand daselbst bei sehr starker Beteiligung der deutschen Minderheit zu gleicher Zeit nicht nur die Gründung einer Bundesgruppe und einer Raiffeisenkasse statt, sondern es wurde auch die Schaffung einer deutschen Lesehalle und die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines beschlossen.

Die Naturschätze Nordamerikas schwinden.

Der Glaube an die Unererschöpflichkeit der Bodenschätze Nordamerikas ist eine Sage, so behauptete kürzlich Präsident Roosevelt in einer Rede. Schon sei die Zeit nahe, wo in den Vereinigten Staaten kein herrenloses Land mehr zur Verfügung stehe. Wir begannen unsere Wirtschaft mit einem ungeheueren Waldbreichtum. Heute ist die Hälfte unseres Holzreichtums dahin. Wir begannen den Bergbau auf Kohlenfeldern, deren Umfang in keinem anderen Lande erreicht wird, und mit Eisenerzen, die als unererschöpflich galten, während heute unsere Sachverständigen erklären, daß für Eisen sowohl wie für Kohle das Ende schon in Sicht ist. Die ungeheueren Vorräte an Öl und Gas sind zum

großen Teile dahin. Unsere natürlichen Wasserstraßen sind uns verblieben, allein so schwer geschädigt worden, daß die Binnenschifffahrt heutzutage geringer ist als vor 50 Jahren. Unser Ackerbau begann auf einem Boden von jungfräulicher Fruchtbarkeit, heute ist er infolge einer unvernünftigen Nutzung und der Erschöpfung der Krume dahin gelangt, daß die Leistungsfähigkeit des Bodens im Abnehmen statt im Zunehmen ist. Die Ausführungen des Präsidenten finden allseitige Zustimmung, obwohl sich auch Stimmen bemerkbar machen, welche die Zukunft des nordamerikanischen Kontinents mit weniger düsteren Ahnungen beurteilen.

Eigenberichte.

Der St. Georgener Musterpfarrer.

St. Georgen a. d. Böhm., 10. Juni.

„Wenn Unrecht zum Himmel schreit, dann empfinden sich die Geister.“ Wir haben lange geduldet, getragen, geschwiegen, doch da nunmehr das Maß überfull ist, da die Zu- und Abstände bis zur Unerträglichkeit gesteigert wurden, haben wir es satt, weiterhin ein duldames Opferlamm unseres unduldsamen Hochwürdigen vorzustellen. Vor drei Jahren hatten die St. Georgener Pfarrschäflein das zweifelhafte Glück, ihren neuen Pfarrer, Herrn Franz Semlitsch, zu begrüßen. Man hatte ihn doch in der zuvorkommendsten Art aufgenommen, aber das genügte dem herrischlütigen Herrn lange nicht. „Nieder müßt Ihr in den Staub vor mir, Eurem Herrn und Gebieter!“ das war vom ersten Tage an sein Ziel, Wunsch und Befehl. Kaum hat sich das feiste Pfarrherrchen in seinem Pfarrhause bequem gemacht, begann er schon mit seinen Stochereien und Chikanen, wahrscheinlich in der felsenfesten Meinung, derart mit erbärmlichen Kleinlichkeiten das Georgener Völkchen am ehesten mürbe und kirre und schließlich zum pfarrbischöflichen Hausknecht zu machen. Freilich hat er sich dabei sein purpurrotes Trugköpfchen einige Male gar unliebsam angestoßen. Doch das verdroß ihn wenig. Es sind da mehrere so unliebsame Dinge vorgekommen, daß sich die „Gemaßregelten“ behufs Abwehr pfarrherrlicher Ausfälle und Erringung ihrer Rechte des Bsteren an den Fürstbischof wenden mußten. Ihm blieb es Wurst und er blieb der gleiche. Wir wollen dormalen die vielen „Neblichkeiten“ dieses christkatholischen Exempelpriesters nicht eingehender besprechen, denn hiezu wird sich wahrscheinlich noch Zeit und Notwendigkeit oft genug finden, aber seine barbarische Vorgangsweise bei der letzten Firmung am vergangenen Dienstag, die müssen wir festnageln. Pfarrer Semlitsch hat hier seine Widersacher, seine Feinde und das sind — Gott sei's geklagt — alle jene, die sich nicht bedingungslos unter seiner Knute und Rutte beugen. Aber er hat auch mehrere Todfeinde und das sind diejenigen Unglücklichen, die als Deutsche geboren, deutsch leben und fühlen. Da er diese bisher nicht irgendwie zu zerknüllen vermochte, mußten es deren Kinder doppelt bitter vergelten.

„Ist Dir Jemand begegnet auf dem Wege nach dem Park?“

„Nur eine alte Frau, die eine Bütte auf dem Rücken trug.“

„Das ist die Botenfrau. Bist du sofort hierher gegangen?“

„Ich fand die Einsiedelei nicht gleich und habe mich erst verlaufen.“

„Ach, Alwin, ist es nicht schrecklich, daß mein einziger Bruder nur wie ein Verbrecher auf Schleichwegen sich mir nähern darf?“

Der Angeredete senkte den Kopf. Dann bat er: „Schwester, laß mich sehen, ich habe seit zwei Tagen keine ordentliche Mahlzeit zu mir genommen.“

„So weit bist Du?“ Es sollte ein Vorwurf sein, aber es klang eher wie ein verhaltenes Schluchzen. Sie führte ihn zu einem der vielen dort umherstehenden Gartenstühle; sie selbst blieb stehen.

„Und nun sprich, damit ich sehe, ob ich Dir noch einmal helfen kann.“

„Du mußt mir helfen, Dina“, flüsterte der Bruder dringend, „wenn Du mir diesmal Deine Hilfe versagst, dann bin ich verloren.“

„Wie oft schon sagtest Du so“, erwiderte sie, „vielleicht war ich zu nachsichtig, ich hätte Deine Bitten unbeachtet lassen müssen, vielleicht hätte die harte Not Dich gebeßert.“

Der Bruder schüttelte den Kopf. „Zu spät, zu spät! Glaubst Du, ich hätte nicht den Versuch gemacht, auf den bekannten, guten Weg zurückzukehren? Ein bitterer Spott über sich selbst klang aus diesen

Worten. „Aber freue Dich nur nicht, wenn ich Dir das hier bekenne! Es geschah in einer Unwandlung von Tugendhaftigkeit, nein, das wäre eine Lüge, aber ich hatte es satt, dieses Leben, satt bis zum Ekel. Ich fand nach vieler Mühe endlich eine Verwendung in einem Kommunalbureau, dem ein ehemaliger Kommilitone von mir als Chef vorstand. Da, ich, der Sohn des ehemaligen Millionärs, habe dort für einen Lumpenlohn gearbeitet, subalterne Tätigkeit letzten Grades, aber ich sage Dir, ich habe es mit zusammengebeißenen Zähnen wochenlang so getrieben, gepart, zusammengehackt wie ein Geizhals, ich wollte es durchführen, was ich mir vorgenommen, aber schließlich bäumte sich in mir etwas auf, kein Hochmut, keine Arbeitsunlust, aber etwas Unbezwingliches; ein Widerwillen gegen dieses Sklavenleben, so am Boden hin, Tag für Tag dieselbe geisttötende Tätigkeit, all' meine Nerven begannen sich zu sträuben dagegen . . . und als ich mich eines Tages müde und matt und gedrückt und doch in einer brennenden seelischen Erregung meiner Stube zuschleiche, da läuft mir ein Bekannter in den Weg, einer aus der vorigen Zeit, ein Wort gibt das andere, und nach einer Stunde schon saß ich inmitten einer lustigen Gesellschaft. Das elektrische Licht, die prickelnde Musik, die lebensfrohen Menschen ringsum, — das Alles kam wie ein Hauch über mich, ich stürzte mich blind hinein in den Wirbel und habe in der einen Nacht mehr verjubilert, als ich in Wochen zusammengehackt hatte! Oh, liebe Dina, ich empfand keine

Neue darüber, mir war es, als ob ich mich selbst wiedergefunden hätte! Freilich, was daraus werden sollte, das wußte ich nicht. Nach kurzer Zeit stand ich wieder da, wo ich vor Wochen gestanden hatte, damals mit den Entschluß, ein Leben in geregelter Tätigkeit zu beginnen. Diesmal aber empfand ich nicht eine Überfüllung, sondern nur Groll gegen das Schicksal. Warum, Dina, bin ich so geworden, wie ich bin? Verurteile mich nicht, bedauere mich! Mir liegt die Lebenslust im Blute, in der Natur, es ist in Folge meiner Erziehung, was weiß ich! Aber diese Pharisäer, diese korrekten Pflichtmenschen diese Tugendbolde — meinst Du, daß sie anders sein könnten als sie sind? Bah, jeder knallende Sektpropfen fährt ihnen in die Glieder wie ein Schuß! Oh, was soll ich noch weiter reden, mich verteidigen! Ich bin eben zu Ende. Meine Genossen lassen mich fallen, endgültig fallen, eine regelrechte Arbeit, eine solche Arbeit, wie ich sie kostete, kann ich nicht mehr leisten; am besten wäre es, ich griff zur Pistole . . .“

Er brach plötzlich ab. Aber auch die Schwester schwieg und es war ein banges, bedrückendes Schweigen, das in dem kleinen Raume lag, ein Schweigen, das mit jeder Sekunde beklemmender ans Herz griff. Der Sturm fauste draußen durch die Fichten und die Äste schlugen hart gegen das Dach und noch immer fiel kein Wort. Die Dunkelheit ließ die Züge der Schwester nicht mehr erkennen. Warum sprach sie nicht? Stimmt sie dem Entschluß ihres Bruders zu? (Fortf. f.)

Er verweigerte ihnen nämlich die Firmzetteln, das heißt den Empfang des Firmungssakramentes, verweigerte es unschuldigen Kindern, um dadurch in seiner christkatholischen Liebe und nationalen Duldsamkeit die Eltern zu treffen. Er hat dabei auch gut kalkuliert. Die schuldlos betroffenen Kinder, denen die Firmung ja ein Tag der Seligkeit bedeutet, waren ob dieser Roheit ihres Religionslehrers in Tränen und Verzweiflung aufgelöst. Begreiflich! Um den Jammer ihrer Kinder nicht anzuhören und mitzuleiden, kamen sie ihren gestrengen Herrn Pfarrer um die Zettel bitten. Und das wollte jener auch erzwungen haben. O, Du Ideal eines christkatholischen Priesters, jetzt ist in Deinem liebenden, duldsamen Herzen wieder himmlische Lust und göttlicher Friede eingezoogen. Wohl bekomm's! Daß durch derartige Lieblosigkeit und Gehässigkeiten die Liebe zum Seelenhirten in Verbitterung und Haß verwandelt werden muß, ist die traurige, aber auch einzig mögliche und notwendige Folge. Unter den Georgner Pfarrinsassen ist die Verbitterung aufs höchste gestiegen. Ja ja, Herr Pfarrer Semlitsch, wenn das Faß voll ist, läuft es über!

Roskwein, 12. Juni. (Kaiserjubiläumsfest der Veteranen.) Anlässlich des am Sonntag den 14. d. in Herrn Martin Puffs Gasthause in Roskwein stattfindenden Kaiserjubiläumsfestes der Roskweiner Veteranen ergeht an alle auswärtigen Veteranen die herzliche Einladung, ihre Roskweiner Kameraden mit ihrem Erscheinen zu beehren, um sich neben den festlichen Darbietungen auch den geselligen Freuden eines regen Austausches erhebender Gesinnung und alter Erinnerungen aus dem Soldatenleben hinzugeben. Die Veranstaltungen werden derart getroffen, daß man auf allseitige Zufriedenheit zu hoffen getraut; diese soll noch am Abend durch ein prächtiges Raketen-Feuerwerk erhöht werden.

St. Eghdi W.-B., 12. Juni. (Deutscher Schulverein.) Bei der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung der Schulvereins-Ortsgruppe St. Eghdi W.-B. wurden folgende Herren zu Amtsführern gewählt: Dr. H. Bennigerholz, Distriktsarzt, zum Obmann; E. Gordon, Lehrer an der deutschen Schule, zum Schriftführer; R. Reppnig, Großgrundbesitzer, zum Kassmeister.

St. Eghdi. (Evangelischer Gottesdienst.) Morgen Sonntag, den 14. d., nachmittags 3 Uhr, findet im Hause des Gutbesizers Herrn Ewald Hempf in Birkniz ein evangelischer Gottesdienst statt, in dem Herr Pfarrer D. Albani aus Leibnitz predigen wird.

St. Eghdi W.-B., 12. Juni. (Besitzankauf durch die „Südmark“.) Die „Südmark“ hat den Besitz des verstorbenen Gemeindevorstehers von Birkniz, Johann Reppnig, der in das Eigentum des Besitzers Wruß übergegangen war, käuflich erworben. Damit ist ein früherer Fehler wieder gut gemacht worden und nun kann das Stationsprojekt (Errichtung einer Frachstation in St. Eghdi) zur Durchführung gelangen, was den Deutschen von der Bevölkerung gar nicht hoch genug angerechnet werden kann. Die „Südmark“ hat sich durch diese Tat ein außerordentliches Verdienst erworben. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die „Südmark“, die dort bestehende Brennerei auszugestalten, damit die Deutschen ihre Produkte besser verwerten können.

St. Nikolai, 11. Juni. (Schadenfeuer.) Am Freitag den 5. d. um 3/4 3 Uhr morgens geriet das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Simon Hoinigg in St. Nikolai in Brand und wurde ein Raub der Flammen. Die Schadenssumme ist eine sehr beträchtliche. In verhältnismäßig kurzer Zeit nach Ausbruch des Brandes erschien die Freiwillige Feuerwehr Böbersch unter dem Kommando des Wehrhauptmannsstellvertreters Herrn Johann Baff auf dem Brandplatz. Den Bemühungen der wackeren Wehr gelang es, die Fahrnisse und Einrichtungsstücke, sowie das Vieh zu retten und die mit Stroh gedeckten Nachbargebäude vor dem Ergreifen der Flammen zu bewahren. Der Wehr, die bis halb 7 Uhr in Tätigkeit stand, gebührt vollste Anerkennung.

Mahrenberg, 12. Juni. (Jahresfest des mittelteirischen Zweigvereines der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung.) Am 17. und 18. d. hält der mittelteirische Gustav Adolf-Verein sein sechstes Jahresfest in Mahrenberg ab. Nach einer Sitzung des Vorstandes, die am 17. d. um 2 Uhr beginnt, wird eine Vorversammlung von 5 Uhr an abgehalten, woran sich ein Familienabend in Brudermanns

Gasthaus anschließt. Hier wird Herr Vikar Heisler aus Peggau einen Vortrag halten über die Frage: „Was vermögen wir wider Rom?“ Herr Pfarrer Mühlport aus Mürzzuschlag wird Lichtbilder vorführen und außerdem werden die Herren Vikar Pommer und Pfarrer Mahnert sprechen. Der Festgottesdienst am nächsten Tage beginnt um 9 Uhr vormittags. Herr D. Albani aus Leibnitz wird die Festpredigt halten. Im Anschluß daran wird die öffentliche Hauptversammlung in der Reformationskirche abgehalten, in der u. a. der Vorsitzende Herr Pfarrer Mahnert den Jahresbericht erstatten wird. Ein gemeinsamer Auszug zum Schacher wird das Fest beschließen, von dem zu hoffen ist, daß es zahlreich von Glaubensgenossen und Freunden besucht sein möge.

Arnsfeld, 10. Juni. (Silberne Hochzeit.) Heute beging der gräflich Schönborn-Buchheimsche Gutsverwalter Karl Schatt mit seiner Ehegattin Rose, geb. Schönsleben, in aller Stille die Feier der silbernen Hochzeit. Dem allseits geachteten Ehepaare sind aus diesem Anlasse viele Glückwünsche zugekommen.

Hochenegg, 11. Juni. (Vom Verbrennungstode gerettet.) In Glinsko bei Cilli fuhr heute früh gegen 3 Uhr ein Fuhrwerk an der Befestigung des Franz-Jessernig vorbei, wobei der Fuhrmann mit Entsetzen bemerkte, daß das ganze Dachwerk in Flammen stand, das Haustor versperrt und die Hausleute sich nicht rührten. Zuerst glaubte er die Bewohner schon verbrannt, schlug aber doch Lärm, worauf der Besitzer und seine Frau erwachten und ins Freie eilend, das Unglück sahen. Noch eine Spanne Zeit und die Arnsfelder wären tatsächlich erstickt. So konnten sie wenigstens das nackte Leben retten; an eine weitere Rettung der sonstigen Habseligkeiten war nicht zu denken, da kurz darauf der Dachboden einstürzte und die Flammen alles bis auf den Grund verzehrten.

Pettauer Nachrichten.

Vom Pettauer Gemeinderate. Die für Donnerstag den 11. d. anberaumte ordentliche öffentliche und anschließende vertrauliche Gemeinderatsitzung wird auf Dienstag den 16. d. 4 Uhr nachmittags mit derselben Tagesordnung vertagt.

Der Lehrerverein von Pettau und Friedau hielt am 11. d. M. unter dem Voritze des Herrn Hallecker in der Mädchenbürgerschule seine Hauptversammlung ab. Herr Krainz erstattete den Kassebericht. Die Wahlen trafen die bisherigen Ausschußmitglieder. Der als Gast anwesende Verbandsobmann Cassarec sprach unter lebhafter Zustimmung über die Ziele und die Bedeutung der Ständesfragen. Die Lehrerschaft hält streng und fest an ihren freiheitlichen Ideen. Wir hoffen, daß die freiheitlichen deutschen Abgeordneten sich durch nichts abhalten lassen, ihren Mann zu stellen und sich nicht durch Neben Diebstehens oder Gehmanns beeinflussen lassen; denn sonst werden diese Abgeordnete und Minister den Boden verlieren. Der Verband hält an den freiheitlichen Ideen fest und ist gegen jede kirchliche Bevormundung der Schule. Der Redner besprach sodann ausführlich die Gehaltsfrage und gedachte rühmend des Landeschulinspektors Dr. R. Tumler, des Landtagsabg. Bürgermeisters J. Ormig und seiner Verdienste für die Feuerungszulagen. Dem Reichsratsabg. B. Malik wurde bereits vom Bunde und auch in der heutigen Versammlung für sein mannhaftes Eintreten im Budgetausschusse Dank zuteil. (Heilrufe.) Ferner wird den Reichsratsabgeordneten Dobernig, Hofmann v. Wellenhof und Marchl der Dank für ihre bewiesene Lehrerfreundlichkeit ausgesprochen.

Von einer Hauswand erschlagen. Aus Sauritsch wird der „Tagespost“ geschrieben: Am 11. d. gegen 5 Uhr nachmittags wollte sich der nach Gorenzenberg zuständige Maurer Georg Boharec durch einen Fährmann über die Drau setzen lassen, um Sauritsch zu erreichen. Auf dem Platze, von welchem sich Boharec übersetzen lassen wollte, stand vor noch ungefähr einem Monate ein vom Fährmann Seniza bewohntes Haus, welches jedoch, da es die Drau beim heurigen Hochwasser stark beschädigte, daß es die Bewohner verlassen mußten, nun nur mehr als Ruine dasteht. Als nun Boharec in unmittelbarer Nähe dieser Ruine den Fährmann rufend zum Draufer kam, fing plötzlich der Boden unter seinen Füßen zu weichen an, weshalb der Maurer, um nicht in die Drau zu stürzen, zurück-

wich. In diesem Augenblicke stürzte eine vier Meter hohe und achtzig Zentimeter breite Mauer des Hauses ein, wovon ein Teil in die Drau fiel, während der andere Teil den Boharec unter sich begrub. Die Leiche des auf diese Art Erschlagenen wurde mittels Kahn über die Drau geführt und in die Totenkammer des Friedhofes zu Sauritsch gebracht.

Windisch-Feistritz Nachrichten.

Hauptstellung. Die diesjährige Hauptstellung findet in der Zeit vom 22. bis 24. d. in Johann Nag's Gasthaus und nicht wie gewöhnlich im Rathaus statt.

Von der deutschen Schule. Nun steht der Bau der neuen deutschen Schule bis auf die inneren Einrichtungen aufgebaut da, so daß mit Beginn des nächsten Schuljahres die Schule eröffnet werden wird. Der Bau, der wie eine feste Burg den Fremden begrüßt, ist ein Werk harter, deutscher Arbeit. Man denke sich nur die vielen gegnerischen Einwendungen, die diesem Baue entgegenstanden, die großen finanziellen Erfordernisse, die ein so großer Bau erheischt. Dies alles wurde durchgekämpft und der Lohn dieser schweren Arbeit wird gewiß nicht ausbleiben. Da wie eingangs erwähnt, die inneren Einrichtungen noch nicht fertig sind, die vorhandenen Geldmittel jedoch bald erschöpft sein werden, so ergeht nochmals an die mit uns führende deutsche Außenwelt die Bitte, dem an sie wiederholt ergangenen Ruf um Beitragsleistung Folge zu leisten. Jede Unterstützung wird vom deutschen Schulbauausschuß dankbarst entgegengenommen.

Sticker's. Die Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft veranstaltet vom 14. bis 29. Juni im Rathaus ersten Stock einen unentgeltlichen Sticker's verbunden mit einer Ausstellung von Stickerarbeiten modernster Art. Fräulein Sidonie Lagger, die Leiterin des Kurses, wird sich auf Grund ihrer gediegenen Erfahrung und durch ihr freundliches Entgegenkommen gewiß viele Anhängerinnen dieser Kunst auch in unserer Stadt zu erwerben wissen.

Ein Wüstling. Dieser Tage wurde der 54-jährige Tagelöhner Anton Zist aus Zib, Gemeinde Unter-Posniz wegen Verbrechen nach § 128 begangen an einem 11-jährigen Mädchen durch die Gendarmerie dem hiesigen Bezirksgerichte eingeliefert.

Marburger Nachrichten.

Zur Tramfrage in Marburg.

Man schreibt uns:

Infolge Bewilligung des k. k. Eisenbahnministeriums an den Ingenieur Franz Probst zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine schmalspurige, mit Dampf oder elektrischer Kraft zu betreibende Kleinbahn, die auch das Innere der Stadt durchziehen soll, ist auch an die Gemeinde Marburg die Notwendigkeit herangetreten, zur Frage einer Tram Stellung zu nehmen. Es ist das für die Stadt umso wichtiger, als dabei in erster Linie und grundsätzlich auch die Frage zur Beantwortung kommt, ob es für den Gemeindefiskus nicht notwendiger und nützlicher sei, die Schaffung einer Tram im Innern der Stadt in eigene Regie zu übernehmen, statt den Verdienst fremden Taschen zuwenden zu lassen. Im Interesse der steuerzahlenden Bewohner ist eine voraussichtliche Erhöhung der Gemeindeumlagen sicherlich nicht gelegen und auch Stadtverwaltungen müssen vorsorglich trachten, zu verdienen und die Lasten der Gemeindeangehörigen zu erleichtern. Man kann gewiß behaupten, und zwar begründet an der Hand vorhandener Beispiele, daß sich Städte die Freiheit und den Verdienst nicht entgehen lassen dürfen, welcher in den Fragen der Wasser- und Beleuchtung, der Kraftabgabe und des Tramverkehrs gelegen ist. Wie viele Gemeinden, auch die unsrigen, haben sich nicht durch Unternehmer und das Dividenden suchende Kapital überrumpeln lassen, die Freiheit und Erträglichkeit der Städtebeleuchtung aus der Hand zu geben und durch Kontrakte sich zu binden? Welchen Nachteil hat sich beispielsweise Graz geschaffen, die Wasserversorgung und Beleuchtung sowie die elektrische Kraftanlage aus der Hand zu geben und sich mit geringen Prozentsätzen des Gewinnes an der elektrischen Tram zufrieden zu geben, statt den ganzen Gewinn einzubehalten. Auch Marburg hat sich bedauerlicherweise noch auf lange Jahre der Freiheit und des Verdienstes an der Stadtbeleuchtung

begeben. Und so könnten noch unzählige Beispiele angeführt werden. Im Gegenseite dazu sind Beispiele vorhanden, wo vorzügliche Stadtverwaltungen durch Eigenregie nicht nur in Wasser-, Licht- und Kraftfragen, sondern auch in Verwertung von Abfällen und anderen der Gemeinlichkeit zugute kommenden Angelegenheiten Verdienst suchten und fanden, so daß die Gemeindeumlagen auf ein Minimum sanken, ja es sogar Gemeinden gibt, in welchen die Bewohner von Umlagen ganz befreit sind. Auch unsere Gemeinde darf sich deshalb bei der Schaffung einer Tram nicht beiseite stellen und muß es nur gewünscht werden, daß auch andere verdienstbringende Unternehmungen nicht außeracht gelassen würden.

Für Marburg, die zweitgrößte Stadt Steiermarks, ist es geradezu beschämend, daß es des Verkehrs mit einer Tram entbehrt, einer Wohltat, welche andere, gleich große Städte zum Vorteile ihrer Bewohner besitzen; Vorteil und Ansehen sind bei dieser Angelegenheit in gleicher Stärke betroffen. Will man vorurteilslos und unvoreingenommen bleiben, so kann man die Schaffung einer Tram in unserer emporstrebenden Stadt nicht von vornherein mit dem gleichgiltigen Bemerkten abweisen, daß eine Tram für unsere Stadt nicht nötig sei und sich nicht rentieren würde; dies müßte denn doch erst reiflich durchstudiert und untersucht werden, und zwar sogleich, will man sich durch die Vorkonzeption des Herrn Ingenieur Probst nicht benachteiligen lassen. Die bisherige Gleichgiltigkeit muß endlich beiseite gesetzt werden. Es geht allerdings die Sage, daß vor Zeiten ein Unternehmer es versucht hätte, zwei Omnibusse in Marburg laufen zu lassen und damit baldigst zugrunde gegangen sei. Dieses Eingehen ist aber nicht zu verwundern, weil damals die Einwohnerzahl ungefähr ein Fünftel der heutigen Ziffer betrug und bloß zwei, sage zwei Omnibusse nicht in der Lage sein können, einen 10 Minuten-Verkehr aufrecht zu erhalten. Eine Bedingung, die unerlässlich ist. Auch sehr findige Leute täuschen sich mitunter, wie seinerzeit der alte Rothschild die Rentabilität der projektierten Bahn Wien-Brünn mit dem Bemerkten lächerlich machen wollte, daß man doch bei Abgang der Fahrpost vom Hauptpostamt sich überzeugen möge, wie viel Menschen die Fahrpost benützen. Aber solche veraltete Ansichten ist man heutzutage wohl gründlich hinaus; dafür jedoch muß untersucht werden, wie hoch das Anlagekapital und die Betriebskosten bei einem 10 Minuten-Verkehr sich stellen möchten und wie groß der Personenverkehr bei festgesetztem Fahrpreise sein müßte, um nach Deckung der Speise- und Reparaturkosten das Anlagekapital gut zu verzinsen. Auch muß man sich im vorhinein im klaren sein, welches Tramsystem man annehmen soll, ob Elektrische mit Geleise oder ohne Geleise, oder ob Autobusse (Automobilomnibusse) mit Benzinbetrieb laufen sollen. Natürlich kommt die Anlage einer Elektrischen mit Geleisen am teuersten zu stehen und ist man nach dem gegenwärtigen Stande der Technik bereits soweit vorgeschritten, elektrisch betriebene Wagen, nach dem System Stoll erprobt, laufen lassen zu können. So ist gegenwärtig in Pola die Anlage der Sianabahn mit Stollwagen im Zuge.

Aber auch die geleijselose Elektrische bedarf einer elektrischen Kraftanlage und wenn auch die Marburger Gemeinde bereits Dampfmaschinen im städtischen Schlachthause und bei der Trinkwasseranlage besitzt, so wäre doch die Frage festzustellen, ob diese beiden Dampfmaschinen auch in der Lage wären, die nötige Kraft für die erforderlichen Dynamomaschinen abgeben zu können und wie hoch sich die eventuellen Vergrößerungskosten und Dynamoanlagen stellen würden. Hierzu kämen noch die Kohlenkosten des Dampfbetriebes, da eine Benützung von kostenloser Wasserkraft wegen Mangels eines Wassergefälles für Turbinenanlagen ausgeschlossen ist; es müßte denn sein, daß man in der Lage wäre, zur Unterstützung der bestehenden Dampfmaschinen die sehr ansehnliche Fließkraft der niemals zufrierenden und nur einen geringen Eisgang habenden Drau benützen zu können. Dies wäre mittels verbesserten Schiffmühlrädern mit beweglichen Schaufeln nicht unmöglich.

Indes auch geleijselose Elektrische bedürfen einer Luft-Drahtanlage, so daß alles in allem das wenigst kostspieligste System das der Autobusse ist und daß dieses System sich als am empfehlungswürdigsten herausstellt. Nimmt man dieses System an, so ist vor allem die Frage zu beantworten, wieviel Omnibusse benötigt werden und dann, wie hoch sich die Betriebs- und Erhaltungskosten stellen

dürften. Wie in Graz am Sakominiplatz für den Betrieb ein Zentralpunkt besteht, so wäre auch für Marburg ein solcher zu wählen. Als solcher würde sich, um den Gesamtverkehr aufzufangen und nach allen Richtungen zu ermöglichen, der Hauptplatz eignen. Läßt man zum Beispiel Wagen vom Hauptbahnhof-Tegetthoffstraße-Burgplatz-Räntnerstraße bis Ende in der Länge von beiläufig drei Kilometer laufen, so würden für den 10 Minutenverkehr bei zirka zehn Haltestellen für den Hin- und Rückverkehr zwei Wagen genügen (5 Minuten Fahrt, 5 Minuten Aufenthalt). Für die gleichfalls zirka drei Kilometer lange Strecke Hauptbahnhof-Wielandgasse (Bahnhofgebäude)-Bismarckstraße-Bürgerstraße-Theatergasse-Domgasse-Hauptplatz ebenfalls zwei Wagen. Für die Strecke Hauptplatz-Draubridge (solange die neue Brücke nicht fertig, über Schmidplatz und Kaserengasse)-Triefterstraße bis Truppenhospital zwei Wagen. Für die Strecke Hauptplatz-Draubridge-Franz-Josef-Straße bis Perlostraße zwei Wagen. Für die Strecke Hauptbahnhof-Mellingerstraße einen Wagen. Es würden sonach elf Wagen und ein Reservewagen für den Gesamtverkehr notwendig sein.

Für die Beschaffenheit der Marburger Bevölkerung dürften sich am vorteilhaftesten zweiklassige Omnibusse für 16 Personen (8 Innen- und 8 Deckplätze) empfehlen, wie solche von der italienischen Automobilfabrik Fiat (fabbrica italiana automobili Torino, Filialniederlage Wien-Opernring) in London laufen. Die Kosten eines solchen Fiatwagens betragen samt allem Zubehör zirka 20.000 K., wonach für zwölf Wagen ein Anlagekapital von 24000 K. entfiel. Die Automobilfabrik Daimler in Wiener-Neustadt, welche gleichfalls Omnibusse erzeugt, dürfte wohl dieselben Preisen haben. Man müßte daher für Wagen, Remise und Reparaturwerkstätte ein Anlagekapital von einer Viertelmillion Kronen rechnen, welches zu 6% an 15.000 K. abwerfen müßte. Rechnet man den Durchschnittsfahrpreis per Person mit 12 Heller (Innenplatz 16 Heller, Deckplatz 10 Heller), so müßte man zur Deckung des Anlagekapitales von 1/4 Million auf einen Personenverkehr von täglich 342 rechnen. Läßt man die Strecke Mellinger fallen, wo dann das Fahrpark-Anlagekapital von 230.000 K. zu 6% zu verzinsen wäre, so müßte man auf einen täglichen Personenverkehr von 315 Personen rechnen. Läßt man auch die Strecke Mühlgasse-Domplatz fallen, so wäre ein Anlagekapital von 190.000 K. zu verzinsen und müßte man auf einen täglichen Verkehr von 262 Personen und rechnet man mit einem Durchschnittspreis von 16 Heller, auf täglich 208 Personen rechnen. Es darf aber bei der Fahrbenützung nicht allein die statistisch erhobene Bevölkerung der Stadt, sondern es muß auch der Verkehr aus den umliegenden Ortschaften in Betracht gezogen werden, ganz abgesehen vom Fremdenverkehr. Nebst der Verzinsung des Anlagekapitales müssen aber auch noch die Betriebskosten (Personale, Benzin, Reparaturen) hergebracht werden. Wie hoch sich dieselben stellen, wird wohl einer Studentenkommision überlassen werden müssen und von deren Ergebnissen wird die Durchführbarkeit abhängen; gleichgültig beiseite geschoben wird aber die Sache doch nicht gelassen werden dürfen.

Vom städtischen Bauamt. In der vertraulichen Sitzung des Marburger Gemeinderates, welche der öffentlichen am 10. d. folgte, wurde der bisherige städtische Oberingenieur und Vorstandstellvertreter des Bauamtes in Klagenfurt, Herr A. Bäumel, zum Baudirektor und Vorstand des Stadtbauamtes in Marburg ernannt.

Vom Postdienste. Das Handelsministerium hat den Postoffizial Johann Conrad in Marburg zum Postkontrollor in Steinbrück ernannt.

Vom Steuerdienste. Der Steuerverwalter Matthias Wondrasek in Gills wurde in den dauernden Ruhestand übernommen.

An der hiesigen Lehrerbildungsanstalt kommt vom Jahre 1909 an eine Musiklehrerstelle mit den Rechten und Pflichten eines Abungsschullehrers zur Besetzung. Gesuche bis 16. Juli an den Landeslehrerrat in Graz.

Silberne Hochzeit. Man schreibt uns: Am 26. d. feiert die hiesige Klaviermeisterin Sophie Sieber die 25. Wiederkehr ihres Vermählungstages. Zu diesem schönen Feste möge die Jubilantin die aufrichtigsten Glückwünsche ihrer Schüler und deren Eltern auf diesem Wege entgegennehmen; war sie doch im Laufe der Jahre ihrer unermüdlichen Tätigkeit darauf bedacht, alle ihre Schüler und Schülerinnen in die weithellen Hallen der Musik

einzuführen. Es sei hier nur die musikalische Aufzählung erwähnt, die Frau Sieber am 22. Februar d. J. im Kasinoaale veranstaltete, wo sie ihren Schülern Gelegenheit gab, sich vor einem größeren Kreise aufmerksamer Zuhörer zu produzieren. Großen Beifall fanden damals unter anderem: „Impromptu“ von Chopin, „Alceste“ von Gluck, die E-Moll-Sonate von Grieg usw., welche Vortragsstücke von den Schülern mit großer Virtuosität recht gefühlvoll zum Ausdruck gebracht wurden. Dies wenige möge genügen, die Verdienste der tüchtigen und unermüdlichen Klaviermeisterin einigermaßen zu beleuchten. Möge sie noch manches Jahr fortfahren in ihren rastlosen Bestrebungen, der Dank und die freundliche Erinnerung aller gewesenen Schüler ist ihr gewiß.

Evangelische Gottesdienste. Es sei nochmals daran erinnert, daß morgen um 9 Uhr vormittags die diesjährige Konfirmationsfeier und um 7 Uhr abends eine liturgische Pfingst- und Frühlingsfeier in der evangelischen Christuskirche abgehalten wird.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Morgen Sonntag Turnen von 9 bis 12 Uhr mittags am Freiturnplatz Kreuzhof-Wiese. Nachmittags Turngang in den Brunnendorferwald, wo Spiele stattfinden. Zusammenkunft um halb 2 Uhr bei der Kreuzhof-Gastwirtschaft. — Mittwoch, den 17. d. M. um halb 8 Uhr abends treffen sich die Mitglieder obigen Vereines vor der Kadettenschule, woselbst gemeinsamer Abmarsch nach Rohwein zur Sonnenwendfeier der Marburger „Südmark“-Ortsgruppen erfolgt. Zahlreiche Beteiligung ist notwendig. — Donnerstag, den 18. d. M. findet ein ganztägiger Turngang statt. Abfahrt vom Rärntnerbahnhof um 6 Uhr früh nach Maria Raß, von dort über die Lobnitzer Wasserfälle, St. Heinrich, St. Wolfgang nach Marburg. Gäste herzlich willkommen.

Vom Veterinärdienste. Der Bezirks-Ober-tierarzt Josef Volloscheg in Lutzenberg wurde nach Gonobitz und der Bezirksstierarzt Fridolin Schmidt in Gills nach Lutzenberg versetzt. Der Veterinärassistent Georg Gah in Gonobitz wurde der Bezirkshauptmannschaft in Gills zur Dienstleistung zugewiesen.

Zubelfeier der Schulvereins-Ortsgruppe Pöckendorf. Man schreibt uns aus Pöckendorf: „Am Pfingstmontag fand anlässlich des 25jährigen Bestandes der hiesigen Ortsgruppe, die bisher an 3000 K. der Zentrale abgeliefert hat, ein Konzert statt. Das Defizit beträgt ungefähr 24 Kronen. Kommentar überflüssig.“

Bund der Kaufleute. Des öfteren wird sich der Leser fragen: Was ist und will der Bund? Diese sich selbst gestellten Fragen sollen soweit die Spalten der Zeitung es gestatten, hier erörtert werden. Der Bund ist eine Organisation, welche nicht nur die Kaufleute am Orte in sich schließt, sondern eine Organisation von Land zu Land der ganzen diesseitigen Reichshälfte, also eine solche Anzahl von Interessen ist da vereinigt, daß die Stimme einer solchen Körperschaft nicht ungehört verhallt. Wenn nun jeder Kaufmann Mitglied dieser Organisation ist, hat er das Bewußtsein, einer Sache anzugehören, welche sicher nur in seinem Interesse tätig ist. Wir wollen Vieles. Die erste und schwierigste Aktion ist es, das Vorurteil der Kaufmannschaft zu brechen, sie alle hineinziehen in den Kreis der Tätigkeit; weiters ermöglicht der Bund persönliches Austragen von Interessen jeder Art. Stellungnahme bei den verschiedenen Anlässen in öffentlichen Leben, sei es Gemeinde-, Land- und Reichswahl, speziell bei Wahlen in die Steuerkommission und die Handelskammern. Angelegenheiten, die das einzelne Mitglied nicht gut durchführen kann, weil der Fall als solcher mit verschiedenen Umständen verbunden ist, werden von der Bundesleitung zur Ausführung gebracht, und es hat doch einen ganz anderen Klang, wenn eine solche Körperschaft mit aller Energie für jeweilige Fälle eintritt, als der Einzelne. Deshalb, verehrte Berufskollegen, meldet Euch als Mitglied, organisiert Euch! Im Nachtrage wird der geehrten Kaufmannschaft von Marburg und Umgebung mitgeteilt, daß der bereits angekündigte Vortrag des Herrn Karl Pirmer bereits Samstag, den 20. Juni abends halb 9 Uhr im Saale des Hotel „Mohr“ stattfindet. Herr Karl Pirmer wird über die Erwerbssteuer sprechen, ein Thema, das speziell in diesem Jahre sehr zu empfehlen ist, weil die erst ausgegebenen Steuerbögen viele unserer Kaufleute überzeugten, daß sie die Sache nicht ganz recht aufgepaßt haben und erfahren hier, wie es für die

Folge gemacht werden muß. Die Mitglieder des Bundes werden alles aufbieten, durch zahlreichen Besuch Herrn Pfirmer zu beweißen, daß seine Bemühungen voll und ganz gewürdigt werden. Jeder Kaufmann merke sich schon heute vor, 20. Juni Hotel „Mohr“ Versammlung vom Bunde der Kaufleute.

Bürgerhospitalspfründe. Beim Stadtrate gelangt mit Ende dieses Monats eine Bürgerhospitalspfründe zur Besetzung. Bewerber wollen ihre diesbezüglichen Gesuche mit dem Nachweis bürgerlicher Abstammung bis Ende dieses Monats bei obiger Behörde einbringen.

Neue Postablage. Am 15. d. tritt in St. Anton am Bachern, Post Wuchern, eine Postablage in Wirksamkeit, welche die wöchentlich fünfmalige Verbindung mit dem zuständigen Postamt in Wuchern mittels der vom Geschäftsführer der genannten Abgabe zu besorgenden Botengänge erhält.

Reichsverband „Anker.“ Man schreibt uns: Der Reichsverband fühlt sich hiemit veranlaßt bekanntzugeben, daß der beim 10. steirischen Sängerbundesfeste verwendete Wagen, darstellend ein Rauffarteschiff, von Herrn Hochegger, die Dekorierung von Herrn Tapezierermeister Zelenka und die Malerei von Herrn Konner besorgt wurde. Auch sind bereits Gruppenbilder vom hiesigen Photographen Mayer angefertigt und werden diese ab nächster Woche bei dem genannten Photographen ausgestellt sein. Die Gruppe hat gewiß Beifall gefunden, was nicht zum wenigsten auch obigen Herren zuzuschreiben ist, die sich wirklich Mühe nahmen, den Wagen zweckentsprechend anzufertigen. Der „Anker“ hat jedenfalls seine Schuldigkeit getan. (Gewiß und im reichsten Maße! — Anmerkung der Schriftl.)

Hundert Jahre österreichische Landwehr. Ganz unbemerkt und unbeachtet ist ein Gedenktag vorübergegangen. Am Pfingstmontag waren es hundert Jahre, daß die österreichische Landwehr ins Leben gerufen worden ist. Als nach dem Preßburger Frieden an eine gründliche Reorganisation der österreichischen Armee geschritten wurde, entwarf Erzherzog Karl auch den Plan, ein zweites Aufgebot zur Verstärkung des Heeres zu schaffen. Dazu wurden die ausgedienten Kapitulanten, die minder Tauglichen und die zeitlich Befreiten vom 18. bis zum 45. Lebensjahre herangezogen. Vorerst war das neue Institut nur auf die deutsch-erbländischen Provinzen beschränkt, erst später wurde auch noch Galizien herangezogen. Ursprünglich nur für die Verteidigung innerhalb der Landesgrenzen bestimmt, ergab sich gar bald die Notwendigkeit, die Landwehr, die sich in den Kriegen gegen Napoleon mit reichem Ruhm bedeckte, auf fremdem Boden kämpfen zu lassen. Wir sahen Landwehrbataillone in Deutschland, in Italien im blutigen Streite und bis vor die Tore von Paris drangen sie im Rahmen der tapferen Armee. Die Landwehr hatte damals lange graue Röcke mit Aufschlägen, die nach den Kronländern verschieden waren, weiße Beinkleider, einen Jägerhut, Stutzen und Stichbajonett. Im Jahre 1851 wurden die Landwehrbataillone aufgelöst. Erst die Erfahrungen des Krieges vom Jahre 1866, in dessen Verlauf sich der Mangel an Besatzungstruppen z. b. bitter fühlbar machte, legten der Heeresverwaltung den Gedanken nahe, die Landwehr wieder ins Leben zu rufen. Das Wehrgesetz vom 13. Mai 1869 hat sie neuschaffen und heute ist die Landwehr ein vollwertiges Glied der Armee geworden, das in Ausbildung und Ausrüstung der Linie nicht nachsteht.

Von der Rettungsabteilung. Mittwoch, den 10. d., um 10 Uhr vormittags, stürzte die 78jährige Josefa Marko am Hauptplatze infolge plötzlich eingetretener Schwäche zusammen. Sie wurde von der Rettungsmannschaft in die Hilfsstation gebracht, wo ihr Stärkungsmittel verabreicht wurden, um sie dann in ihre Wohnung zu überführen. Abends 6 Uhr mußte die Genannte über ärztliche Anordnung, da eine halbseitige Lähmung eingetreten war, mittels Rettungswagens in das Allgemeine Krankenhaus überführt werden. — Vorgestern 11 Uhr vormittags erlitt der 24jährige Rudolf Pechorn, Schlosser des Heizhauses, eine größere Quetschwunde am Fuße und wurde im Rettungswagen in seine Wohnung überführt. — Ebenfalls vorgestern 1 Uhr nachmittags wollte sich der 27jährige Ferdinand Sernek vom Spital aus zur Bahn begeben. Bereits in der Nähe der Draubrücke konnte sich derselbe wegen großen giftigen Schmerzen nicht weiterbewegen. Die durch die Sicherheitswachstube gerufene

Rettungsabteilung überführte Sernek zum Südbahnhof, von wo aus derselbe zum Kurgebrauche nach Krapina-Toplik fuhr.

Theater- und Kasinoverein. Das Laton-Tennispiel erfreut sich in diesem Jahre wieder einer regen Teilnahme. Die beiden, im schönsten Teile des Volksgartens gelegenen Sportplätze des Vereines bieten den Mitgliedern auch in den Sommermonaten gesellschaftlichen Anschluß, sowie Gelegenheit, die von ärztlichen Autoritäten wiederholt empfohlene Bewegung im Freien auszuüben. Der Verein hat keine Mittel gescheut, um die Tennisplätze den Regeln des Spieles entsprechend wieder herzustellen, sowie durch nötige Aufsicht und Pflege dieselben zu Musterplätzen zu gestalten. Zur Bequemlichkeit der Mitglieder ist im Kasino, ersten Stock ein Spielplan der bereits vergebenen, sowie der noch freien Tennistunden angebracht. Anmeldungen sind an den Vereinsdiener oder am Tennisplatz selbst, an das fungierende Ausschußmitglied zu richten.

Die Feier der Sonnenwende. Die Vorbereitungen für das völkische Fest, das am Mittwoch den 17. d. in Pulls Gastwirtschaft in Roßwein stattfindet und das im Vorjahre sich einer so großen Teilnahme erfreute, sind im vollen Gange. Am Festplatze werden schon Tische und Bänke zur Aufstellung gebracht, um so eine große Menge von Festteilnehmern aufnehmen zu können. Buden für die Unterbringung von Ähnen usw. werden angebracht und Holz herbeigeschafft, um den mächtigen Holzstoß in Brand setzen zu können. In lebenswürdiger Weise hat Herr Landtagsabgeordneter Heinrich Wastian sich bereit erklärt, die Festrede zu halten. Der wadere Männergesangsverein und die Südbahnliedertafel werden Vollgesänge zum Vortrage bringen und die Roßweiner Musikkapelle wird auch das ihre beitragen, um Stimmung ins Festgetriebe zu bringen, umso mehr, da auch für einen Tanzboden Vorsorge getroffen wurde. Wir richten heute schon an alle völkischen Vereine und Volksgenossen die Bitte, wegen zahlreicher Beteiligung im Kreise der Vereinsmitglieder und Bekannten das Nötige zu veranlassen.

Grand Electro-Bioskop. Das heute beginnende neunte Programm bringt wieder neue hübsche Nummern, welche in der Ankündigung in unserem Blatte verzeichnet sind. Neben belehrenden und ernsten Bildern sind, wie immer, auch die unterhaltenden Vorführungen gut bedacht. In dieser Woche werden keine „Schwarzen Abende“ gegeben. Sonntag und Donnerstag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6 Uhr nachmittags und halb 8 und 9 Uhr abends statt.

Obst- und Weinbaukurs für Volksschullehrer. An der Landeswinzerschule in Silberberg bei Leibnitz findet in der Zeit vom 15. bis einschließlich 27. Juni l. J. ein Vorkurs zur Unterweisung von Volksschullehrern im Obst- und Weinbau und der Kellerwirtschaft (8 bis 12 Uhr vormittags), praktische Unterweisung im Weinbau (2 bis 5 Uhr nachmittags), die Anzucht der Obstbäume, Obstbaumpflege und praktische Unterweisung im Obstbau. Der theoretische Unterricht wird von dem Kursleiter, Landes-Wein- und Obstbaudirektor A. Stiegler, dem Landesobstbau-Wanderlehrer Koloman Gröbbauer und dem Landesweinbau-Adjunkten A. Puklavec erteilt werden. Die praktischen Unterweisungen gibt Winzerschullehrer S. Neuwirt.

Sänger-Frühschoppen. Es wird ersucht, alle Rechnungen und Ansprüche, den Frühschoppen des Sängerbundesfestes betreffend, bis längstens 17. d. Herrn Bernhard d. A., Glaswarenhandlung, bekanntzugeben. Später einlangende Rechnungen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Ein Knabe vom Gilzuge getötet. In St. Egydi W. B. ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Es war 2 Uhr nachmittags, als der Lastenzug durch die Station fuhr. Die Schranken der zur Schule führenden Übersehung waren geschlossen; der 8jährige Schulknaabe Menhardt, Sohn von dortigen Winzereleuten, Schüler der 2. Klasse, sah dem Vorbeifahren des Zuges zu. Als der letzte Waggon vorüberrollte, kroch der Knabe unter den Schranken durch und ging über das Geleise, dem davonsahrenden Zuge hierbei nachblickend. Da brauste der Grazer Gilzug heran, erfaßte den Knaben, und brachte ihm an den Füßen, Armen und am Kopfe tödliche Verletzungen bei. Das Gehirn trat aus dem zerquetschten Kopfe. Der rasch herbeigerufene Arzt Dr. Vennigerholz konnte nur mehr den sofort eingetretenen Tod des

Knaben feststellen. Die Leiche des Knaben wurde in die Totenkammer von St. Egydi gebracht. Den Führer des Gilzuges dürfte kein Verschulden treffen, weil die Bahn gerade an jener Stelle eine Biegung besitzt, welche den Ausblick hindert, der überdies noch durch ein gegen die Bahn vorstehendes Gehöft gehemmt wird.

Die zweite Freisprechung in der Genossenschaft der Kleidermacher findet am 29. d., das ist am Peter- und Paulitage, in der Gambinushalle statt. Die Lehrlinge und Lehrlingmädchen werden angewiesen, rechtzeitig an die Anfertigung der Freisprechstücke zu schreiten und die bezüglichen Weisungen in der Genossenschaftstanzlei, Kärntnerstraße 17, einzuholen.

Eine bedenkliche Draüberfuhr. Aus Maria-Rast wurde uns mitgeteilt, daß sich die Draüberfuhr zwischen Maria-Rast und Zellnitz in einem schlechten Zustande befindet. Am 6. d. als Herr Graf Zabeo diese Überfuhr benützte, brach ein Brett (Pfoften?) der rechtzeitigen Zufahrtsbrücke, wodurch auch die anderen Bretter aus ihrer richtigen Lage schnellten. Nur einem Zufalle ist es zu verdanken, daß kein Unglück geschah.

Neue Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines sind seit Anfang Juni d. J. in folgenden Orten gegründet worden. Fischamend und Pottschach (N.-O.), Pettau Frauenortsgruppe und Wildon (Steiermark), Gurktal (Kärnten), Ober-Gerschnitz bei Brunn, Frauenortsgruppe und Stanislau (Galizien). Durch diese Neugründungen erhöht sich die Gesamtzahl der tätigen Schulvereinsortsgruppen auf 1145!

Über das Marburger Sängerbundesfest läßt sich der „Slovenski Narod“ wie folgt vernehmen: „Das deutsche Sängerbundesfest in Marburg ist sehr jämmerlich ausgefallen. Anstatt der erwarteten drei Tausend sind nur einige hundert angekommen, denen man es an den Gesichtern ablesen konnte, daß sie mehr wegen des Suffes als wegen des Liedes gekommen sind.“ — Der Tiefstand der windischen Zeitungen erlaubt dem „Narod“ eine solche Schreibweise, die keines Kommentars bedarf.

In Krapina-Toplik wird morgen ein großes Wohltätigkeitsfest unter Mitwirkung von Opernkünstlern z. abgehalten. Näheres im Anzeigenteile der heutigen Nummer.

Der Totschlag bei Windisch-Feistritz. (Schluß aus dem vorgestrigen Gerichtssaale.) Die Geschworenen verneinten die Frage auf Totschlag, bejahten dagegen die über Begehren des Verteidigers Dr. Mavlag gestellte Eventualfrage auf schwere körperliche Beschädigung, worauf Viktor Bedenitz zu 10 Monaten schweren Kerker verurteilt wurde.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Simon Gaberc und sein Ende!

Er gibt noch immer keine Ruh! Jetzt macht er's schriftlich ab! Er sendet „An gräßliche Gnaden der Hochgeborenen Gräfin Frau Antonia Kriemanc zur eigenhändigen Eröffnung“ ein Schriftstück, das da anhebt: „Gelobt sei Jesus Christus“ und schließt mit den Worten: „Mit Gruß und Handfuß Dechant“, wo er des weiteren um die Befreiung dieser schwerverkranken, alt evangelischen Dame wirbt. Und mit gleicher Post beglückte er sie mit einer Nummer des „Sant Bonifazius“, die an der Seite mit Stampigliedrud den Namen „Simon Gaberc“ trägt. Ich sehe mich aus Notwehr gezwungen, die Öffentlichkeit immer wieder mit der Schilderung des Treibens dieses Priesters zu behelligen. Der genannte Herr soll wissen, daß ich nie und nimmer gewillt bin, derartig freche Einbrüche in den Frieden eines evangelischen Hauses und der evangelischen Gemeinde ruhig hinzunehmen. Und wenn die frommen Schäflein des Simon Gaberc mir mit dem Durchprügeln gedroht haben, so sei ihnen gesagt, daß ich jedem, der es wagen sollte, tötlich zu werden, sofort eine gut westfälische Faust unter die Nase setzen werde. Heute erfahre ich einen neuen Fall von versuchter Proselytenmacherei des Simon Gaberc. Gestern mittag besuchte er den Südbahntischler Franz Matejitsch in Brunn, Bezirksstraße Nr. 50, zum zweiten Male und drang in ihn, seinen, die dritte Klasse der Volksschule Brunnndorf besuchenden, über 7 Jahre alten Sohn Franz zur römischen Kirche übertreten zu lassen (gegen das Gesetz vom 25. Mai 1868!). Dieser Tischler stammt aus Schleinitz und hat im

Deutschen Reiche eine evangelische Frau aus Hesse geheiratet. Die Kinder folgten ohne Ausnahme mit Einwilligung des Vaters der Religion der Mutter. Gaberc will nun den die Schule besuchenden Sohn (gegen das Gesetz!) mit dem Hinweis darauf, daß die Knaben in gemischten Ehen dem Vater in der religiösen Erziehung zu folgen hätten (!), für Rom gewinnen! Der Knabe soll auch in der Schule darunter zu leiden haben. Auch diesen neuerlichen Fall unterbreite ich der Öffentlichkeit, da Simon Gaberc auch die alte evangelische Frau Matejitsch mit seinen Besuchen belästigt. Ich bitte meine evangelischen Gemeindemitglieder, mir jeden Fall von versuchter Proselytenmacherei des Simon Gaberc sofort mitzuteilen. Wir sind sicher, daß selbst gute Katholiken entrüstet sind über ein solches Tun und Treiben eines ihrer Priester!

Marburg, am 11. Juni 1908.

Ludwig Mahner, Pfarrer.

Zum Sängerbundesfeste.

Sehr geehrte Schriftleitung der „Marburger Zeitung“. Wir bitten um Aufnahme folgender Erklärung: In Ihrem geschätzten Blatte vom 9. d. bringen Sie im Berichte über den Verlauf des 10. steirischen Sängerbundesfestes auch gleichzeitig eine Notiz, worin die sogenannte „Wurzerei“ an Festgästen beklagt wird. Da Sie die Namen derjenigen Wirte, welche gewürzt haben sollten, nicht genannt haben, fühlt sich der ganze Gastgewerbestand betroffen und in den Verdacht einer ausgesprochenen Wurzerei gezogen. Die gefertigte Genossenschaftsvorstellung hat sich daher verpflichtet gefühlt, diesbezüglich Erhebungen zu pflegen und wurde bei diesem Anlasse konstatiert, daß diese von Ihnen angeführten Preise in keinem Gasthause bestanden haben. Es ist daher die Wurzerei auf einen anderen Umstand zurückzuführen, welchen wir nicht offen besprechen wollen und geben die präzise Erklärung ab, daß für eine solche Wurzerei kein Gastwirt verantwortlich gemacht werden kann. Unsere Erhebungen haben auch ergeben, daß in allen größeren Gasthäusern und Hotels Speisefarten mit den angelegten Preisen aufgelegt waren. Bei Öb, wo sich das Hauptfest eigentlich abgewickelt hat, waren vom Wirt Herrn Tröstner in den Festräumlichkeiten sogar Plakate mit dem angelegten Preistarif angebracht; wenn die Gäste diese nicht beachten, trifft nur sie allein die Schuld. Bezüglich der Portionen erlauben wir uns noch festzustellen, daß uns die bösen Fleischhauer nicht die ausgelösten Schlegel verkaufen, sondern wir sind bemüht, denselben samt den darin befindlichen Knochen zu kaufen, was auch als selbstverständlich zu erklären ist, da ja auch die Fleischhauer Kälber ohne Knochen nicht kaufen können. Da wir aber die Knochen nicht in Portionen den Gästen vorsetzen können, ist es folglich erklärlich, daß wir bei den Fleischportionen unser Geld suchen müssen.

Für die Aufnahme dieser Zeilen im vorhinein bestens dankend zeichnet sich hochachtungsvoll
Die Vorstehung der Gastgewerbe genossenschaft in Marburg.

Wenn man einem Privatkrankenverein beitrifft.

Löbliche Redaktion! Ich bin Mitglied des Wiener Humanitäts- und Kranken-Unterstützungsvereines „Union“ Wien, 1. Bezirk, Maria Theresiastraße 10. Ich war durch zehn Wochen krank und wurde mir, trotzdem mich der Vereinskontrollor nie außer Bett getroffen hat, nur für vier Wochen die Krankenunterstützung angewiesen. Dann habe ich die Bestätigung des Vereinsarztes, daß ich durch die ganzen zehn Wochen krank und bettlägerig war, diesem Verein eingesandt und mein Krankengeld für die rückständigen sechs Wochen begehrt, habe aber keine Antwort bekommen. Ich habe dann vor drei Monaten dieses statutenwidrige Gebahren der „Union“ der k. k. Statthalterei in Wien zur Kenntnis gebracht und auch bis heute keine Erledigung bekommen. Was kann ich unternehmen, um zu meinem mir gebührenden Krankengeld zu kommen?

Josef Horwath,

Maurer in Pöbersch, Frauäudenstraße.

Von mehreren Seiten erfahren wir, daß die Konkurrenz bei unseren Kunden das Gerücht ausstreut, daß wir weiterhin Kürbiskernöl nicht mehr erzeugen werden. Wir widerlegen hiemit diese unwahre Ausstreitung, welche nur ein unlauteres Konkurrenzmanöver ist und welches wir gerichtlich verfolgen werden. Wir haben unsere Kürbiskernölfabrik nach

dem Abbrennen im vorigen Jahre mit den allerneuesten Maschinen ausgestattet und vergrößert und werden wie bisher das feinste Kürbiskernöl erzeugen, welches zufolge seiner Echtheit und seines Wohlgeschmackes das beliebteste und bevorzugte von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen ist. Wir wollen als Hauptmoment nicht unerwähnt lassen, daß wir weder Leinöl noch andere Öle, sondern **nur Kürbiskernöl** in unserer Fabrik erzeugen. Weitere Auskünfte erteilt unser Hauptvertreter Herr Ludwig Appl in Graz oder die gefertigte Gutsverwaltung.

Hochachtungsvoll

Kürbiskernölfabrik des Gutes
Kranichsfeld.

Ein Bahnkuriosum. Man teilt uns folgendes mit: Der Vergnügungszug, der an Sonn- und Feiertagen nachmittags 1 Uhr 45 Minuten von Marburg nach Reinsnig-Fresen abgeht, kann dort nicht die Rückfahrt abwarten, sondern muß aus Verlehrsücksichten weiter bis nach Wuchern fahren, wo er stehen bleibt, um dann abends wieder nach Fresen und von dort nach Marburg zu fahren. Nun sollte man doch glauben, daß man mit diesem Zuge auch tatsächlich bis nach Wuchern fahren kann. Dem ist aber nicht so; in Reinsnig-Fresen muß alles aussteigen und der Zug muß leer nach Wuchern fahren. In Wuchern darf, wenn der Zug zurückfährt, auch niemand einsteigen; der Zug muß auch leer bis Fresen zurückfahren! Man hat dann das Vergnügen, in Wuchern auf den 11 Uhr-Nachzug warten zu müssen. Welche „Schläue“ in diesem komisch-ernsten Bahnkuriosum liegt, ist vom Publikum wohl nicht zu ergründen. Vielleicht weiß es die Bahnverwaltung auch nicht.

Herrn Gaberc und den Seinen ins Stammbuch.

Wenn ein Ochse eine laufende Lokomotiv
Zum trägen Stillstand wird bringen,
Dann, liebe Brüder, dann geht es schief,
Dann wird uns der Gaberc bezwingen.

Wenn ein Mückenstichwurm wird dem Orkan
Drei Meilen entgegenfliegen,
Dann erst's heiß's für uns: Stillestahn!
Dann wird uns der Wömling besiegen.

Und wendet die Zeit zurück ihren Lauf
Und das Mittelalter kommt wieder,
Wir hören doch nicht zu werben auf
Und legen die Waffen nicht nieder!

Nein! Auf und drauf! Wenn auch Rabengezücht
Heut' flattert an allen Ecken:
Die Zukunft sind wir! Und sie werden uns nicht
Den Sieg und die Sonne verdecken!

Truchseß.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

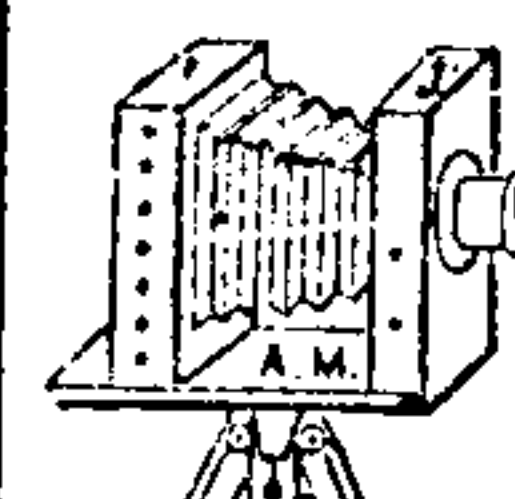
Juni.
Am 13. Juni Steinstätten** im Bezirke Arnfeld, Rann (Schweinemarkt), St. Johann bei Unterdrauburg**, Bezirk Windischgraz, Drahenburg**, Siegersberg im Bezirke Lichtenwald, Rann**, Oberort im Bezirke Bruck, Sachsenfeld** im Bezirke Gili, St. Geist bei Lötze** im Bezirke Gonobitz, Sankt Stefan** im Bezirke Knittelfeld, St. Andrä in W.B.** im Bezirke Pettau. Am 14. zu Trofaiach im Bezirke Leoben, Dreifaltigkeit im Bezirke St. Leonhard in W. B. Am 15. zu Montpreis** im Bez. Lichtenwald, Passail im Bez. Weiz, Arnfeld (Kleinviehmarkt), Mariahof im Bez. Neumarkt, St. Veit bei Pettau**, Oberklosterneuburg** im Bez. Rohitsch, Weitsch im Bez. Rindberg, St. Georgen** im Bez. Gili, Dplotnik im Bez. Gonobitz, Praßberg** im Bez. Oberburg, Gr.-St. Florian** im Bez. Deutschlandsberg, Gnas** im Bez. Feldbach, Mooskirchen** im Bez. Voitsberg, Schlading** im Bez. Marburg. Am 16. zu Friedau (Schweinemarkt), Am 17. zu Bruck, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt), Stadelndorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz.* Am 19. zu Kleinfontan* im Bez. Luttenberg. Am 20. zu Rann (Schweinemarkt), Gabersdorf** im Bez. Leibnitz.

Briefkasten der Schriftleitung.

An mehrere Herren Einsender. Eine Anzahl bereits gesetzter Einsendungen mußte mit Rücksicht auf den Raum für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Verstorbene in Marburg.

6. Juni. Weber Julie, Wänschloßersfrau, 34 Jahre, Egelgasse.
7. Juni. Malby Wilhelm, Friseurkind, 6 Monate, Tegethoffstraße.
8. Juni. Zinky August, Bäckermeister, 45 Jahre, Josefstraße.
10. Juni. Kovac Aloisia, Knechtstkind, 7 Tage, Mühlgasse.
12. Juni. Kure Juliana, Bahnarbeiterstkind, 4 Jahre, Lenau-gasse.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Fortschritte in der Wohnungshygiene betitelt sich eine Studie des Hygienikers Dr. Louis Leemann (Medizinischer Zeitungsverlag, Wien XIX./1), die für jede, um die Gesundheit ihrer Familie besorgte Hausfrau Lebenswert ist. Als eine unbedingte Forderung der Wohnungshygiene bezeichnet der Verfasser das Streichen weicher Fußböden, weil sonst in den Ritzen und Poren des Holzes Bazillen und Krankheitskeime aller Art sich festsetzen und die Bewohner in ihrer Gesundheit bedrohen. Bei seinen vielseitigen Versuchen hat Dr. Leemann gefunden, daß die Marke „Friselad“, erzeugt von der Gegendorfer Farbenfabrik O. Friese, Wien, 12. Bez., sich als der allen Anforderungen am meisten entsprechende Lack erwies.

Nur echter Mack's Kaiser-Borax-Santpuder enthält keinerlei vegetabilische Stoffe, zum Beispiel Stärkepuder und wird daher mit Vorzug von Hebammen als das tatsächlich beste Kinderstreuipulver verwendet, weil es zufolge seiner kühlenden Eigenschaft und besonderen Rutaten vor Beriehungen und Entzündungen schützt. Auch für Personen mit zarter Haut und als Mittel gegen Fußschweiß kann Mack's Kaiser-Borax-Santpuder angelegentlich empfohlen werden.

Sehen Sie, den rechten Genuß hab ich erst

von einem Spaziergang, wenn ich so recht frei und tief atmen kann. Und das kann ich jetzt, seit ich mich gewöhnt habe, morgens und abends Fabs echte Sodener Mineral-Präparaten regelmäßig zu gebrauchen. Die lassen gar keine Verschleimung, keinen Husten und all die lästigen Nebenwirkungen aufkommen und mir sind sie geradezu eine Wohltat. — In jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung kauft man sie für Kr. 1.25 die Schachtel. Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.



Ceres Speisefett ist überaus leicht verdaulich, frei von jedweden fremden Bestandteilen und überschüssigen Fettsäuren, daher auch dem schwächsten Magen beförmlich. Ein herrliches Nahrungsmittel, besonders für Magen- kranke, Rekonvaleszenten und Kinder.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

**Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven**

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, Trieste-Barco a

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu

1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher u. sind auch in der Buchhandlung Scheibach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Allerlei Modernes. Unter diesem Titel berichtet ein interessantes Feuilleton in dem soeben erschienenen Heft 18 der „Wiener Mode“ über Modeneuheiten, die überdies in reichhaltigster Auswahl ihre Illustration in derselben Nummer finden. Sportkostüme aller Arten, Sommertoiletten, Abend- und Morgenkleider nebst den vielen Kleinigkeiten, die eine Frauentoilette erst elegant gestalten, sind ebenso sorgfältig dargestellt wie die Handarbeitsrubrik mit ihren wirklich künstlerischen Vorlagen, die ungemein viel Anregung bietet, — nicht zu vergessen das „Boudoir“ und der praktischen Beilagen: Schnittmusterbogen, Handarbeitsmuster usw.

Die neue Hochstraße in den Dofomiten ist ganz besonders verlockend geschildert und mit prächtigen Illustrationen veranschaulicht in Nr. 35 des illustrierten Familienblattes „Der Samstag“. Bilder von der Kinderhuldigung, vom Knabenhort, der preisgekrönte Entwurf des neuen Kriegsmünsteriums, Porträt von V. Arronge, Copper, Mgr. Michele, Prinzessin Fürstenberg, Pfarrer Zimmermann und vieles Andere begleiten den Roman, Novellen, und was sonst den reichen Inhalt des „Samstag“ (Wien-Döbling, vierteljährig R. 2.50) auszumachen pflegt.

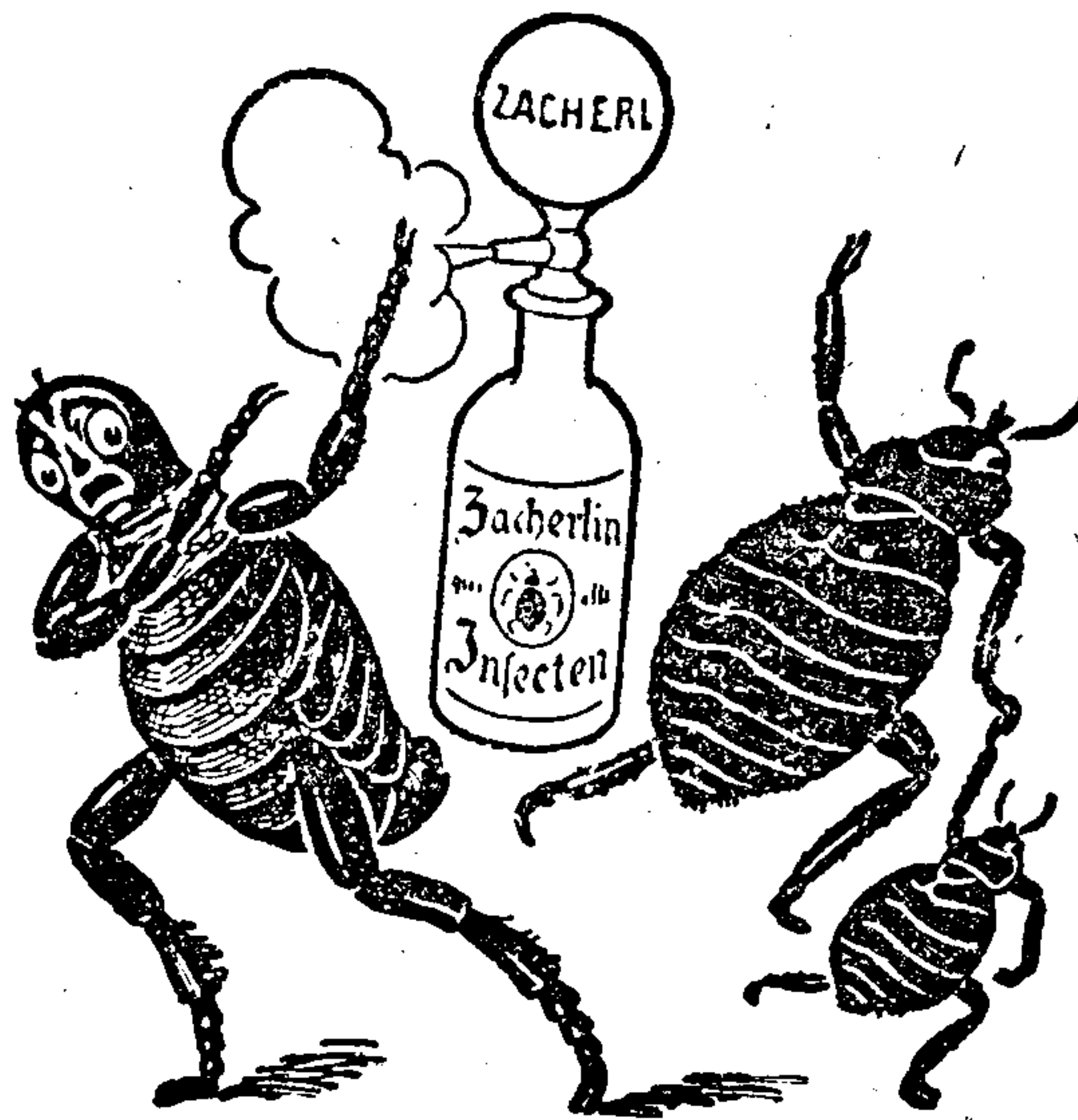
Die Juni-Nummer von „Österreichs Deutscher Jugend“ wird die jugendlichen Leser sicher wieder sowohl wegen ihres reichen Inhalts als auch infolge der schönen Ausstattung ganz besonders fesseln. Den reichen Inhalt vervollständigen Rätsel und eine stenographische Beilage. Diese beliebte Jugendschrift sei hiemit neuerdings aufs wärmste empfohlen. Bestellungen (4 R. 80 S. für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Österreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Feitzugsnummer des „Figaro“. Aus Anlaß des Festzuges veranstaltet der „Figaro“ eine reichillustrierte Spezialnummer. Einzelrezepte zum Preise von 30 Heller sind schon Donnerstag den 11. d. in allen öffentlichen Verkaufsstellen, sowie durch die Administration Wien I., Wipplingerstraße 11, zu beziehen.

Kardinal Richelieu, Frankreichs größter Staatsmann, gehört zu den glücklichen und seltenen Menschen, die kein grausames Schicksal zwang, die Vergänglichkeit ihres Ruhmes und ihrer Kraft beklagen zu müssen. Schritt für Schritt näherte er sich seinem hochgesteckten Ziele, er nahm die schlaffen Zügel der Regierung in seine Hand und seiner Tatkraft und Energie gelang es, die Königsmacht in Frankreich nach außen und innen zu festigen. Auf der Höhe seiner Macht, nach vollendetem Lebenswerk ist er gestorben. Ein treffliches Charakterbild dieses Mannes zeichnet ein in der neuesten Nummer (Heft 32) der beliebten „Österreichischen Familien- und Moden-Zeitung“ erscheinender Artikel. Das reichhaltige Blatt bringt außerdem wertvolle Romane: einen stimmungsvollen Roman „Haus im Glück“ und einen spannenden Kriminalroman „Das Erbe des Kommandanten“, ferner populärwissenschaftliche Artikel, Gedichte und feine ausgeführte Kunstbeilagen, die sich besonders der Beliebtheit der kunstfertigen Österreicher erfreuen. Die „Illustrierte Chronik der Zeit“ macht den Leser mit allen wichtigen Tagesereignissen vertraut, die schöne Leserin findet in dem reichhaltigen Modenteil, die Hausfrau in der Kochschule vielfache Anregung und Rat, die Kinder Belehrung und Unterhaltung in der Jugendbeilage. Fürwahr eine Fülle des Gebotenen, die bei dem geringen Preise von 24 Heller das Heft fast rätselhaft erscheint. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag W. Bobach u. Co., Wien I, Falkstraße 6.

Dem Regierungsjubiläum des Kaisers ist das neueste Heft der beliebten Familienzeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ gewidmet. Auf ein stimmungsvolles Gedicht von Georg Basse-Palma folgt eine hochinteressante Rundschau über die franko-josephinische Zeit, die uns die hervorragendsten Persönlichkeiten des für Österreich so bedeutamen Zeitabschnittes in Wort und Bild vorführt. Die vielen Illustrationen, die das Heft schmücken, sind sehr gelungen, und auch der bekannt praktische Teil des Blattes steht auf gleicher Höhe. Das nächste Heft ist wieder ein großes Modenheft. „Das Blatt der Hausfrau“ mit seinen Gratisbeilagen: Kindermode, Blatt der Kinder, Handarbeitsbogen, Schnittmusterbogen ist zum Preise von R. 2.60 vierteljährlich oder 20 Heller wöchentlich durch jede Buchhandlung oder direkt vom Ullstein u. Co., Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wirklich staunenswert gegen jede Insektenplage.

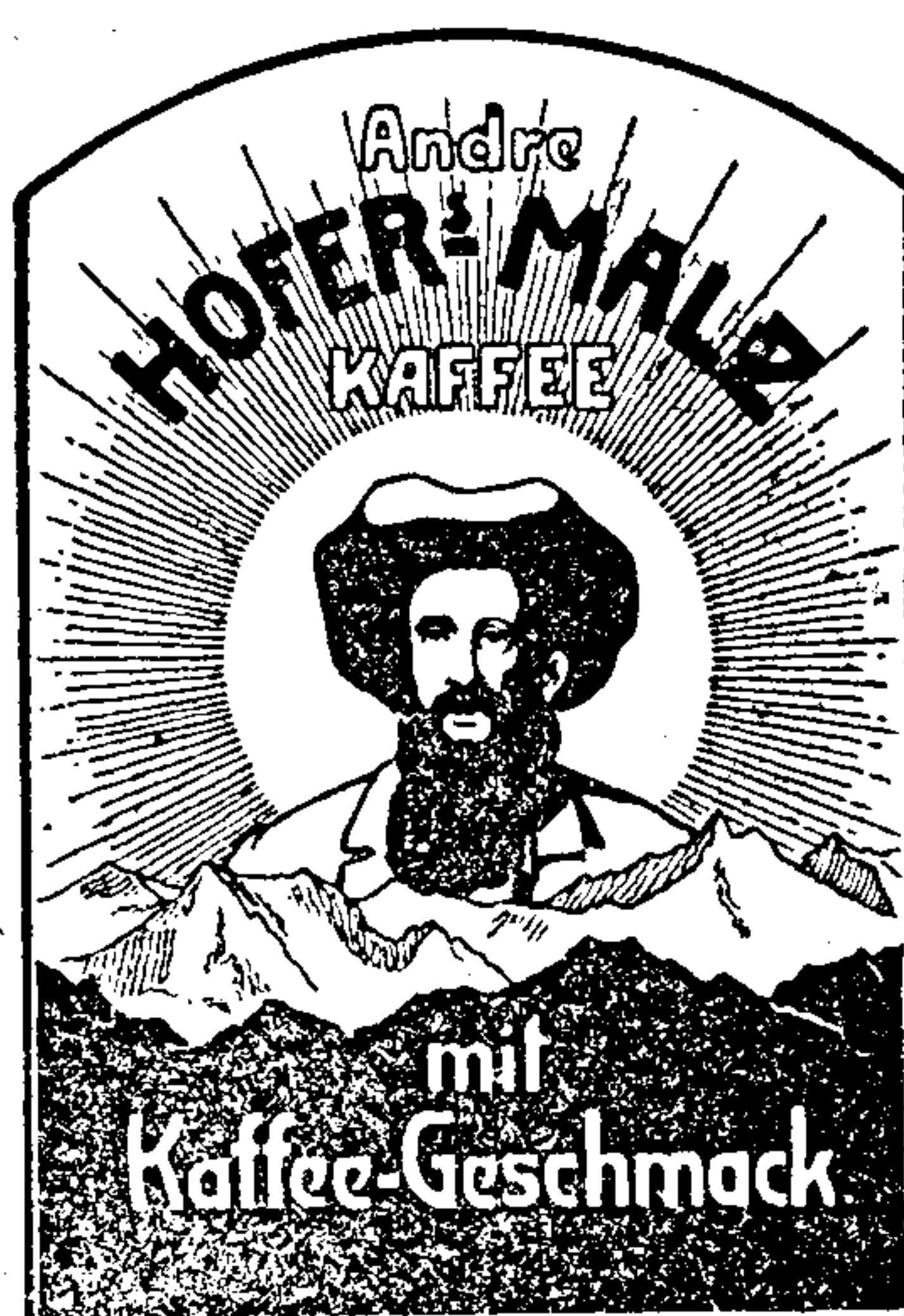
Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt. 1456

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit „Weißer Glasur“. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie In jeder großen Drogerie.

Hauptniederlage: Max Wolfram, Herrngasse 33.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beider Patentanwalt. Telephone 2460
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien VII Siebensterngasse No. 1



Andre Hofer's Malzkaffeeabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Verehrung für Sonntag, den 14. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Feuer- und Unfallmeldungen können vonseiten der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Hunyadi János
 DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER BUDAPEST. K. & K. HOF-LIEFERANT.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kuppen, Pusteln, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holzkohle und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als mildeste Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf bewährt

Berger's Glycerin-Theerseife

die 33 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit außerordentlichem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Einverpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung.

G. Hell & Comp.

auf jeder Etikette.

Prämiiert mit Ehrendiplom

Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Silberstraße 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Vielfach erprobt

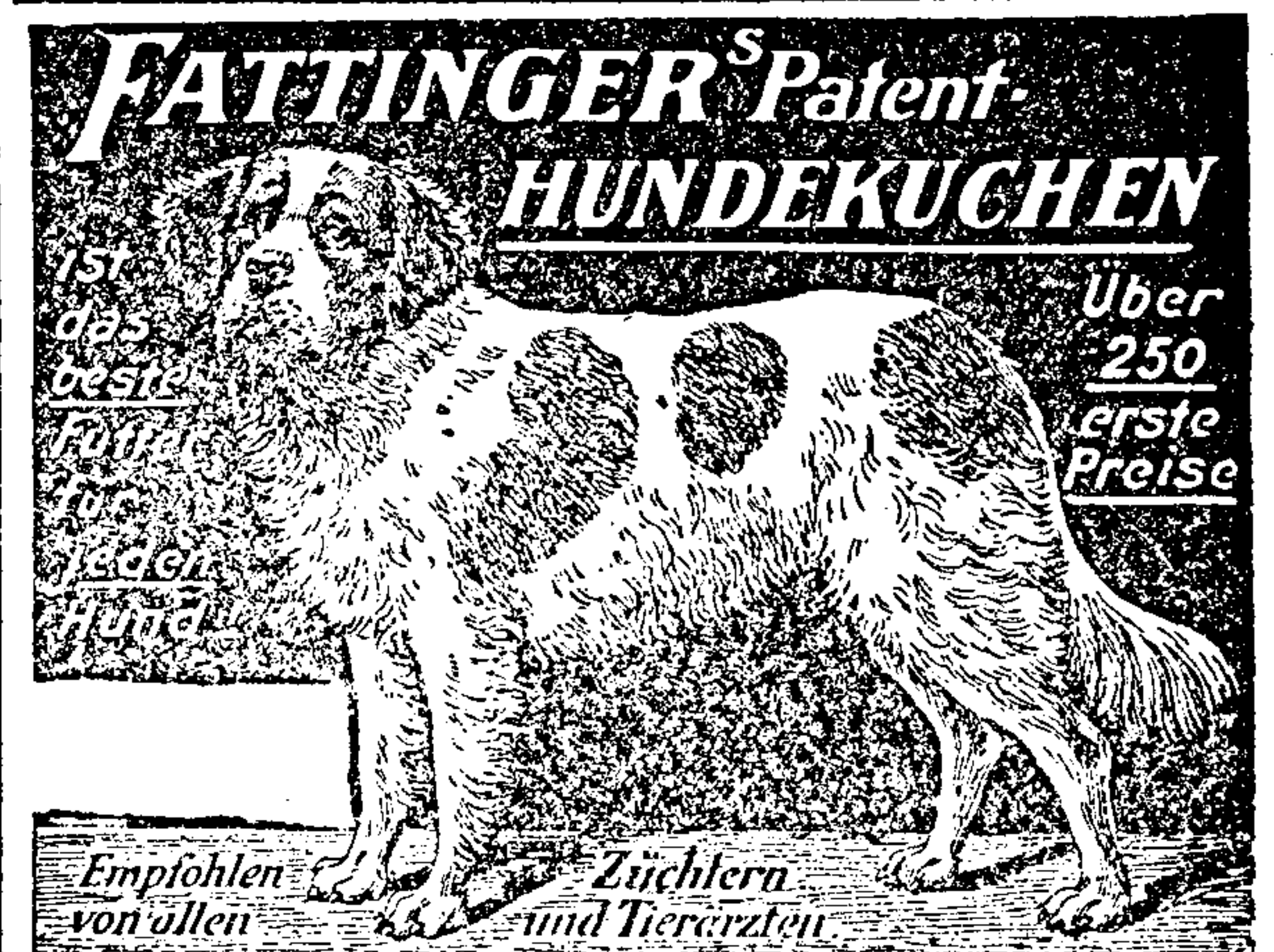
MATTONI'S
GISSHÜBLER
 natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand



bei Harngrisen
 und Blasenleiden
 als Harnsäure
 bindendes Mittel.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.



FATTINGER'S Patent HUNDENKUCHEN
 Über 250 erste Preise
 5 Kg. K 3.20 franko, 50 Kg. K 23.— ab Fabrik.
 Fattinger's Puppy-Bisquit für junge Hunde 50 Kg. K 26.—, 5 Kg. postfrei R. 3.50. Fattinger's Delicate-Bisquit für sehr zarte Luxus-Hunde, 50 Kg. K 30.—, 5 Kg. postfrei R. 4.—. Broschüre über vernünftige Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Gähner, Fasanen, Tauben u. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundenkuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. und Alexander Wyhli, S. Holasek's Nachf. Hans Sirt.

Sustende machen wir auf das Inserat Thymomel Solilae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Eine Gesundheitsregel wird uns von einem Leser mitgeteilt, der sie erprobt hat: man soll nach einem Bad im Freien stets zwei oder drei Tays echte Sodener Mineralpastillen nehmen. Die Einwirkung auf die Schleimhäute des Halses und die Bronchien soll vorzüglich sein und Erkältungen nach dem Bade überhaupt nicht vorkommen.

SARG, 60 WIEN.
KALODONT
 BESTE ZAHN-CRÈME
 Heller

Für Ausflüge bestens empfohlen! Wregg's Gastwirtschaft in Schleinitz.

Schöner, schattiger Sitzgarten, schöne, neu hergerichtete Regelpbahn. Günstige Zugverbindung und Omnibusverkehr nach Rötisch. 2119

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überstapelter
2054 Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Hochfeinen Maiprimsen

bekommt man nur bei 1997

Franz Tschutsche

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage.
Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-
kappe ersucht. 1424



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem
8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm
langes Haar besitzt, erprobte, gesetz. gesch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen
Erbsenstangen zusammengesetzt, das sicherste
Mittel gegen starken Haarausfall bildet,
den Haar- und Bartwuchs befördert, das
Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen
schützt, die Schuppenbildung beseitigt,
dem Haar einen Glanz und eine Fülle
verleiht, wodurch das Herstellen einer
jeden Frisur ungemein erleichtert wird.
Ella-Haarpomade wirkt schon nach
kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels
2 K., 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2

2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines
vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

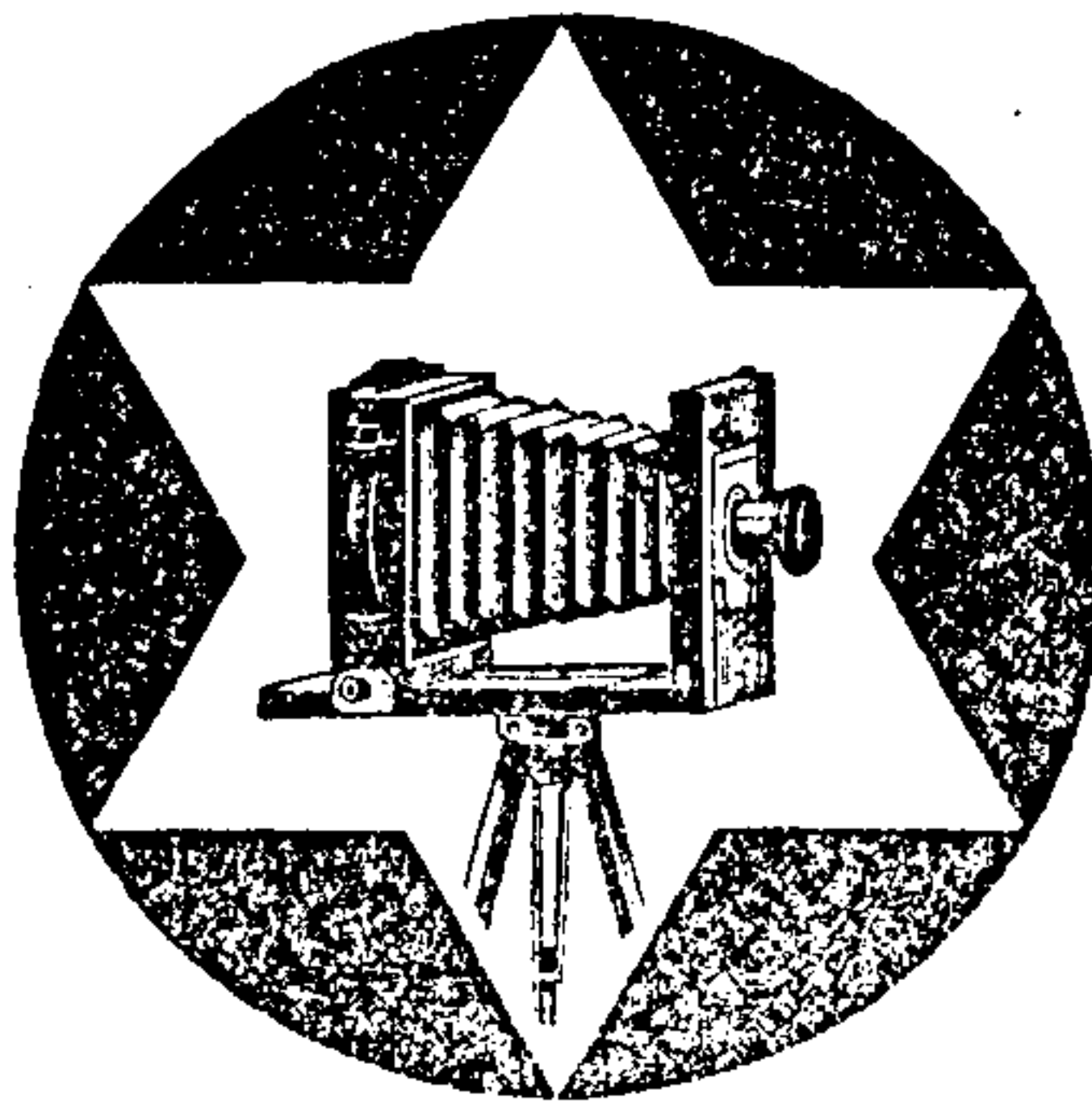
!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.

Nur erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie.

Bedarfsartikel Photograph.



Platten, Kartons, Pa-
piere, Chemikalien u. s. w.
kauft man am besten in

K. Wolfs Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17.

Mehrfach mit gold. Medaillen aus-
gezeichnet.

Auskünfte werden bereitwilligst
erteilt.

Ein
gutes
SALAT-OEL
von reinem delikatem
Geschmack kauft man
anerkannt bei:
Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Sehr schöne

Hochpart.-Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett,
Küche, Dienstbotenzimmer, Bad u.
allem Zugehör ist mit 1. Juni zu
vermieten. Anzufragen beim Bau-
meister Nassimbeni. 1736

Zwei Lehrlinge

oder Praktikanten aus besserem
Hause und guter Schulbildung wer-
den sof. aufgenommen im Spezialei-
waren- u. Landesproduktengeschäfte
des Hg. Tischler, Marburg. 1677

Gesucht

Sommerwohnung, in der Nähe der
Stadt, 1-2 Zimmer samt Küche,
ganz eingerichtet, für sehr ruhige
Partei. Anträge Pfarrhofgasse 9,
1. Stock. 2157

Gepürfter

Kesselheizer

wird für dauernd aufgenommen.
H. Pirzer, Seiffelsabrik. 2156

Zu verkaufen

1 Speisetisch zum Ausziehen
20 fl., 1 Ottomane, fast neu
18 fl., 1 kleiner Schreibtisch
weich 3 fl., 1 kleiner Schub-
ladefasten 4 fl. Anzufragen in
der Bern. d. Bl. 2142

Möbl. Zimmer

ist an zwei stabile Herren, auch mit
Verpflegung zu vermieten. Teget-
hoffstraße 36, 2. Stock rechts. 2158

Manufakturist

tüchtiger, verlässlicher Verkäufer,
wünscht seine jetzige Stelle mit
einem dauernden Manufakturposten
womöglich in Marburg zu wechseln.
Zuschriften erbitten unt. „Hoffnungs-
voll“ an die Bern. d. Bl. 2098

Geld! Geld!

Gegen Schuldschein ohne Bürgen
bei 4 Kronen monatl. Abzahlung,
auch Hypothekendarlehen rasch und
diskret bei **Arnstein, Budapest**,
Königsplatz 106. — Retourmarke
erwünscht. 2141

Möbliertes

Zimmer

ist billig zu vermieten. Anfrage
Volksgartenstraße 20, 1. Stock.

Gebrauchte gußeiserne

Röhren

für Wasserleitungen verwend-
bar, mit einem Innendurch-
messer von 2—2½ Zoll kauft
zirka 100 Meter **Heinrich**
Kieffer, St. Lorenzen ob
Marburg. 2161

Großes Galthaus samt Realität

in einem großen Markte und be-
liebten Sommeraufenthalte Steier-
marks, mit großem Sitzgarten,
Salon, Regelpbahn, Gast-, Extra- u.
Fremdenzimmer, schönem Wirt-
schaftsgebäude, Söbder-, Schmiede-
und Binderwerkstätten sowie Soda-
wasser-Erzeugung, alles im besten
Bauzustande, ist wegen Todesfall
samt Fundus sofort um
38.000 Kr. zu verkaufen. Anfrage
in der Bern. d. Bl. 2133

Sommerfrische

Zimmer mit zwei Betten über die
Ferien zu vermieten, ganz nahe dem
Stadtparke. Adresse in Bern. d. Bl.

Rebenveredlungs- bänder

anerkannt bester Qualität,
zu haben nur bei 1638
Hans Rudraich
in Marburg.

VILLA

im schönsten Viertel, südliche Lage,
elegante Ausstattung, gutes Zin-
serträgnis, in der Nähe des Süd-
bahnhofes ist Familienverhältnisse
wegen unter sehr guten Zahlungs-
bedingungen sofort zu verkaufen.
Anfrage in der Bern. d. Bl. 2128

Mütter
kaufen billiger
**Soxhlet-
Apparate**
Sauger Milchflaschen
etc. bei
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung,
mit Gartenbenützung, auch als
Sommerwohnung geeignet, zu
vermieten. Anfrage in Bern.
d. Blattes. 1862

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4% ohne Bürgen, Ab-
zahlung R. 4. — monatlich. Rückzah-
lung besorgt rasch! Eskomptebureau
D. S. Scheffer, Budapest, 8 B.,
Barofter 13. Retourmarke. 2036

Drei elegante Villawohnungen

Ede Volksgartenstraße-Langerstraße
zwei je für sich abgeschlossene Woh-
nungen, jede mit 4 großen Zimmern,
eingerichtetem Badezimmer, großer
heizbarer Veranda, großes Vor-
zimmer, Küche m. Wirtschaftsbalkon,
Dienerzimmer, Speis, Wasserloset.
In allen Räumen Gasleitung, alles
parfettiert, großer Keller, Garten
und Geflügelstall. — Eine für sich
abgeschlossene Wohnung mit 2 groß.
parfett. Zimmern, parfett. Loggia
mit prachtvoller Fernsicht, Vor-
zimmer, Küche, großer Wirtschaftsbal-
kon, Dienerzimmer, Wasserloset
und Keller. Anzufragen Nagelstraße
10, 2. Stock, Tür 12. 2079

Ein geübter Geflügelmäster und -Schlächter

wird zum sofortigen Dienstantritt
gesucht. Offerte mit Angabe der
Gehaltsansprüche und Zeugnisab-
schriften sind zu richten an **Franz**
Stadler's Geflügelmastanstalt in
Einsiedel bei Marienbad. 2132

Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird
sofort aufgenommen bei Edmund
Hylers Witwe, Gemischtwarenhand-
lung, Mured. 2108

Der Kunststei- verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster
Herrngasse 12

begonnen. Nur die Tags vorher
bestellte Blödeanzahl wird zuge-
führt. Auf Glodenzügen haben die
B. T. Abnehmer das Eis ab Wagen
übernehmen zu lassen. 1752

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
A. Kleinschuster, Marburg
Herrngasse 12. 3837

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren
Läden, welche sämtlich an
diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch An-
kündigungen verleiten, welche
den Zweck verfolgen, unter
Anspielung auf den Namen
SINGER gebrauchte Maschinen
oder solche anderer Herkunft
an den Mann zu bringen, denn
unsere Nähmaschinen werden
nicht an Wiederverkäufer ab-
gegeben, sondern direkt von
uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Feinstes Nizza Oliven-Öl
garantiert rein, empfiehlt
Franz Tschutschek, Marburg
Herrengasse 5. Rathausplatz 8. 1996

Getreideputzmühlen

Mehrere gut erhaltene Getreideputzmühlen (System Baker) sind zu verkaufen. Anzufragen und zu besichtigen bei den Marburger Lagerhäusern der k. k. priv. Steiermärkischen Escomptebank. 2164

Einige perfekte
Büglerinnen
sucht sofort die 2185
Städtische Dampfwäscherei Bettan.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

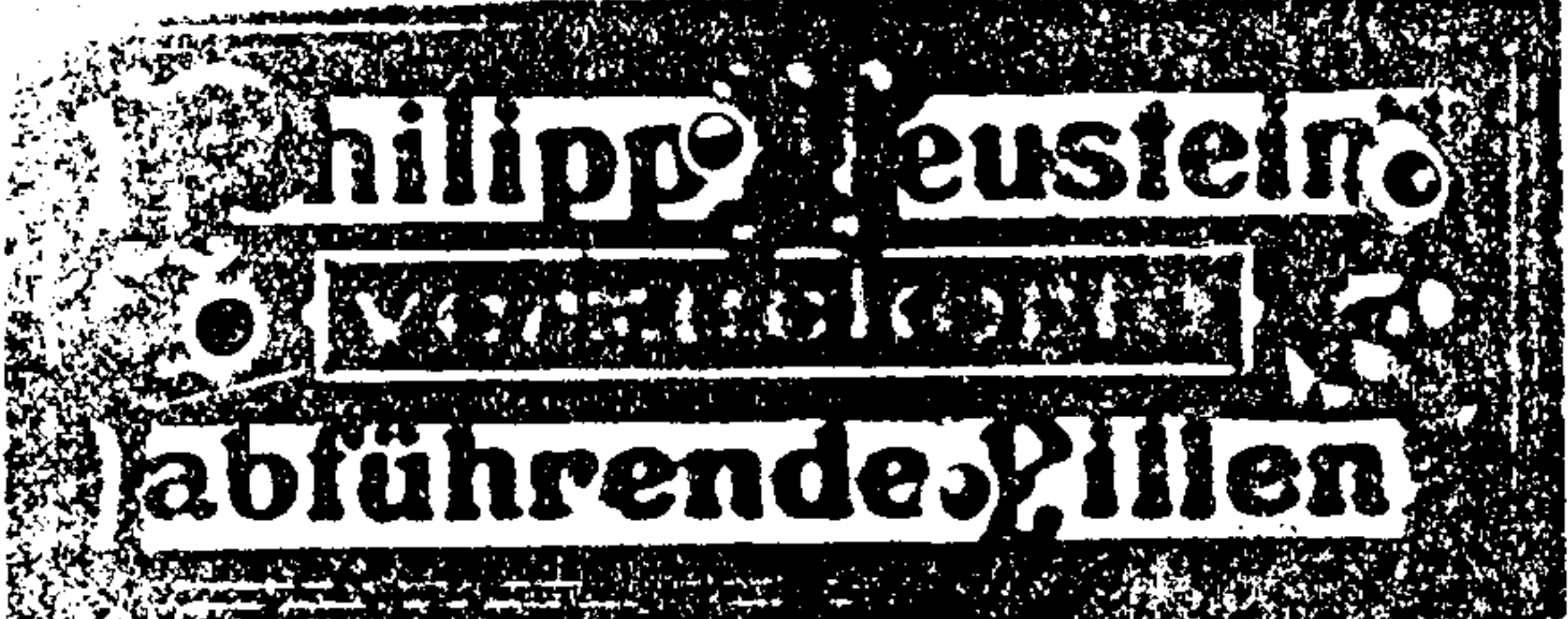
München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
ist gütlicher und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthaltend, kostet nur 2 K.
5. W. Bei Vereinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franto-
zusendung einer Rolle Pillen. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
gewarnt. Man verlange „Philipp
Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn
jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich
protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
„Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neu-
stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerich-
tlich geschützten Emballagen müssen mit unserer
Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verfönerung und Verfeinerung des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

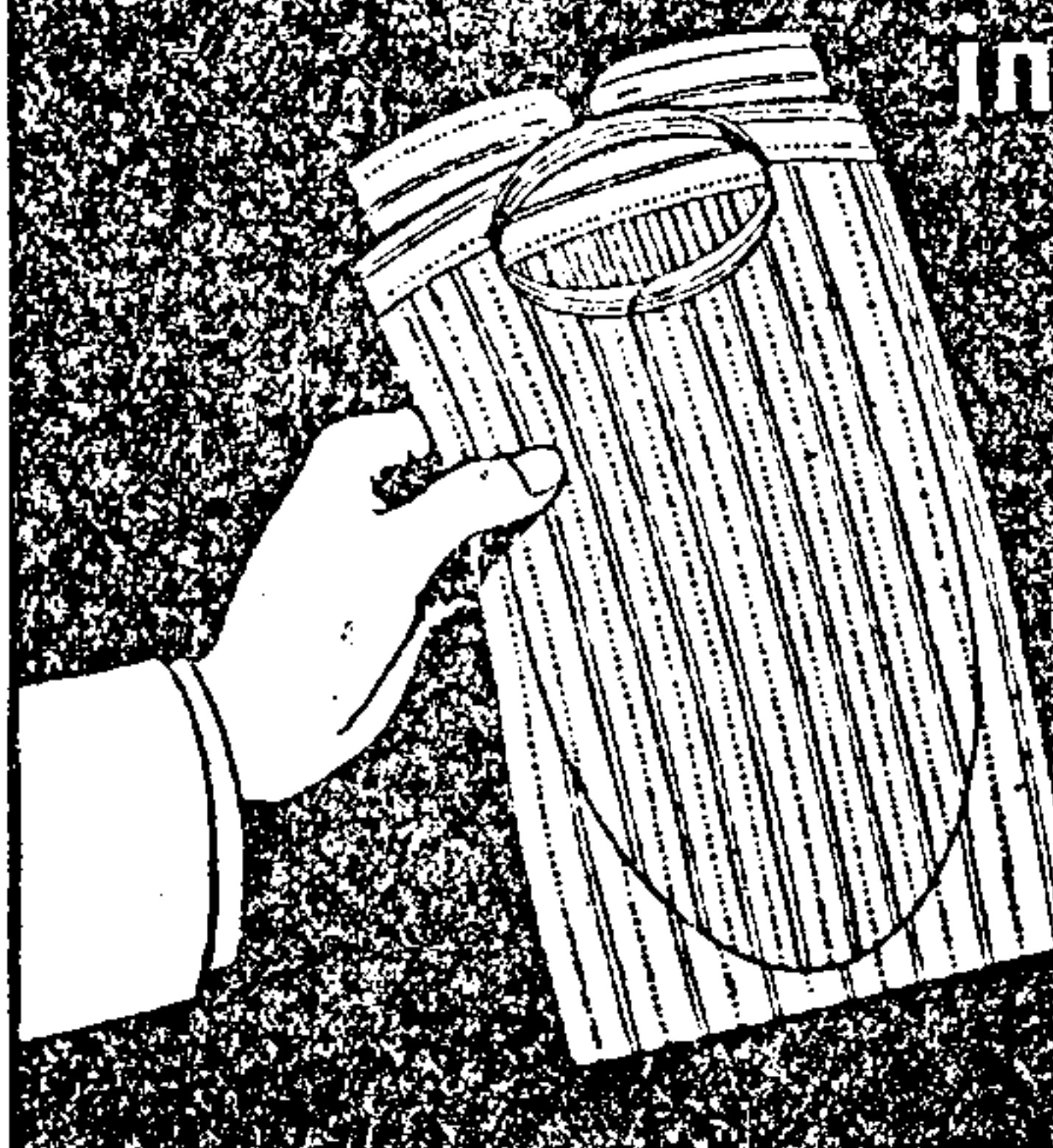
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Birhan, Josef Martinz.

Hervorragende Neuheiten

in weissen u farbigen



Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg

Mauerziegel

1982

jedes beliebige Quantum sind ab 25. Mai abzugeben
in **Tschernitschek's Ringofenziegelei, Gams.**

Achtung Hausfrauen!

1797

Billigste Einkaufsquelle für
sämtliche Spezereiwaren:

Kaiserauszugmehl Nr. 0 Ko. 35 h.
Mundmehl per Ko. nur 34 h.
Weizenmehl sup. feinst „ 33 h.
Das beste Brotmehl 30 und 28 h.
Brotmehle mittel 26 und 22 h.
Täglich frisch gebrannten Kaffee:
Triefters Mischung fein 1/4 Ko. 68 h.
Kaisermelange, Wiener Mischung
feinst 1/4 Ko. 74 h.
Bourbon, venetianische Mischung
90 h. und K. 1.—
Schweinfette garantiert echt per Ko.
nur K. 1.52
Delikatesse-Sauerkraut Kilo 24 h.
nur bei

„gold. Kugel“, Herrengasse.



Kinderwagen

Stefaniawagen, gut erhalten, zu ver-
kaufen Kreuzhof, 1. Stock, Tür 18.

Wasserlösliche

Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabakfett eingekocht).

Zum Bespritzen und Bestreichen der Obstbäume, Wein-
reben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln,
zirka 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei

Marburg, Hauptplatz.

Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

liebt

kauft

Stern-Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und

„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 25. Juni 1908 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 36775 bis 39140
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 56955 bis 59960

und 1 bis 1270

und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 9743 bis 9900
zur Veräußerung, welche bis 22. Juni nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden. 1988

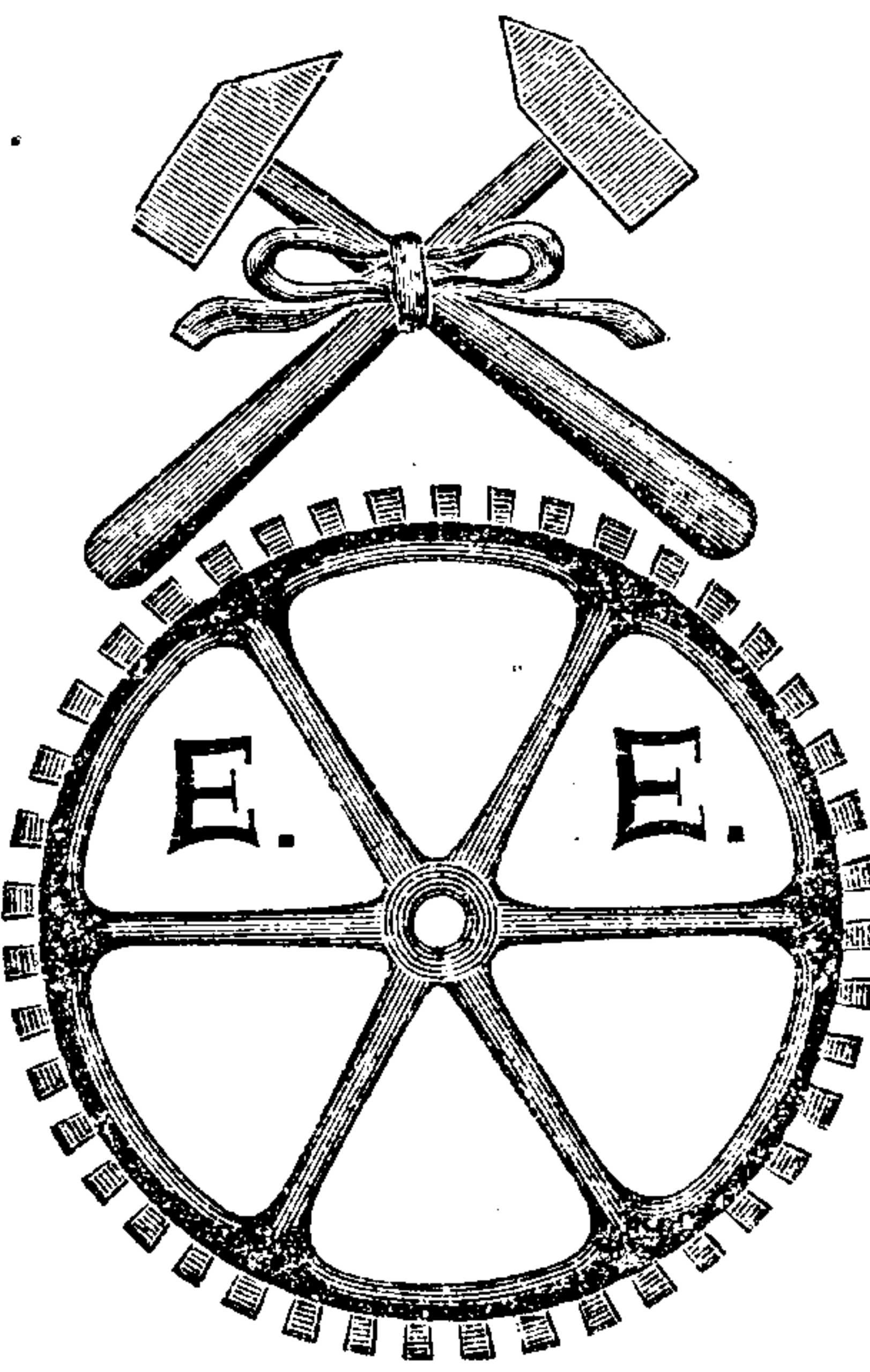
**Am 23. und 24. Juni bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.**

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb Ernst Eylert

Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse
Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen
und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne
Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen-
und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleif-
arbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachver-
ständiger für Elektrotechnik.

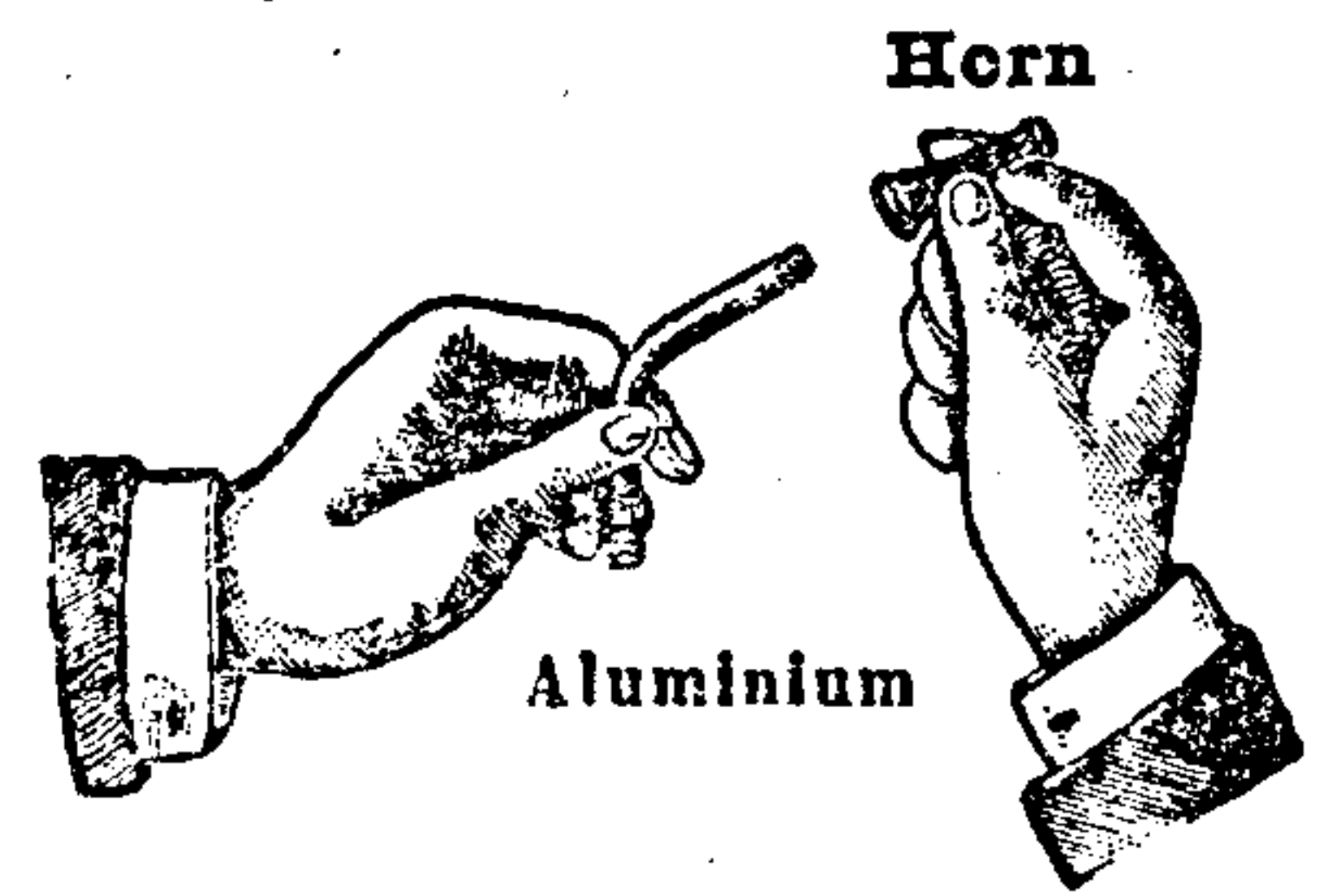
Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmied-
eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen
u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patent-
anmeldung bestimmter Artikel unter Zusage
strengster Wahrung der Erfinderinteressen.
Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Dreifaltigkeitsquelle Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vor-
arbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungs-
anstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontroll-
station in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuer-
ling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege,
Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankheiten u. a. aufs beste empfohlen. Vertretung
für Marburg bei **F. Janschek**, Kaufmann, Tegethoffstraße 57, und sind sämtliche gefl.
Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen.
Zur Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.
Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.



ETERN-A

Königin

der Pfeifenspitzen!

Vorzüge: Billigkeit, Reinheit, Dauerhaftigkeit.
Große Bohrung. — Gesundes und angenehmes
Rauchen.

Kais. k. patent. Eterna-Spitzen brechen niemals
ab, verstopfen sich nicht und sind im Gebrauch um
100% billiger, wie die bisherigen Mundbisse.

Nur der Hornsteil wird ausgewechselt!

Umsatz 1907: Zwei Millionen Stück!

Ärztlich empfohlen.

Überall erhältlich!

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen

empfiehlt

Josef Martinz, Marburg a. D.

Postkartons

in allen Größen zu haben. Modistengeschäft „Zur
Wienerin“, Obere Herrengasse 40. 2185

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes, auch
Damen, zu 4%, ohne Bürgen, Ab-
zahlung 4 K monatlich, auch Hy-
pothekar-Darlehen, besorgt rasch

J. Schönfeld

Budapest. VII, Arenagasse 66.
(Retourmarke.) 1275

Villa-Wohnung

4—5 Zimmer, Vorz., Bade- u.
Dienstbotenzimmer u., nebst
Gartenbenützung wird zu mieten
gesucht (rechtes Draufser aus-
geschlossen) 2152



Hervorragendste Neuheit

bereitet nach modernem System, aus konzentrierter Kuh-
milch und Lanolin-Cream. 1 Stück 70 Heller.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlte von feinen erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberichwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.
15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 102 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen.
Hochachtend

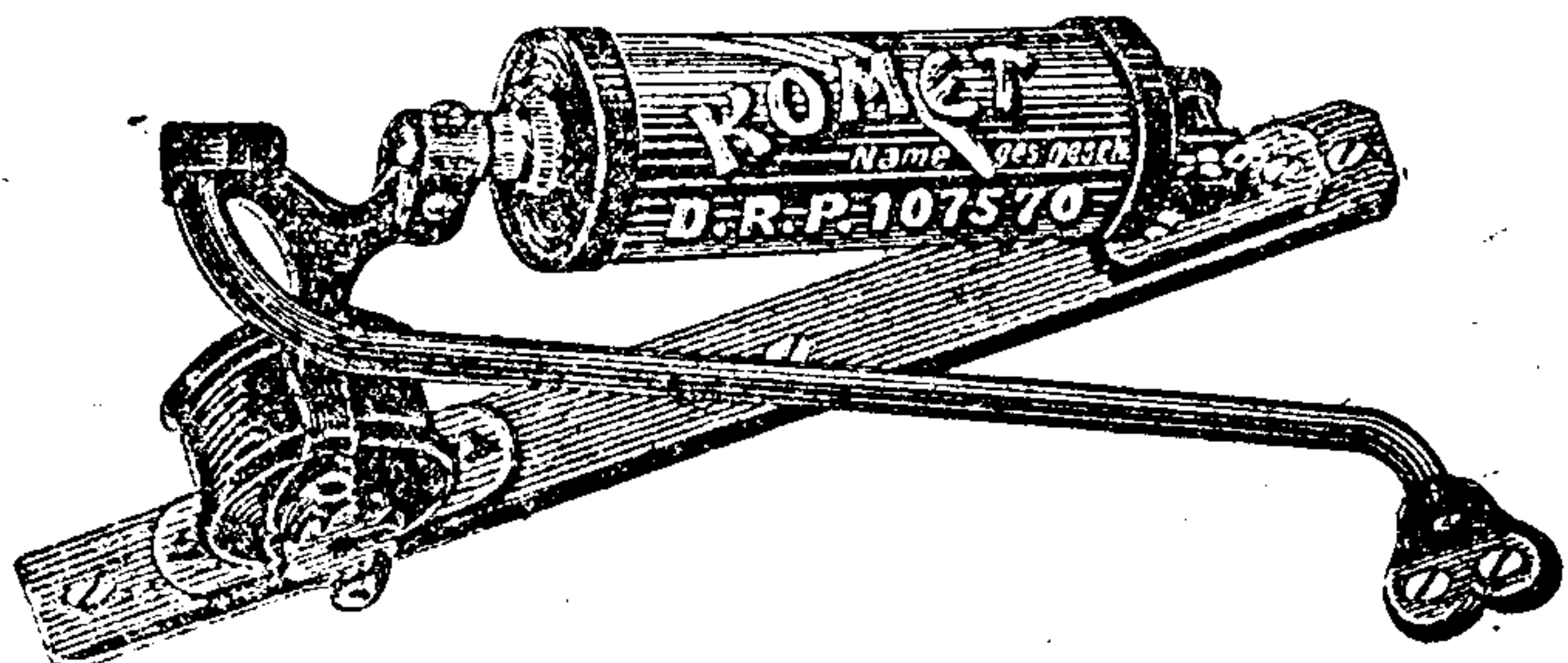
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachner's Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthofstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

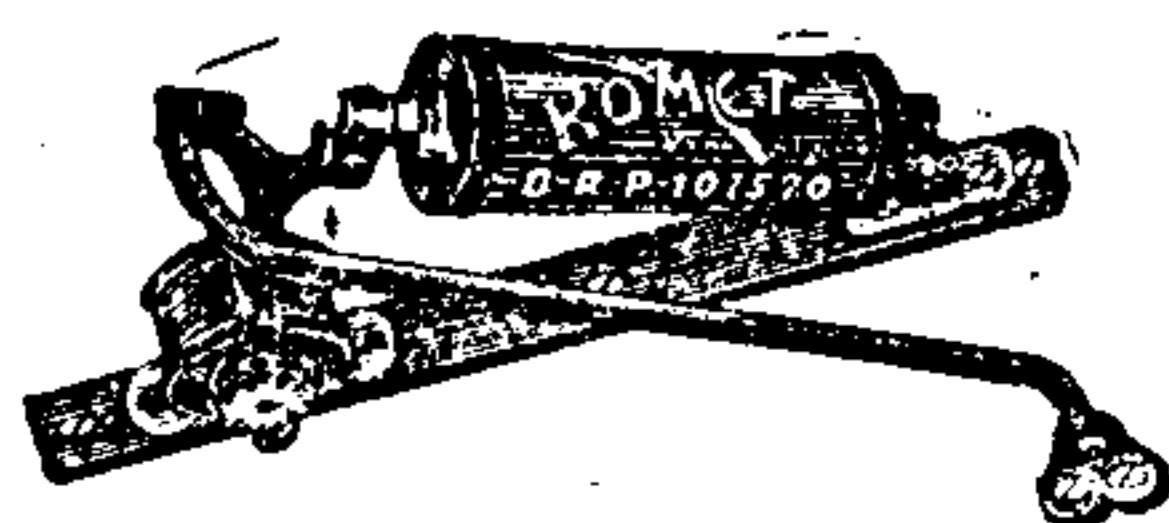
Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

der Welt.

Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier
Friedrich Wiedemann

konzess. Installations-Geschäft und Baupenglerei

Theater-
gasse 16Telephon
≡ Nr. 82

Kinderfattel

zu verkaufen. Hauptplatz 14.

Ein Cyclostil

wird gekauft. Anfrage in der
Berm. d. Bl. 2131

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein
echten, mit Schutzmarke „Steden-
pferd“ versehenen

Bergmann's
Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Tetzen a. G.
welche bekanntlich die beste Seife
gegen alle Arten Hautunreinigkei-
ten und Hautausschläge, wie
Mitesser, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtspickel, Pusteln etc. ist.
Vorrätig à Stück 80 h in den
Apotheken, Drogerien und Par-
fümeriegeschäften.

Hölzernes

Neckbettchen

ist billig zu verkaufen. Herrengasse
58, 1. Stock rechts. 2159

Handmeisterleute

finderlos, Maurer bevorzugt,
werden ab 1. Juli aufgenom-
men. Anfrage Bw. d. Bl. 2176

Schöner Eichenbaum

als Preßbaum geeignet, zu verkauf-
ten. Anfrage Gaswerfstraße 23 a.

NOXIN

BESTE
SCHUH-
KRÉM

1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

Für Landwirte u. Gasthausbesitzer

Hochprima Emmentaler 1995

Hochprima Halb-Emmentaler

Hochprima ung. Salami

zu den billigsten Tagespreisen, offeriert

Franz Tschutschek

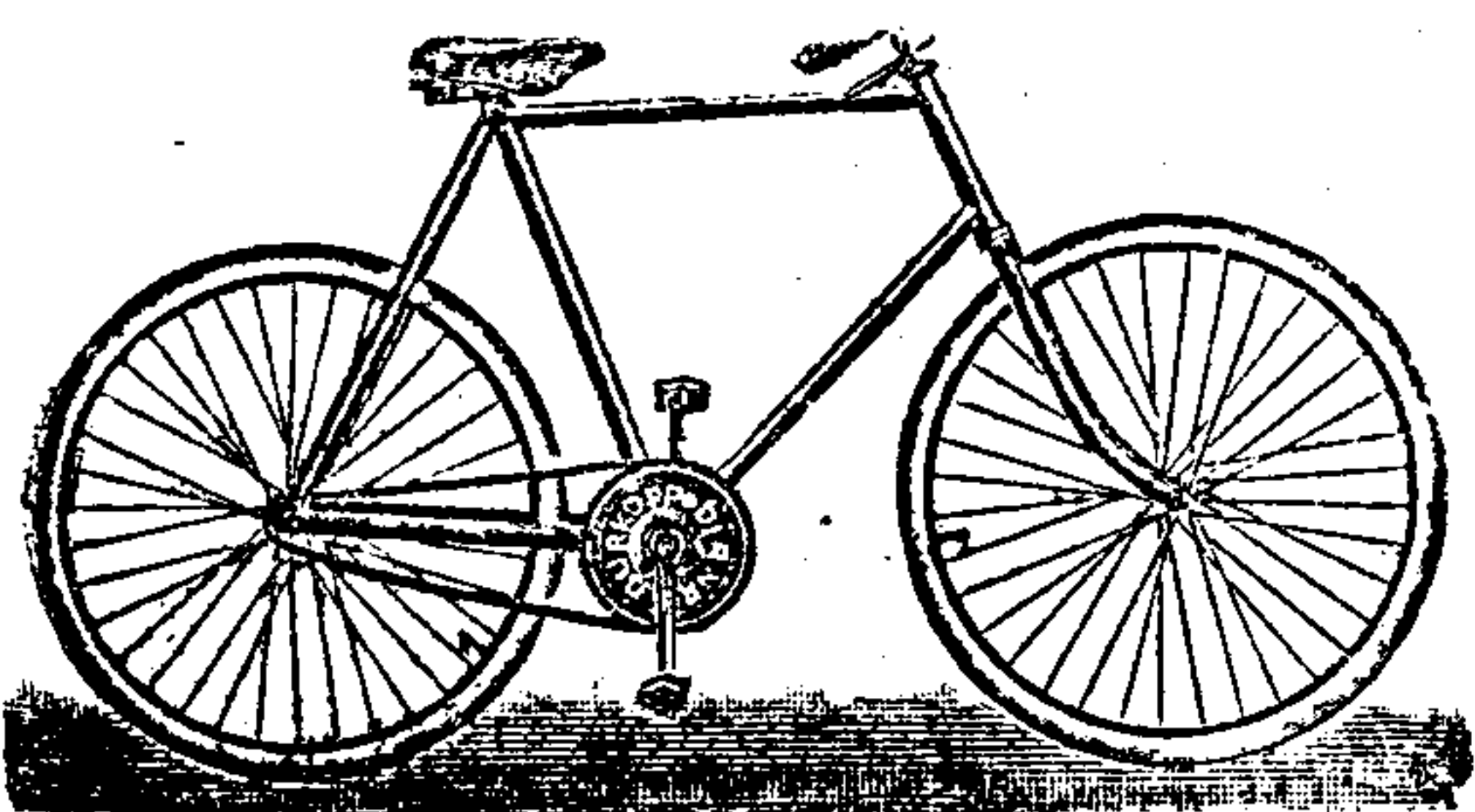
Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

Elegant möbliertes

ZIMMER

billig zu vermieten. Volksgarten-
straße 24. 1586

HAUS

Bertrstraße 15 ist zu verkaufen.
Anfragen beim Eigentümer dort-
selbst. 2000

**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

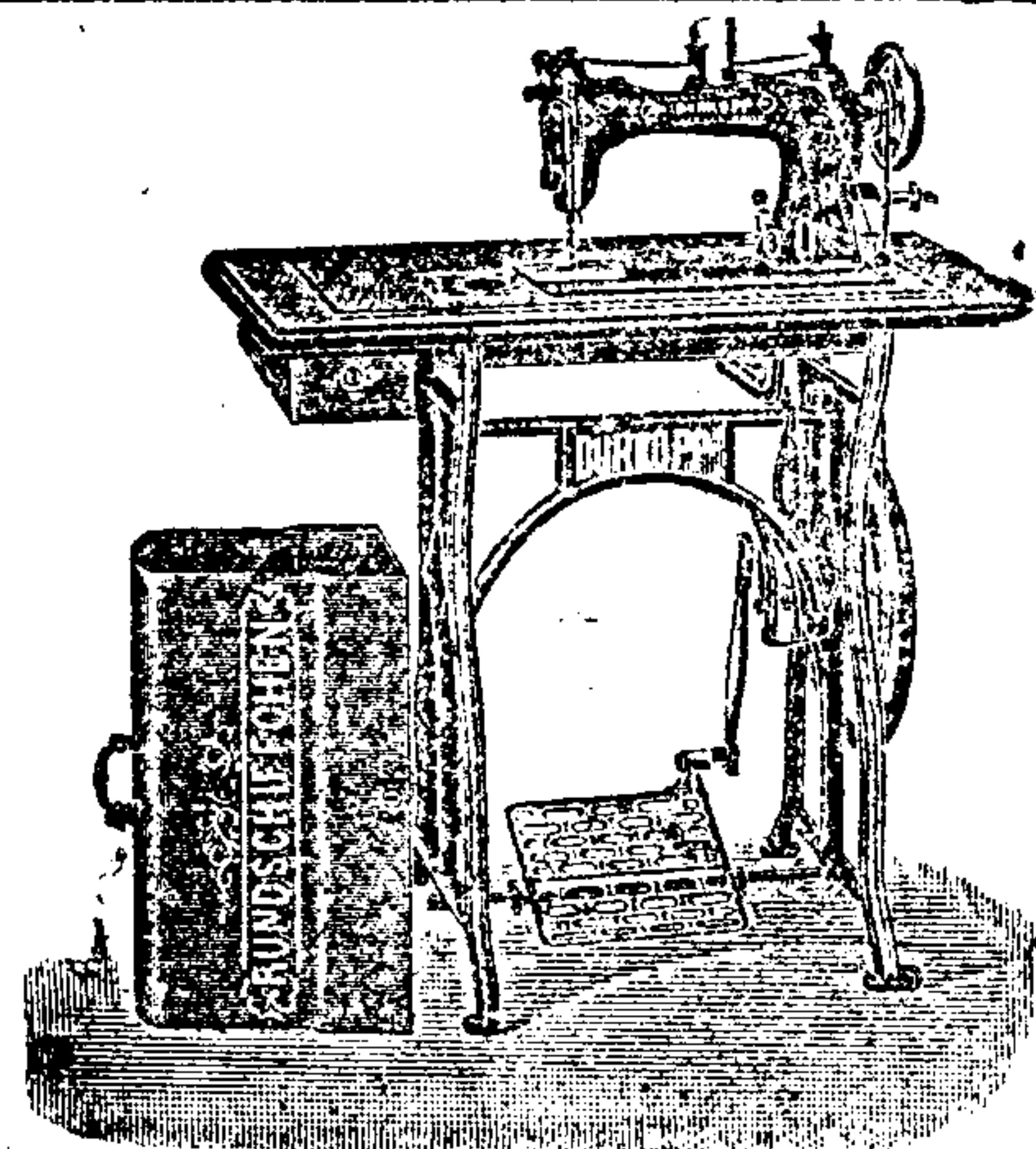
Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Gilli, Gmüß, Luffenberg, Marburg, Pöckau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthoffstraße Nr. 49.

Schwarze Ribisel

faust jedes Quantum Karl Wolf, Adler-Drogerie, Marb. Herrengasse.

Damenfattel

zu verkaufen. Hauptplatz 14.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer berühmten Futterfalle und Düngemittel an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenverdienst passend. D. Gardung & Co., chem. Fabrik, Aulig-Schönpreisen.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Lieferant des Schreihaus-Bereiches

Vornehme moderne Photographien! Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

Herrenkleider-Geschäft

von der Bergstraße 4 in die Stadt Schwarzgasse 5 verlegt habe. (Zugang von der Herrengasse oder Viktringhofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen.

Hochachtungsvoll

Andreas Letonia.

Alleinverkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren

Marke F.L.P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Große Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 1304

M. SCHRAM, Herrengasse 23.

Filiale: Tegetthoffstrasse Nr. 27.

Bitte verlangen Sie franko



Prospekte und Muster von den besten steirischen

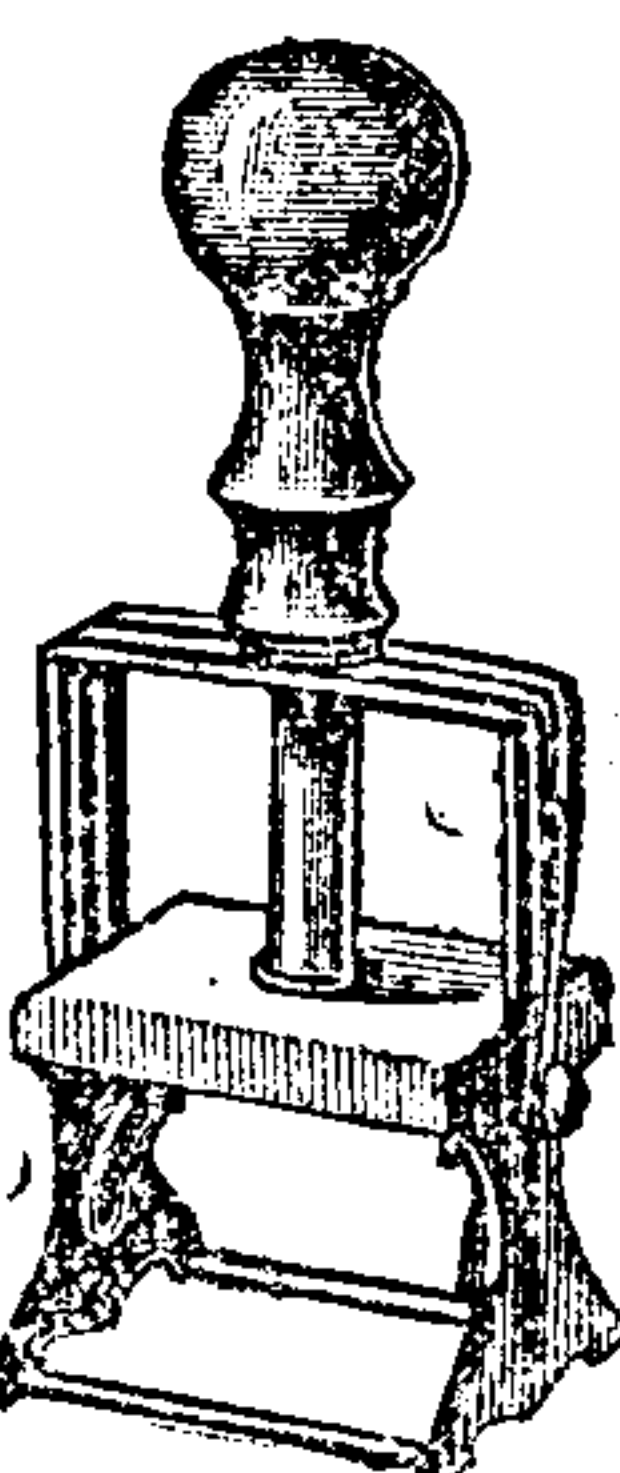
Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Uster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten und größten Loden-Exportfirma

VINCENZ OBLACK

K. u. K. HOF-TUOHLIEFERANT

GRAZ, MURGASSE Nr. 9/23



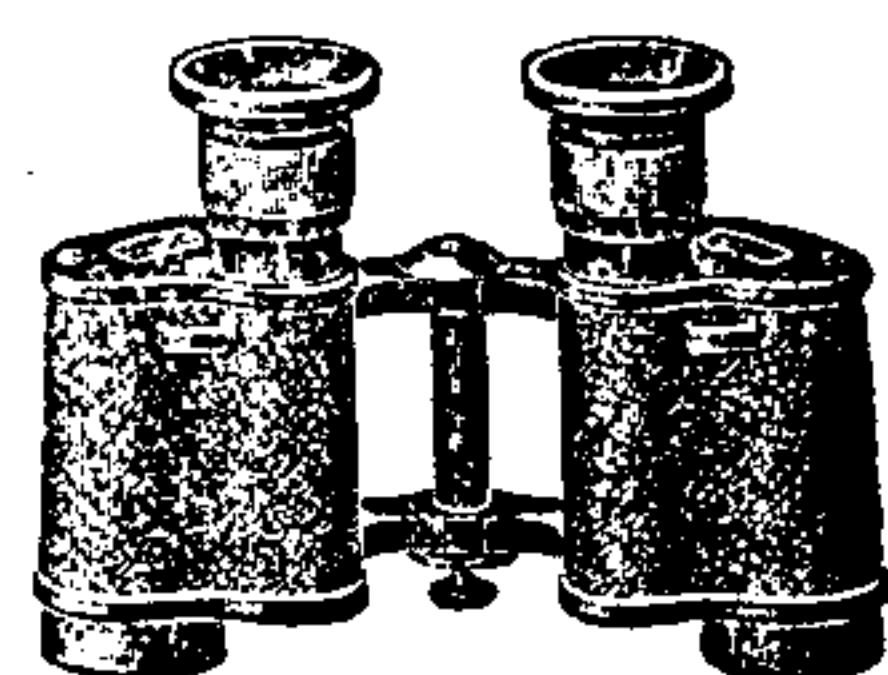
Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

f. l. gerichtlich. beeid. Schächmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Broschen, Ohrringe, Brageletts, Tabatiere, —

Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Kosmetischer Preiskurant

der

1687

ADLER-DROGERIE

(mehrfach mit goldenen Preisen ausgezeichnet)

Mag. pharm. Karl WOLF

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Amalin-Creme (mit der goldenen Medaille ausgezeichnet), zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugendfrischen Teints. Beseitigt Mitesser, Leberflecken und Sommerprossen. Flacon K 1.20.

Tanolinglycerin-Creme. Unübertroffene Komposition zur Hautpflege. Verschafft außerordentliche Geschmeidigkeit und ist bei der empfindlichen Haut der Kinder ganz besonders zu empfehlen. Tube 40 Heller.

Fortan! gefeilt geschützte Erfrischungs-Flüssigkeit nach der Natur. Schützt vor Übertragung infektiöser Hautkrankheiten und bestimmt das Auffrischen von Wimpern und Brennen. Jeder verlange von seinem Friseur mit Fortan erfrischt zu werden. 1 Flacon K 1.—.

Mund- und Zahnpflege:

Eukalyptol-Mundwasser. Ein antiseptisches, kräftigendes Mundwasser. Benimmt den von kariösen Zähnen herrührenden üblen Geruch, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen. Flacon K 1.—.

Eukalyptol-Zahnpulver hat eine kräftige, erfrischende Wirkung und schafft ungemein schöne, weiße Zähne. Schachtel 40 Heller.

Großes Lager von Toiletteseifen, Toiletteartikel, Kopf-, Bart-, Kamm- und Nagelbürsten und Badeschwämmen.

Mitteilungen werden im Geschäft jederzeit aufs freundlichste gemacht, briefliche Anfragen oder Aufträge sofort erledigt.



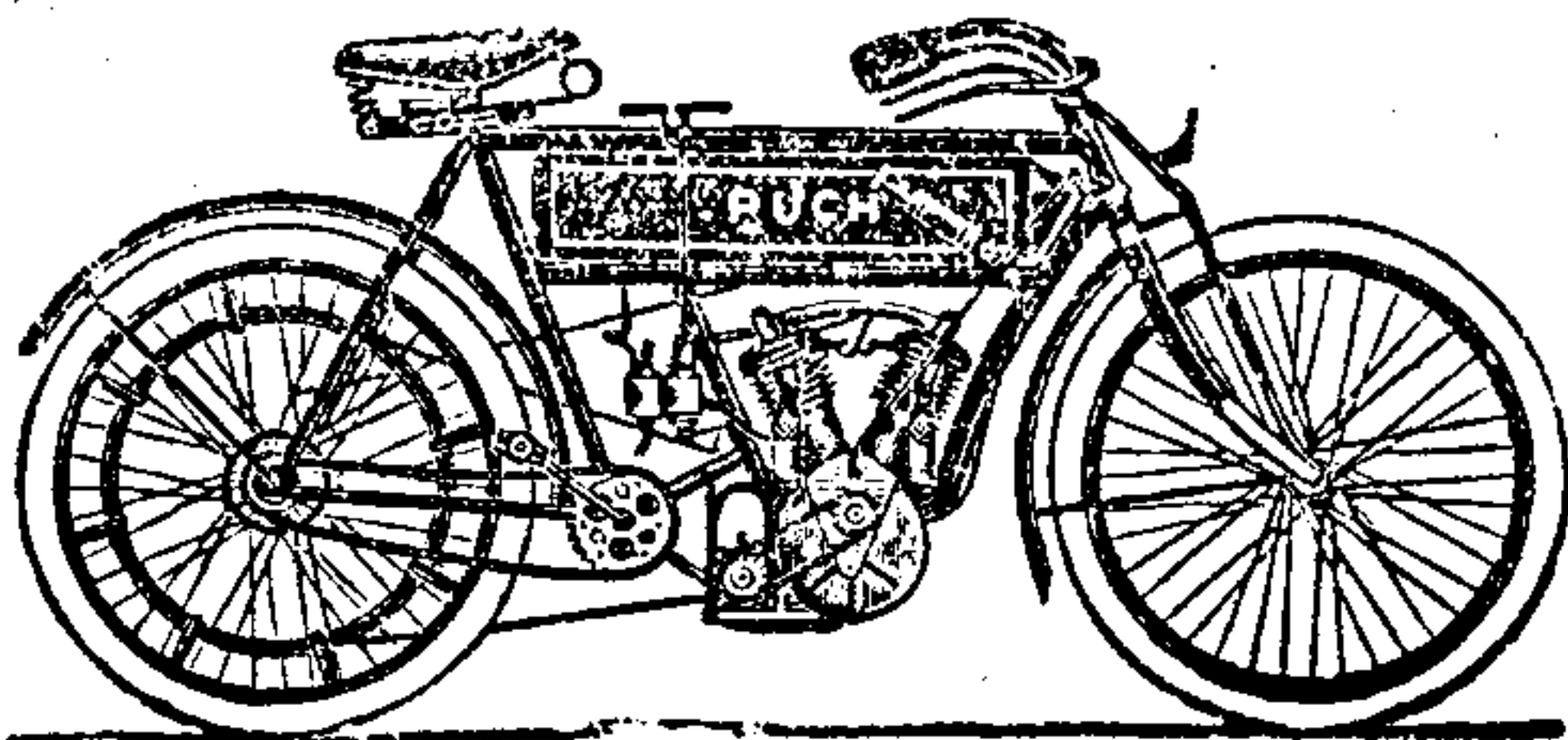
Sämtl. Zimmertapezierungen
sowie **Umarbeitungen von**
Polstermöbel u. Dekorationen
werden **billigst** ausgeführt.

Grösste Auswahl in Tapeten und Likruster

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, Marburg, Freihausgasse 1.



Puchrad und Puchmotore sind die besten!

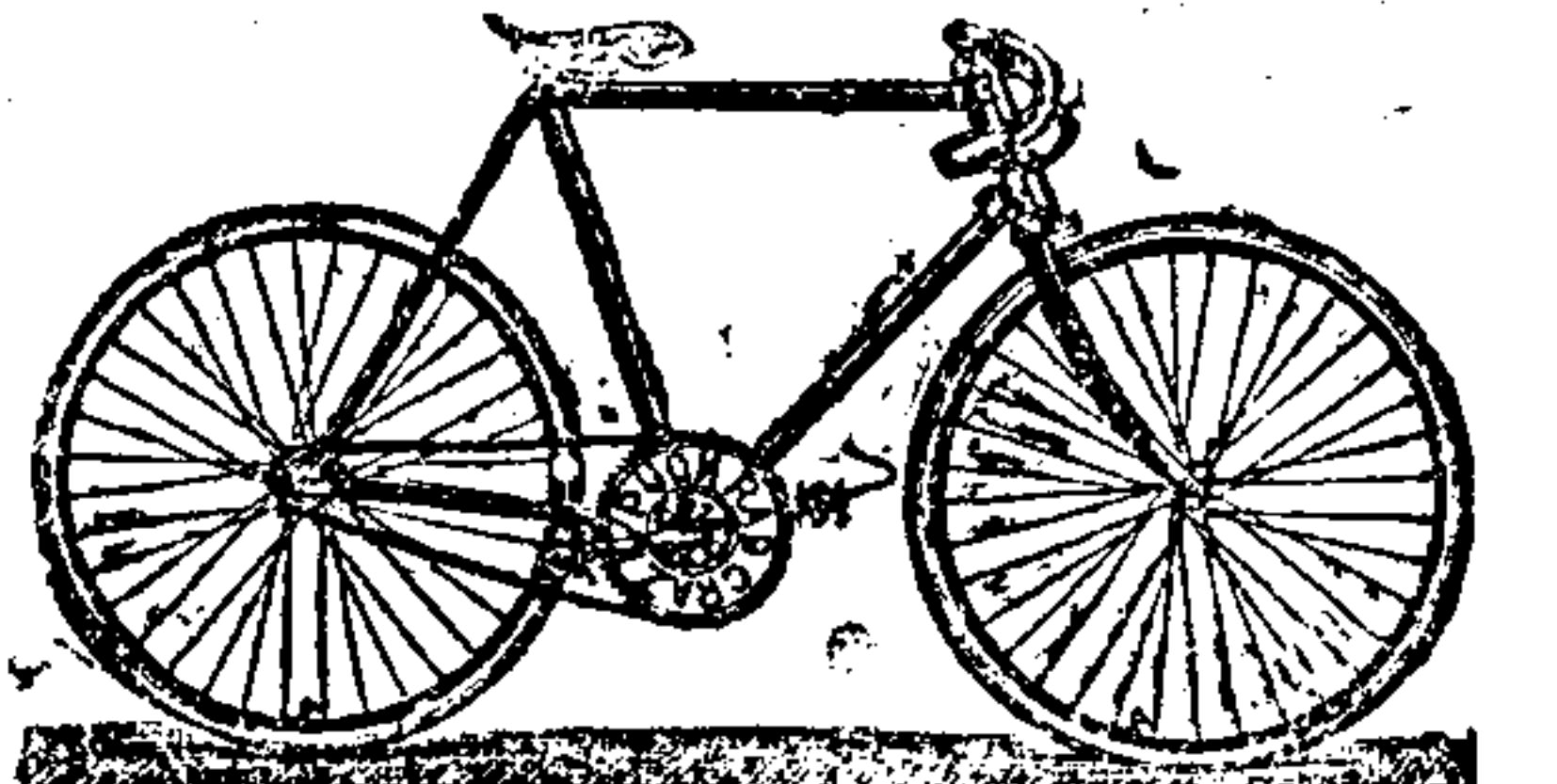


Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.



Liniment. Capsici comp.,
Anfer-Bain-Cypeller
ist als **vorzüglichste schmerzstillende und ableitende**
Einreibung bei Gefältnissen usw. allgemein anerkannt;
zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 R. vorrätig in allen
Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Haus-
mittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit
unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher,
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Konkurrenzlos
und unübertroffen an Güte, Quali-
tät und Preis sind meine direkt aus
Frankreich importierten.

ÖLE.
Ich offeriere prima hochfeines
Speise-Salatöl Liter 56 fr.
feinstes Tafelöl Liter 68 fr.
hochfeines Monte St. Angelo
Nigeröl 72 fr., superfeinst.
Nizza Oliven Nigeröl, Spezi-
alität per Liter 80 fr.
Jeder Versuch sichert mir dauernde
Eunde. 2808

Sans Andraščik
„gold. Angel“, Herrengasse.

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein
in Krain.

Station der k. k. Staatsbahn, 1 1/4 Stunden von Laibach, Saisonbeginn
15. Mai. Herrliche Gebirgslage. Gesamtes Wasserheilverfahren (System
Priessnitz und Winteritz, Güsse nach Kneipp).

Radium-, Trink- und Bäder, Sonnenbäder, Kohlensäure u. elektrische
Bäder, Trodenheißluftkuren, Massage und Elektrotherapie, Schwimm-
bassin. Vorzügliche Küche, billige Preise. Prospekt durch Dr. Rudolf
Wadenreiter, ärztlicher Leiter und Badepächter. 1740

Marx Email
und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann
anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
bei:

5. Billerbeck in Marburg.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Den reellen Grundsätzen, unsere SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr
unerreichtes Renommee!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig.	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	„ 4.60
Herren-Zugstiefel, Ia Qualität	„ 6.—
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„ 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„ 4.75
Herren-Schnürstiefel aus Ia Boxcall, Original Goodyear	„ 6.25
Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style	„ 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht	„ 4.25
Herrn-Halbschuhe, kräftig	„ 3.—



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit
Ledermontierung in schwarz, braun
u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl 1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet	„ 3.75
Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder	„ 3.25
Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„ 3.40
Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„ 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. Ia Qualität Box- Calf, eleganter Promenadeschuh	„ 5.75
Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreau, Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„ 3.40
Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	„ 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!
**Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-,
Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.**

Alfred Fränkel comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

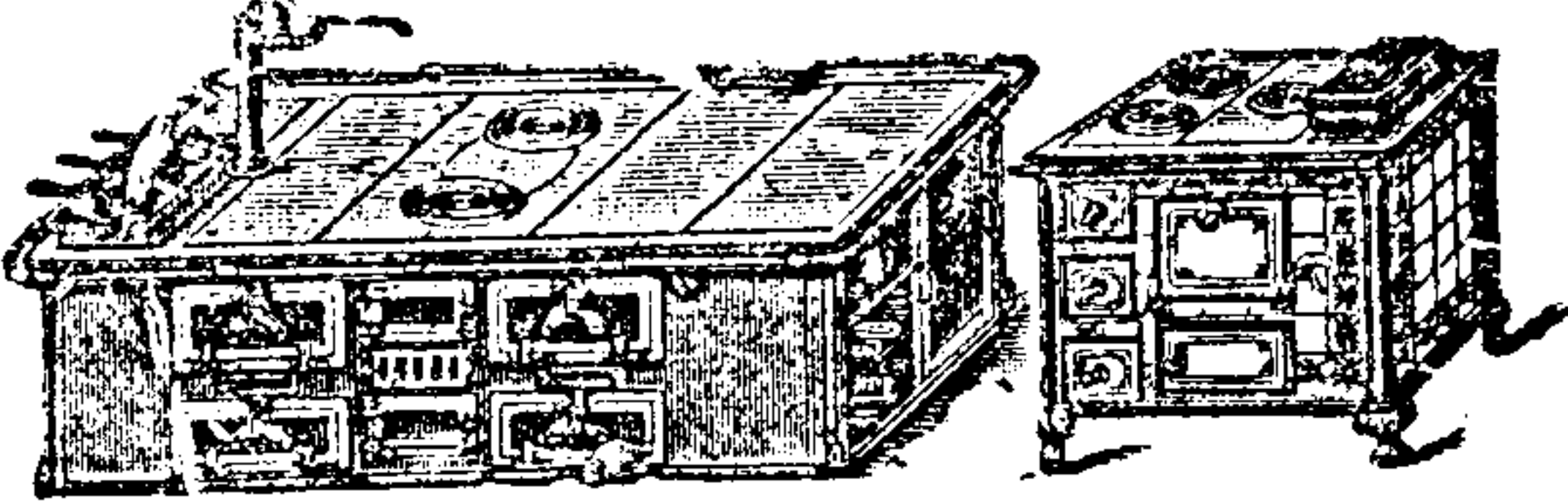
Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl**, **Bruch von Spiegel-Scheiben**, **gesetliche Haftpflicht** und **Anfall** nebst **Valoretrans- port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

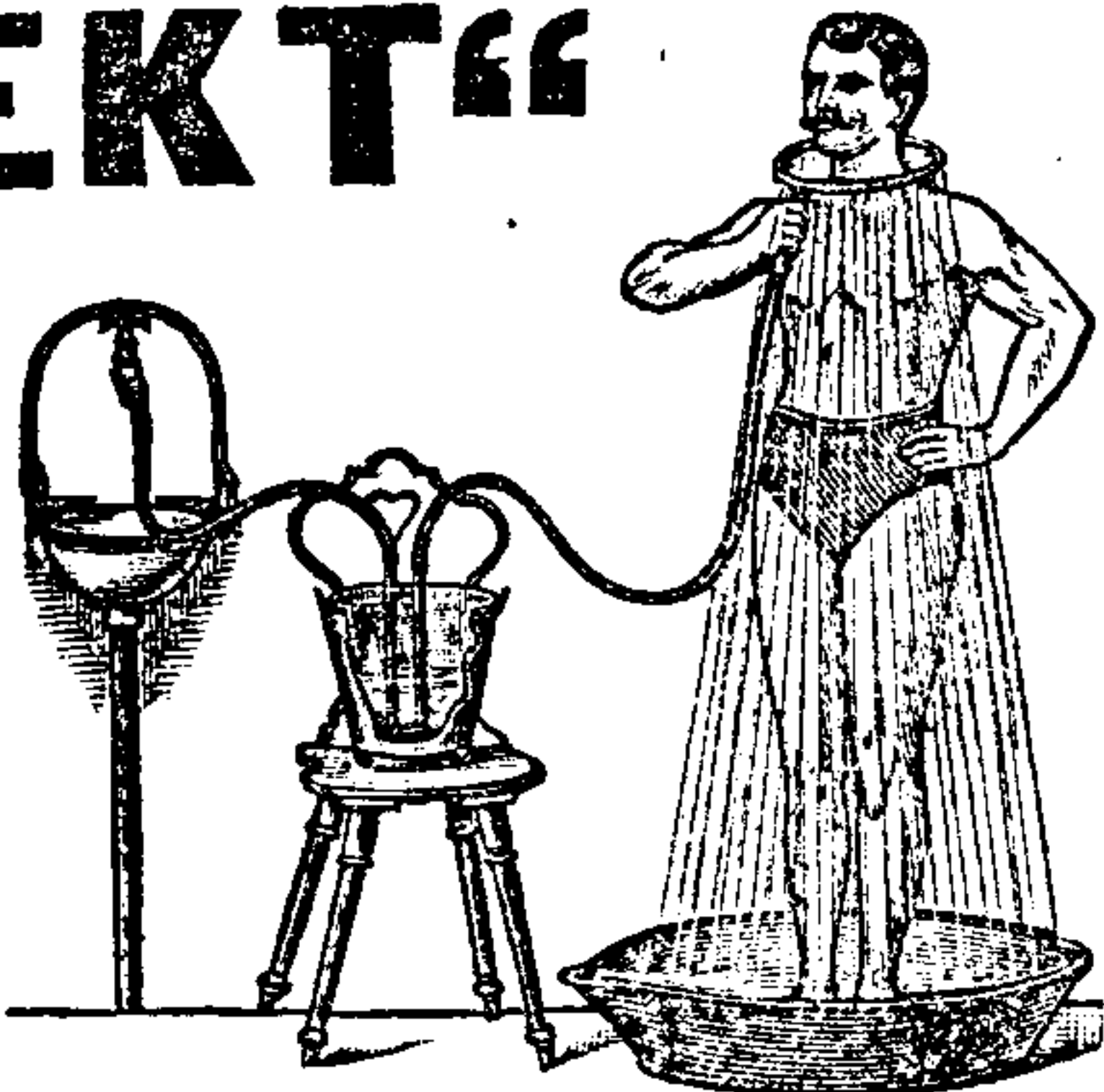
Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen**, **Email**, **Porzellan** und **Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher**, **Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde**, **Hotel- und Restaurationsherde**. — Kataloge kostenlos. 1861

Selbsttemperierender Duschapparat „PERFEKT“

ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Eimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



F. Wiedemann, Theatergasse 16.
Telephon Nr. 82. 1960

Für Gartenfeste Konfetti, Papier-Laternen, Feuerwerk, Beste und Nummern für Glückshafen, Gartenleuchter empfehlen. **Josef Martinz, Marburg.**

Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K. 6.50 an, auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.

Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungs-erleichterungen nach Vereinbarung. 1455

R. Lechner (W. Müller) Wien, 30 Graben 31
I. I. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. appar. — Photogr. Atelier.

Haus

mit Garten ist zu verkaufen, Parkstraße. Auskunst in Verm. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen.

Premierräder

wieder unerreicht!
Leistungsfähigste Weltfirma, Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder



Alleinverkauf bei: **Alois Heu**, Marburg. Kataloge gratis u. franko.

Außerst billig zu verkaufen

Weingartbesitz

in herrlicher Lage am Taubenberg bei Bönnig, bestehend in gemauertem Haus mit Breßhaus und Keller, separatem Stallgebäude und über 6 Joch Fläche, worunter gegen 2 Joch Weingarten-Neuanlagen, Acker, Wiese, Obstbaum-Neuanlagen usw. Für Pensionisten besonders geeignet. Auskünfte erteilt **Lofan**, Marburg, Bucheltgasse 1. 1709.

In der Stadt ist eine ebenerdige

Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen in der W. d. Bl. 2092

Apfelwein, Beksteine, Blauvitriol, Raffia-Bast

hat billig zu verkaufen

B. Murko, Spezialeigenschaft
Marburg, Mellingerstraße 24.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-utca 20. Prospekte franko. 3342

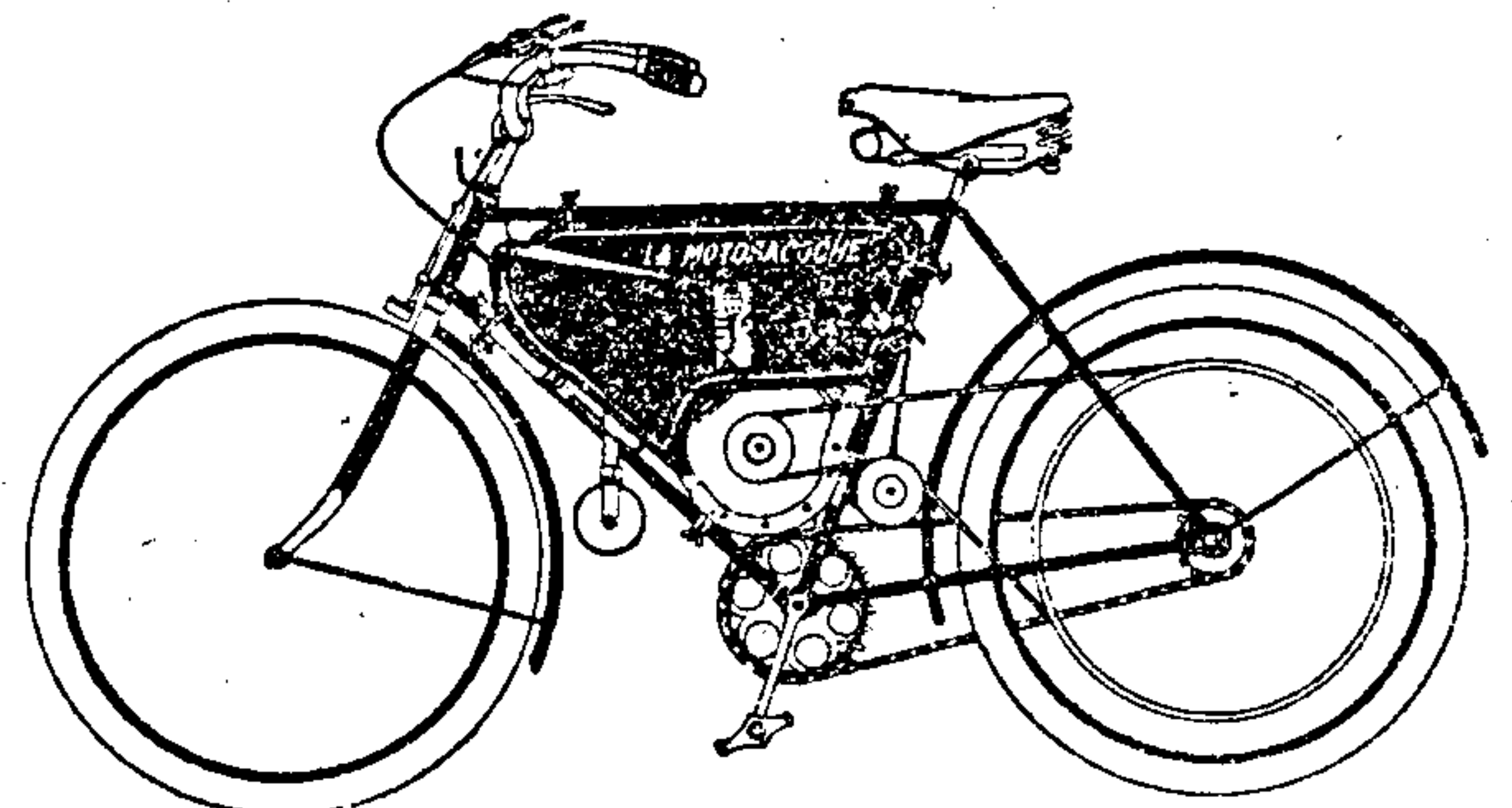


Kautschukstempel

Bordr.-Modelle Siegel-
stöße, etc. etc. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 16, Marburg.
Eingang Webergasse 3.

Sie müssen

Ihre Frau schätzen.
Sorgenfreies
Familienglück garan-
tiert das wichtigste,
Muß auch über zwölf
Kinder setzen. Mit über
ausend Dankschreiben
dankt gegen 90 J.
Hr. Briefmarken von
Fran A. Kampa,
Berlin, S. W. 210,
Bismarckstraße 50.



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Kraftfahrzeuges.

Allein-Verkauf **Alois Heu**, Fahrrad- und Waffenhandlung
nur bei Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Graslacher Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Seltener Gelegenheitskauf!!

Wegen Demolierung des ehemaligen Pachner'schen Hauses, Burgplatz 5, bin ich bemüht, mein Schuhwaren-Verkaufsgeschäft aufzugeben und verkaufe daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuh** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen**. Insbesondere mache ich das P. T. Publikum auf mein reichlich sortiertes Lager von **Kinderschuh** in schwarz und braun aufmerksam.

Herren-Lederschuh, beste Qualität von Kr. 7.— aufw.

Damen-Lederschuh, " " " " 5.60 "

Herren-Chevreaux-Lederschuh, " " " " 11.60 "

Damen-Chevreaux-Lederschuh, " " " " 9.60 "

Lack- und Chevreaux-Leder-Salon- und

Spangenschuh von Kr. 3.60 "

Kinderschuh " " " " 1.60 "

" feinst " " " " 2.40 "

Firmungs- und Ironlehnamschuhe

in großer Auswahl.

Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von K. 4.—, für Damen von K. 3.20, für Kinder von K. 2.60 aufw. Verschiedene **Lasting- u. Segelleinenschuh** billigt. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll **E. Blafina**.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose u. Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieher-
Rock, Touristenloben, Selbststammgarne etc. etc. versendet zu Fabrik-
preisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

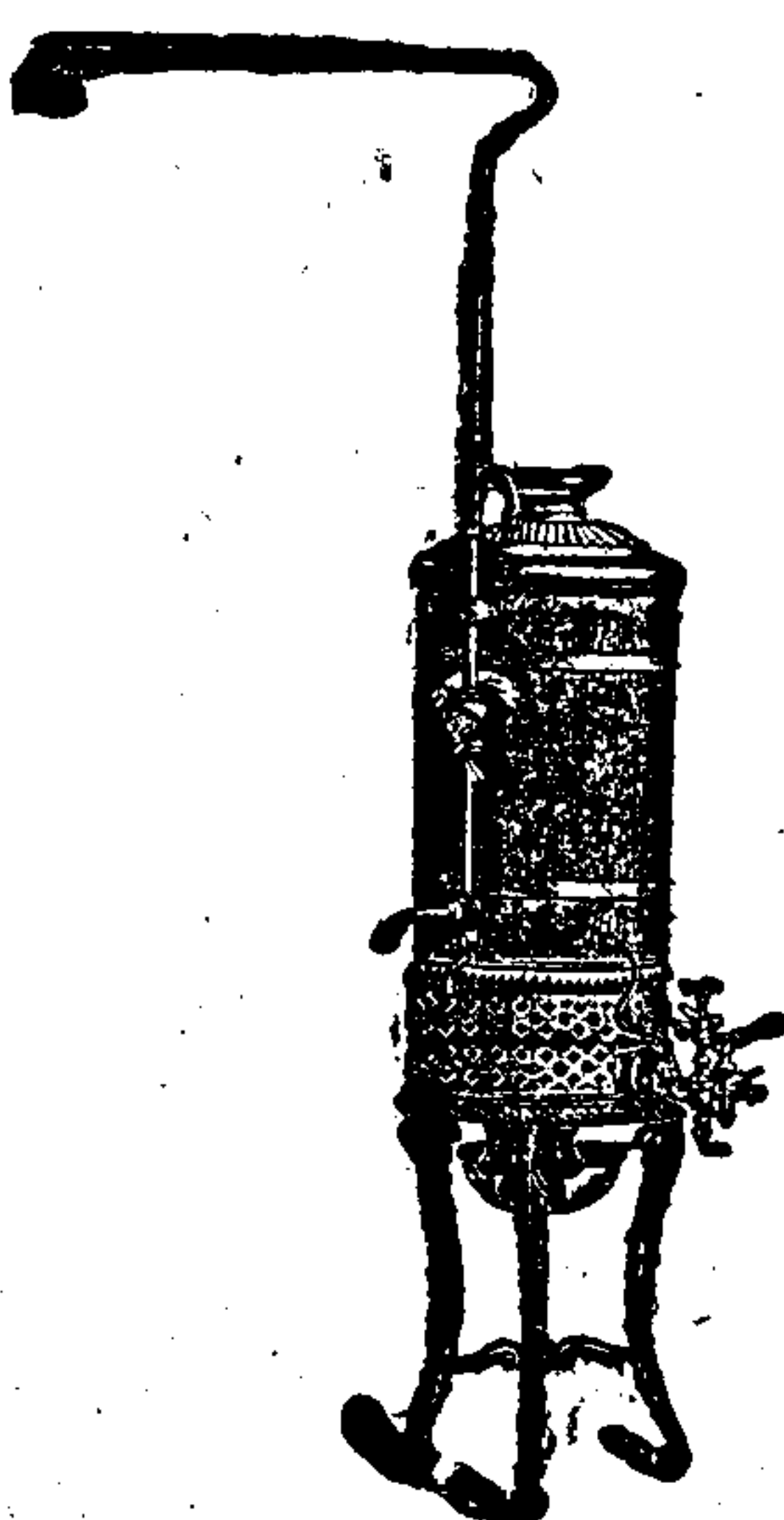
Siegel-Imhof in Brunn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatbank, Stoffe direkt bei der
Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen,
sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Aus-
wahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Auslieferung, auch
kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



**Größte Auswahl
in Badeartikeln,
Badewannen,
Badeöfen,**



= Badeöfen, =

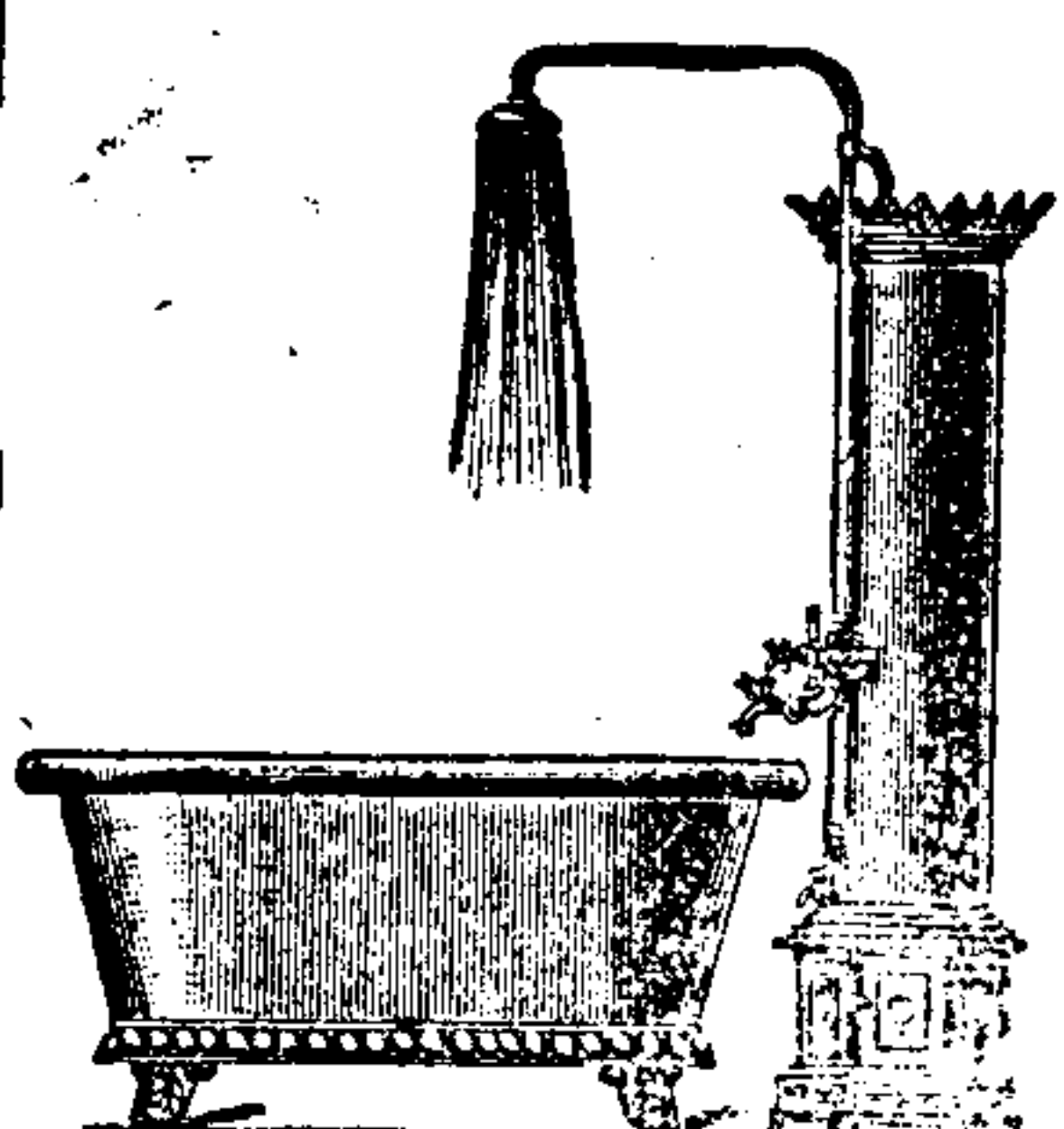
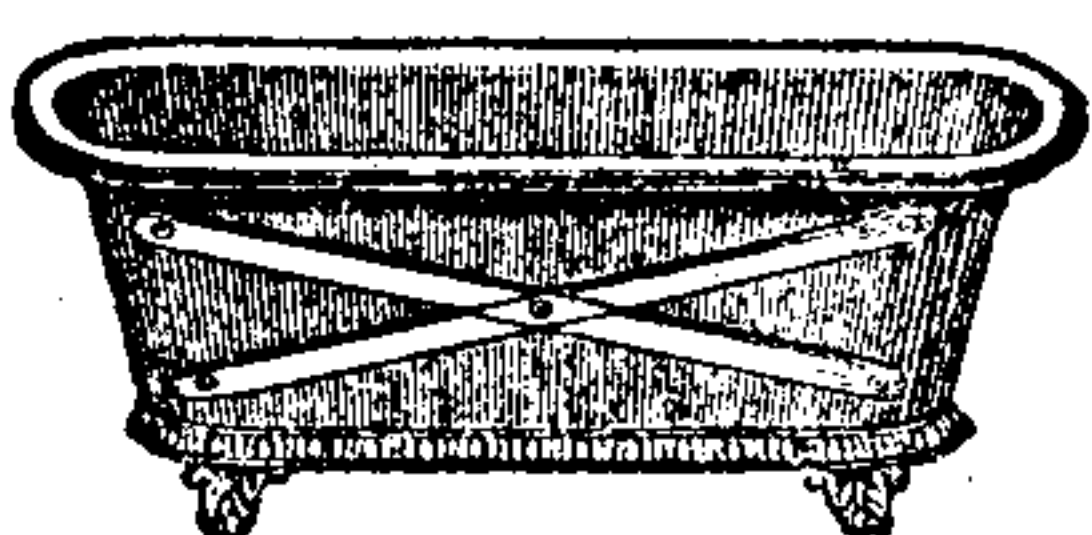
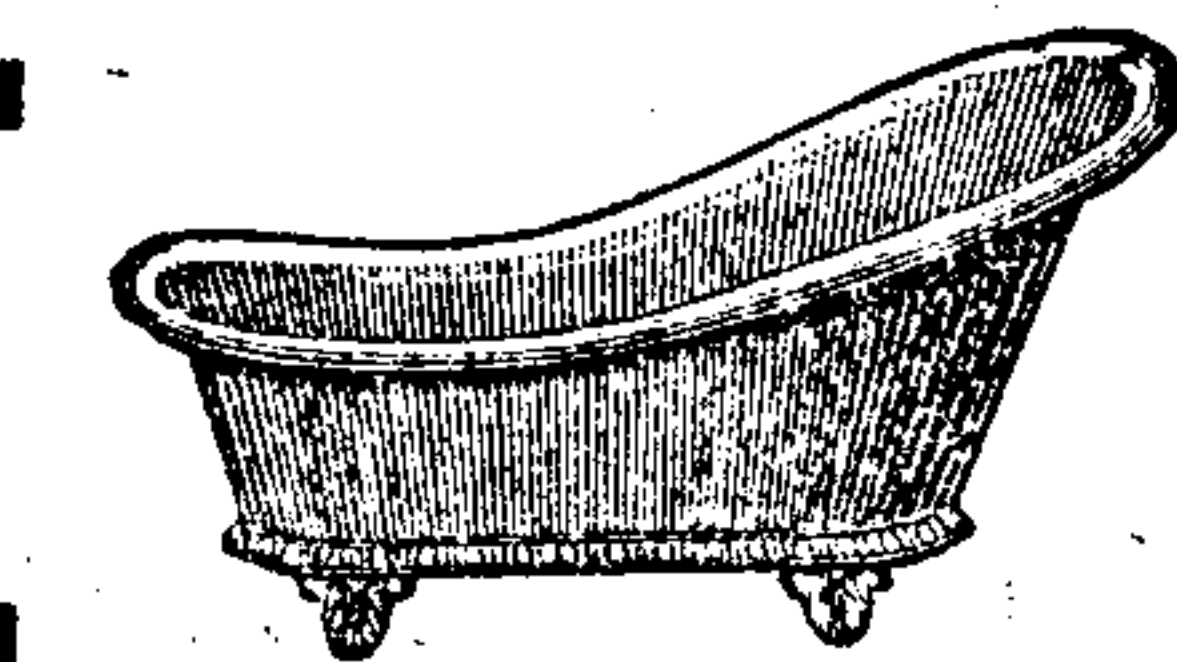
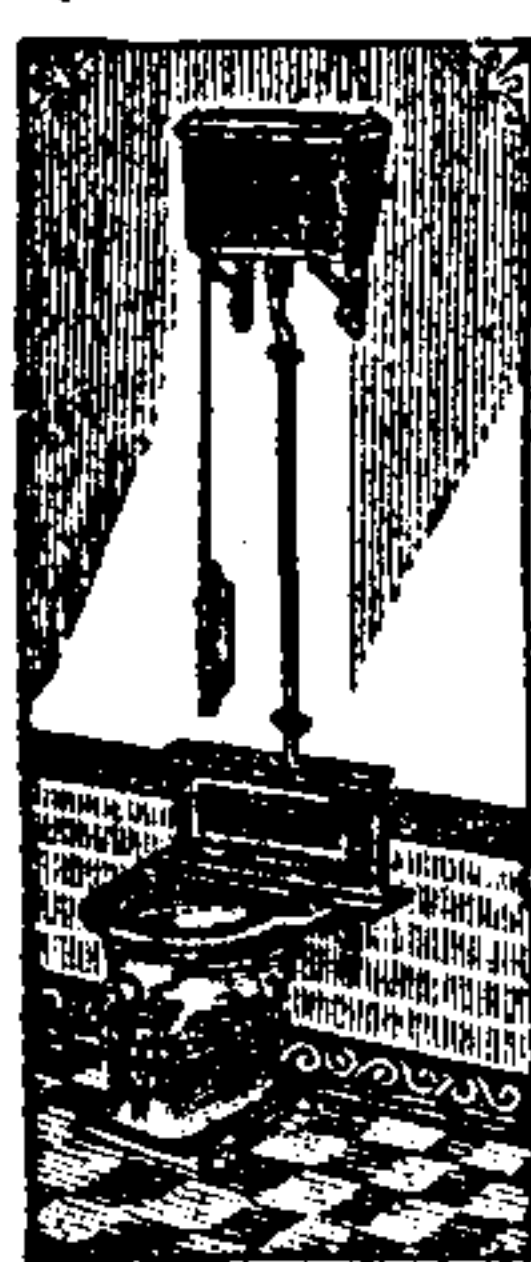
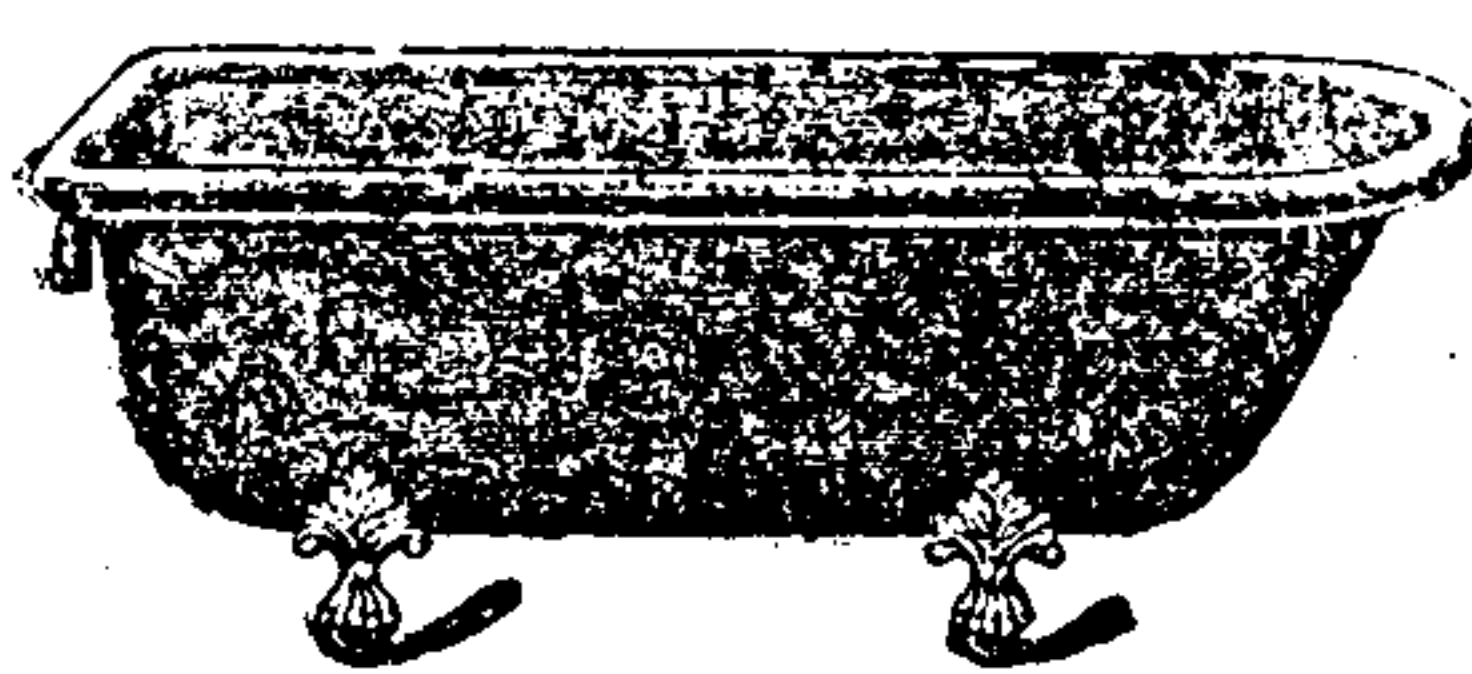
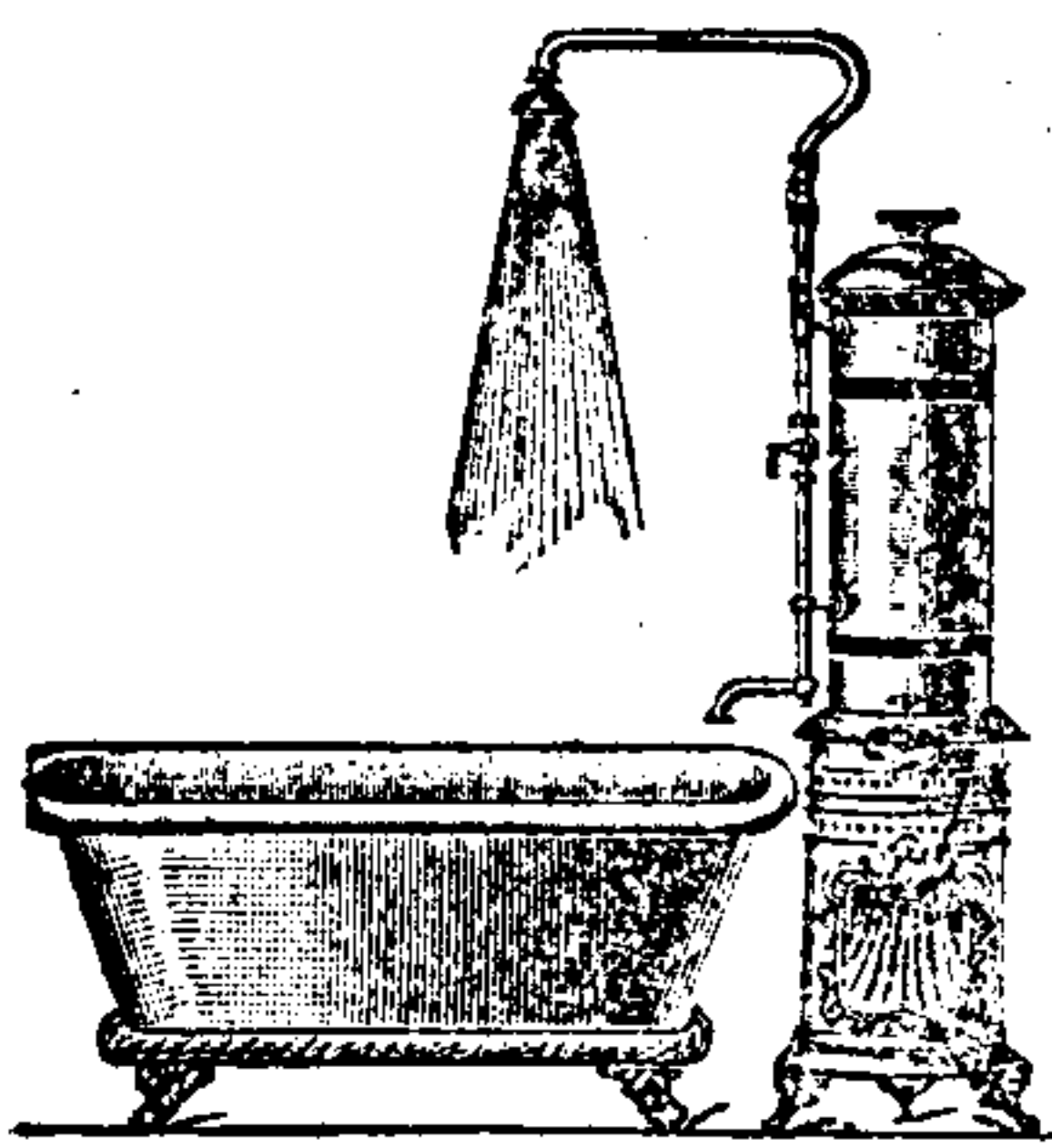
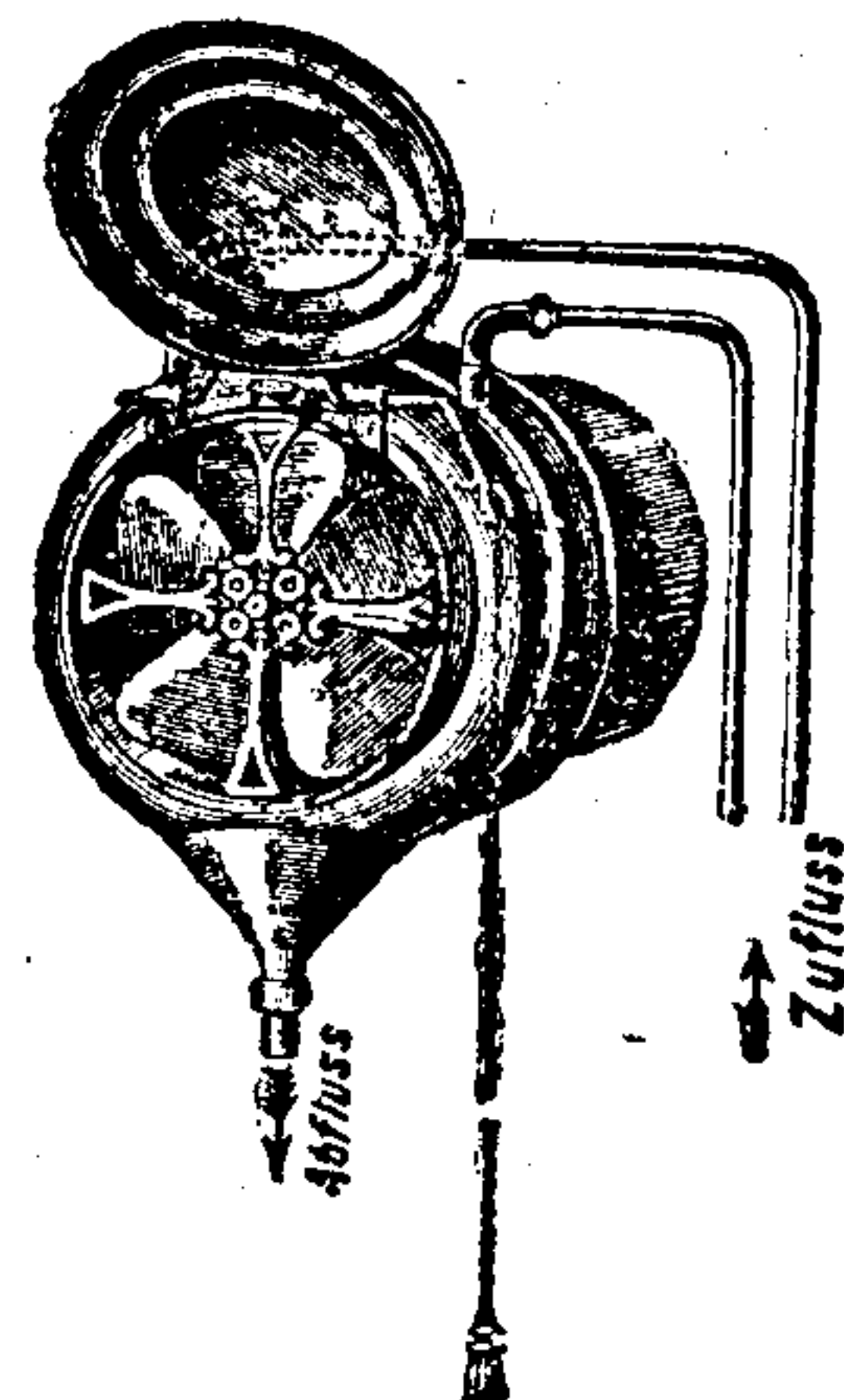
Ventilationen

usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.

**Telephon
Nr. 82.**



Junge Eheleute

bitten um Hausmeisterposten. Der Mann ist Anstreicher, die Frau kann schön waschen und bügeln. Anfr. Verw. d. Bl. 2203

Herrn-Fahrrad

gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Herrengasse 2, 1. St. rechts. 2205

Schön möbl. Zimmer

sogleich zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 16, 2. Stock rechts. 2165

Schütze deine Haut

vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende nur die ärztlich empfohlene **gesunde Sesan-Toilette-Seife**, von verblühender Wirkungskraft, zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperpflege. Sesan-Toilette-Waschseife 70 h, Sesan-Toilette-Schönheitsseife K 1-20 per Stück, in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. F. Sedlitzky, I. u. I. Hofliefer., Salzburg.

Wundervolle Haut

Wiener-Musik

die populärsten Lieder mit Text für Klavier statt R. 1-50 nur 60 Heller.

100 Zitherstücke

nur 2 Kronen. Probestücke und Verzeichnis überallhin gratis (kostenlos) Musikverlag „Böhl“ Wien - Weidlingau, Hauptstraße 30.

Zimmerchen

2 große gassenseitige Zimmer samt Zugehör sind vom 1. Juli an zu vermieten. Draugasse 8. 2191

Wohnung

2 große gassenseitige Zimmer samt Zugehör sind vom 1. Juli an zu vermieten. Draugasse 8. 2191

Möbel

wegen Abreise zu verkaufen. Anfrage in Zw. d. Bl. 2130

Der Waschtag jetzt ein Vergnügen

Persil
Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich!
Einmaliges Kochen —
blendend weiße Wäsche.
Kein Reiben! Kein Bürsten!
Kein Waschbrett.
Spart Arbeit, Zeit u. Geld!
Einmal verwendet,
immer gebraucht.
Allein. Erzeug. in Österr.-Ung.
Gottlieb Volth, Wien, III/1

Putze nur mit

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT

Bestes Putzmittel der Welt

Das beliebte und gute

Kärntner

Stern = Kornbrot

ist wieder frisch eingetroffen. Dasselbe trifft täglich ein bei

Hans Andrajschik

zur „gold. Kugel“, Herrengasse.

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.

Hermann Baumgartl
Silberbach u. Graslitz I. B.
Nr. 397.

Schicht-

Seife

ist die beste

Nur echt mit Marke Hirsch

Die Frauenfrage

an die Diensthöten:

Welcher Unterschied ist zwischen:

Schicht-Seife (Marke Hirsch)

ist die beste Seife für große Wäsche und jede Reinigungsarbeit in Küche und Haus. Durch ihre besondere Reinigungskraft ausgiebig im Gebrauch, daher auch die billigste und

beste aller Kernseifen.

Schont Wäsche und Hände. Schäumt stark und reinigt intensiv infolge ihrer eigenartigen Zusammensetzung und der sorgfältigen Auswahl der besten Rohstoffe.

Schwan-Seife (Schicht's feste Kaliseife)

Spezialität für Wolle und Seide, Spitzen und Gardinen, Stickereien und feine Weißwäsche. Gibt ohne Kochen in kaltem oder warmem Wasser schönere Wäsche als andere Seifen mit kochendem (heißem) Wasser.

Beste Seife der Welt.

Leicht löslich, daher leicht schmutzlösend. — Einmal Überstreichen mit Schwanseife ersetzt zweimal Überstreichen mit jeder anderen Seife. Das Beste für zarte Farben und feinste Gewebe.

Schicht-Seifen sind konkurrenzlos!

Ihre Verwendung verbürgt die längste Erhaltung der Wäsche!

Besondere Massregeln beim Einkauf: Man nehme kein Stück Seife ohne den Namen „Schicht“. Der Name bietet die Garantie für feinste Qualität und absolute Reinheit.

Garantie K 25.000, Garantie K 25.000

Schwan-Seife

Schicht's feste Kaliseife für Wolle und Seide

Sirolin

Wird seines Wohlgeschmacks wegen
auch von Kindern gern genommen.

**Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Influenza, Skroflose,**
wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet.
Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden,
verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

„Roche“

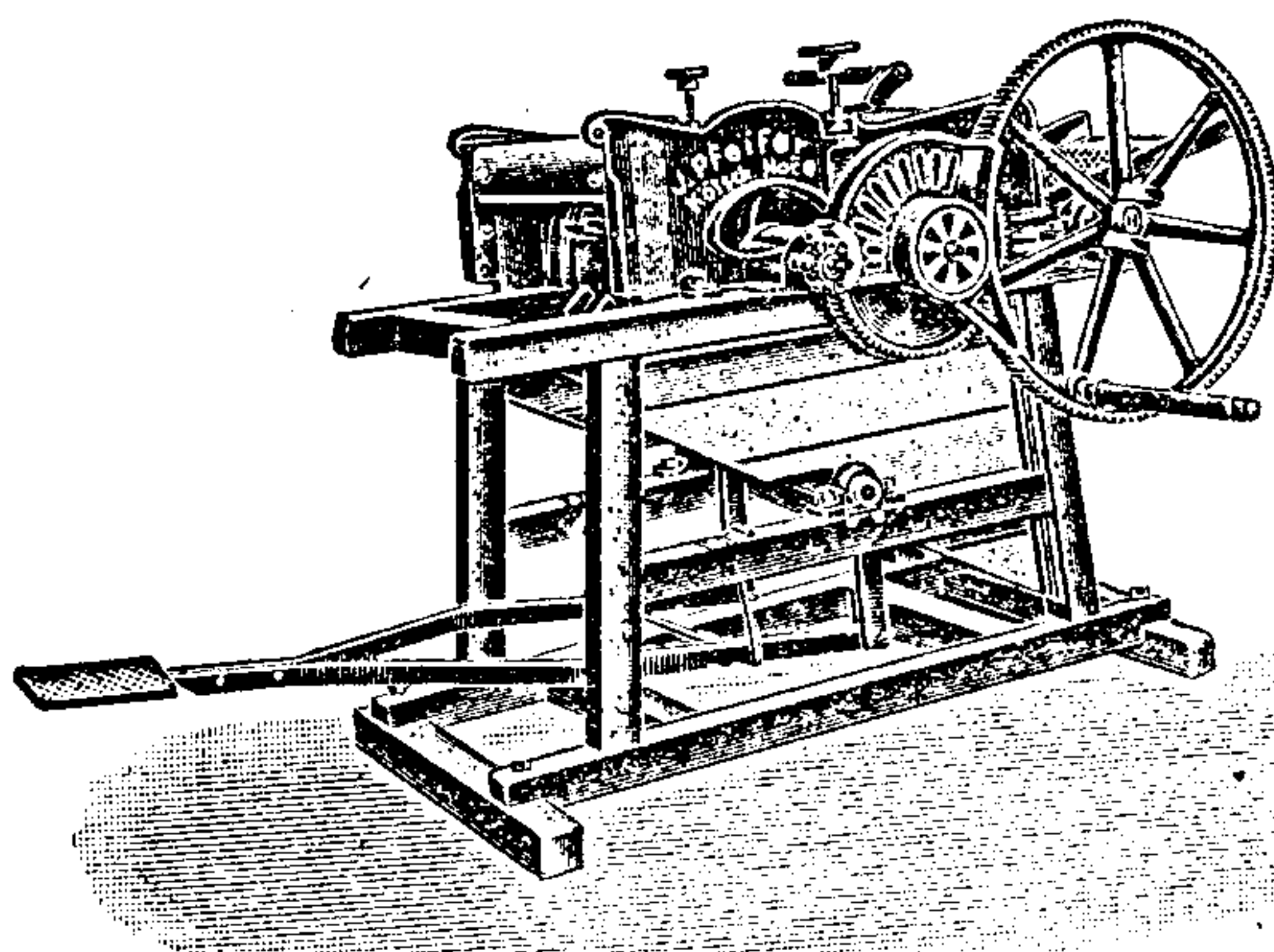
Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken & K 4. — oder Flasche.

Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik des Josef Pfeifer in Kötsch bei Marburg a. D.

Jeder Landwirt empfindet wohl schwer den überall herrschenden Mangel der landwirtschaftlichen Arbeiter, insbesondere sind gute Drescher um teures Geld nicht mehr zu bekommen. Ich wurde auf diese Mängel aufmerksam gemacht und ersucht, eine Dreschmaschine zu konstruieren, welche die Drescher ganz ersetzen soll. Dies ist mir auf Grund der vielen Studien und Proben durch Jahrzehnte her auch vollkommen gelungen. Hauptsächlich habe ich auf diejenigen Herren Landwirte mein Augenmerk gerichtet, welche Schappstroh für Strohdächer, Weingartbündel, Häckelschnitt und Bündelstroh verkaufen wollen. Diese ganz neu konstruierte Stiften-Dreschmaschine vereinigt alle Anforderungen in sich, welche an die besten Drescher gestellt werden. Die ganz aufgebundenen Garben, die durch die Maschine gelangen, werden bis auf den letzten Kern ausgedroschen, währenddem der Einleger mit einem Fuße auf den, unter dem Tische angebrachten beweglichen Fußtritt drückt, durch dies sich die ganze obere Decke samt Stiften so weit hebt, daß die hintere stärkere Hälfte des Garbens ganz unverletzt zwischen Trommel und obigen Stiften durchpassieren kann. Das Getreide gelangt durch ein Blechgitter mit 15 mm runden Löchern, welches sich hinter der Maschine ober der Antriebswelle befindet, währenddem der ganze ausgedroschene Garben über das Gitter, von dem hinter der Maschine befindlichen Manne, mit Händen angegriffen, herausgezogen, zur Seite gelegt, um daraus Schappstroh zu erzeugen oder in Bündeln

Schappstroh-Dreschmaschine Nr. 3

Preis für Hand- und Göpelbetrieb 200 Kronen.
Preis mit Göpel E oder Z 90, ganz komplett mit
7 Met. Stangen 380 Kronen. Wenn Göpel ohne
Holz 10 Kronen weniger.

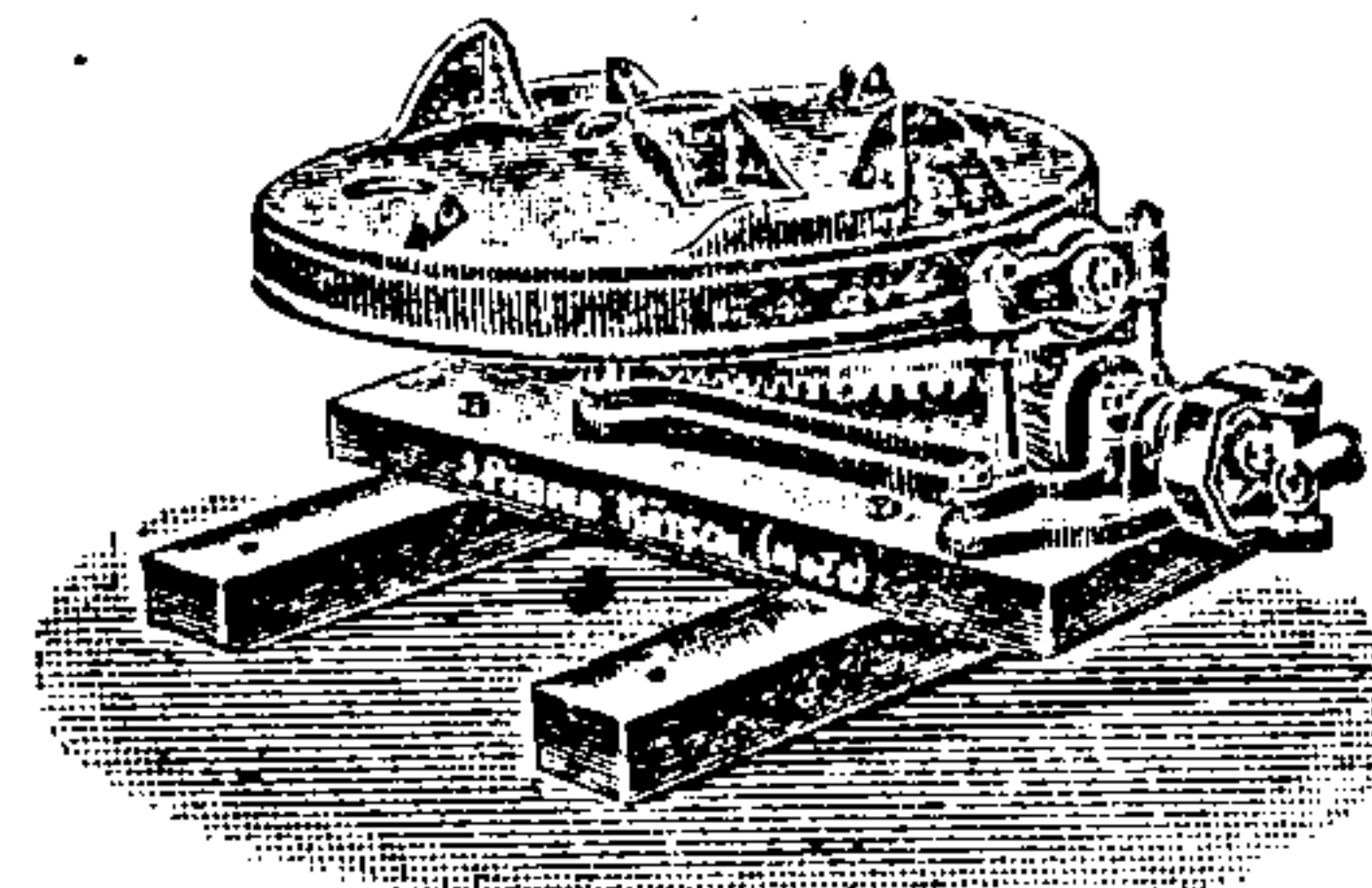


zu binden. Der Einleger kann aber auch den aufgebundenen Garben in Händen haltend ausdreschen lassen, mit dem Fuß auf den Fußtritt drücken, daß sich die Decke hebt und den gedroschenen Garben wieder zurück ziehen und zur Seite legen. Sollte aber kein Schapp- oder Bündelstroh erzeugt werden, so kann mit Leichtigkeit das Blechgitter herausgenommen werden, damit das gedroschene Stroh wie bei gewöhnlichen Dreschmaschinen herunterfällt. Der Fußtritt aber kann belassen werden, um die Decke etwas heben zu können, wenn größere Garben durch die Maschine passieren, daß nicht der Betrieb dadurch erschwert wird. Diese Maschine ist außergewöhnlich groß, stark und schwer gebaut, da sie ca. 320 kg. wiegt. Die Maschine kann von 1—2 Mann den ganzen Tag leicht betrieben werden und ist vorgerichtet auch für Göpel-, Wasser- oder Dampfbetrieb, wenn das Antriebsrad samt Welle in die unteren Lager eingesetzt wird. Die Lagerung besteht aus dem berühmten Rotmetall (Kanonmetall), selbst centrierendem Kugellagern, welche bei guter Schmierung bis 20 Jahre aushalten. Die Schmierung der Lager erfolgt durch eigens dafür erzeugte Consistenzfette, welche durch die Staufferbüchsen zu den Wellen gedrückt wird. Ein Trocken- oder Heißlaufen dieser Maschine ist ganz ausgeschlossen. Wie die Landwirte und Fachleute behaupten, ist nur diese Maschine geeignet, den großen, überall herrschenden, für Gutbesitzer und Landwirte so fühlbaren Drescher- und Arbeitermangel ganz und vollkommen zu überwinden. — Garantie 1 Jahr.

Liegender Göpel mit innerer Verzahnung.

Rollradgöpel Modell K. 1. Übersetzung 1:20 1/2. Die Konstruktion dieses Göpels ist ganz ähnlich dem Modell E. nur viel stärker und Zugkraft größer und daher auch für schwerere und größere Betriebe von 2—3 pferdig. Zu jedem angeführten Göpel gehören 7 m Transmissionsstangen. Garantie 1 Jahr. Gewicht 390 Kilogramm.

Preis 240 Kronen. Ohne Holz 10 Kronen weniger.



Formularen, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.
Preislisten, Rechnungen.
Sirmadruk auf Briefe und
Kuverte. Karten jeder Art.
Speise- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Etiketten, Menükarten etc.
Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Sachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art
empfiehlt sich
die bestens eingerichtete
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.
Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.
Anschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.
Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter,
Verzehrungssteuer-Abfin-
dungsvereine, Hausherrn
Kaufleute, Handels- und
Gewerbetreibende u. s. w.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coule), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Große Gelegenheitskäufe!

2 3/4 HP Buchmotorrad Kr. 300.—
1 1/4 leichtes Neckarfulm-Motorrad Kr. 480.—
Tandem (Zweifiger) für Herren und Damen
mit Freilauf Kr. 120.—

bei Alois Neu in Marburg.

Der neueste amerik. Zahnersatz.

Künstliche Zähne und Gebisse, welche seit vielen Jahren mit Kautschukplatten angefertigt wurden, haben in neuerer Zeit eine bedeutende Verbesserung dadurch erfahren, daß man jetzt in vielen Fällen in der Lage ist, die Gaumenplatte ganz zu vermeiden. Der neue künstliche Zahnersatz zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß das Kauen genau so gut ermöglicht wird, wie mit den natürlichen Zähnen, der Gaumen ganz frei bleibt und dadurch Geschmack und Sprache gar nicht beeinflusst werden. Der üble Mundgeruch, der bei Kautschukgebissen immer vorhanden ist, tritt bei dem neuen Ersatz gar nicht auf. Diese neue Art künstlicher Gebisse wird auf das sorgfältigste u. solideste zu mäßigen Preisen ausgeführt im zahnärztlichen und zahntechnischen Atelier, Wien, I., Kärntnerstrasse 13 (nächst Die besten amerik. dem Stefansplatz) ohne Kautschukgaumen und

Zähne ohne die Wurzeln zu entfernen, per Zahn 2 fl. schmerzlose Zahnentfernung und Zahnputzen je 1 fl. Schmerzlose Plomben mittels Kokainextrakt von 1 fl. Sofortige Gebissreparaturen von 1 fl. — Spezialität: Selbstgebrannte Porzellanplomben, genau nach der Naturfarbe des Zahnes. — Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparatur mittelst Post eingesendet werden. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. — Auskünfte aller Art (auch schriftlich) bereitwillig gratis. — Der 23jährige Bestand des zahntechnischen Ateliers bietet die höchste Garantie für die denkbar beste Leistung auf diesem Gebiete.

Zahnärztliches und zahntechnisches Atelier
Gustav Brodtmann's Nachf., Wien, I., Kärntnerstr. 13
(nächst dem Stefansplatz).
Telephon 8174. Auch an Sonntagen bis 5 Uhr abends.

Hotel Stadt Wien Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.

Eigene moderne Kraft- und Lichtanlage.

— Eingang: Tegetthoffstraße — Damerlinggasse. —

9. Programm:

1. Abteilung: 1. Musik. 2. Letzte große Regatta zu Cambridge in Nordamerika. 3. Die Jagd des Löwen, des Königs der Tiere. 4. Der unverwundliche Reisende. 5. Schwimmende Pferde. 6. Ein Tag Verliebter. — Pause. 7. Musik. 8. Zwei Geflügel. 9. Mondschein im Meere. 10. Kurze Geschichte. 11. Zauberrosen. 12. Lehrzeit eines Luftschiffers.

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag 8 Uhr abends programmmäßige Vorstellung. Jeden Mittwoch und Samstag nachmittags um 4 Uhr Kinder- und Schülervorstellung mit eigens zusammengestellten Programm, wo jedes Kind nur 10 Heller für jeden Platz bezahlt.

Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit separate Vorstellungen zu vereinbarten Preisen.

— Diese Woche kein „Schwarzer Abend“ —

Istrianer Schwarzweine!

Der berühmte Terrano d' Istria ist unstreitig der beste, gesündeste und teuerste Rotwein, besonders gut gegen Verfallung, Blutarmut und zur Erholung von Krankheiten. Kein Vergleich mit Dalmatiner- und anderen leichten Rotweinen. Nur mein garantiert echter Eigenbauwein setzt mich in die Lage, denselben zu so niedrigen Preisen in Flaschen und Gebinden zu verkaufen. 1724

Marietta Lorber in Marburg,
Tegetthoffstraße 32.

Kurhaus Krapina - Töplitz.

Sonntag, den 14. Juni 1908:

Wohltätigkeits - Fest

zu Gunsten der neugegründeten freiwilligen Feuerwehr des Kurortes Krapina-Töplitz

verbunden mit Tombola, Gesangsvorträgen und Konzert unter gefälliger Mitwirkung der Frau Wilhelmine Badl-Gerlach und des Herrn Opernsängers August Kretschmer aus Leipzig, sowie der Kurkapelle.

Programm:

1. Kurmusik. a) Ouvertüre „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé. b) „U ljetni suto“ von Kobal. c) „Pilgerchor“ und „Lied an den Abendstern“ aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner.

2. Gesangsvorträge mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Herrn August Kretschmer. a) Walzer aus der Operette „Der Kellnermeister“ von K. Jeller. b) „Der Teufel als Ehemann“, Polka von Max Krautauer. c) Lied aus der Oper „Undine“ von Lortzing.

3. a) „Panem et Circenses“ von F. Badalic, belamiert Herr E. Panzer. b) „Petrel beim Photographen“, Burleske in einem Akt von E. Panzer.

Personen:

Photograph Herr R. D. Marjan. Petrel Herr G. Androic.

c) „Die Nachtglocke“, lustige Soloszene von R. Devide, aufgeführt von Herrn R. D. Marjan.

4. Rudolfsduett aus der Operette „Die Fledermaus“ von Karl Kapeller, vorgetragen von Frau Wilhelmine Badl-Gerlach und Herrn A. Kretschmer.

5. Lieder, vorgetragen von Herrn A. Mistulin aus Krapina-Töplitz.

6. Lieder, vorgetragen von Frau Wilhelmine Badl-Gerlach.

7. a) „Die Helden ohne Mützen“, von Seno Koller, belamiert Herr E. Panzer. b) „Die falsche Nummer“ von E. Panzer, Schwanke in einem Akte.

Personen:

Fragetic, Leiter eines fahrenden Theaters Herr Marjan. Anton, Kutscher Herr Androic.

Spielt in einem Provinz-Hotel.

c) „Die Ballade von Mitterling“ von A. Aster, belamiert Herr E. Panzer.

Das Fest beginnt um 5 Uhr nachmittags mit einem Gartenkonzert. Um 6 Uhr Beginn der Tombola. Nach derselben eine Stunde Pause. Um 8 Uhr Beginn des Konzertes im Kurkafon. Nach dem Konzert Reunion. Preise der Plätze zum Konzert: 1. Reihe K. 4.—, 2., 3., 4. Reihe K. 3.—, 5., 6., 7. Reihe K. 2.—, die übrigen Reihen K. 1.—.

Programme sind an der Kassa zu 20 Heller erhältlich. Überzahlungen zu Gunsten des wohltätigen Zweckes werden dankbarst angenommen. Bei ungünstiger Witterung findet die Tombola in der Restauration statt.

Fischer:

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen.
Reiserstraße 26. 2153

Schöne Wohnung

mit zwei Zimmer, Küche samt Zugehör ab 1. Juli Schaffnergasse 6, Melling, Fuchs. 2163

Sie haben gewiß ein gutes Herz

und lassen ihre Haustiere, Hunde, Pferde, Kälber usw. nicht vom Ungeziefer plagen, sondern behandeln selbe mit „Fichtenin“, welches alle Insekten rasch und sicher tötet. Anerkennungs schreiben bei jeder Verkaufsstelle kostenlos.

Überall zu haben.

Fichteninwerke

Karl Ebel & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Troppan.

Depots in den Drogerien von Karl Wolf u. Max Wolfram, Marburg a. Dr.

Flüssige Somatose

leistet gute Dienste bei der
Ernährung schwächerer

Kinder und
Erwachsener.

Erhältlich in Apotheken
und Drogerien.

Viel Geld

können redgewandte Herren und Damen, die bei Gemischtwarenhändlern bekannt sind, durch Anbieten eines realen Hausbedarfsartikels verdienen. Musterkollektion franko gegen Einsendung von 80 Kreuzer in Briefmarken oder Postanweisung. **Johann Grolsch**, Drogerie „zum weißen Engel“, in Brunn, Mähren.

Große

Erdäpfel

per Megen 1 Kr. 60 H. zu haben. Badgasse 8. 2189

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mottlacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)

Wohin reisen Sie?

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze und achte auf die Schutzmarke Kreuzstern.

Falls aufs Land, versäumen Sie nicht
MAGGI'S WÜRZE

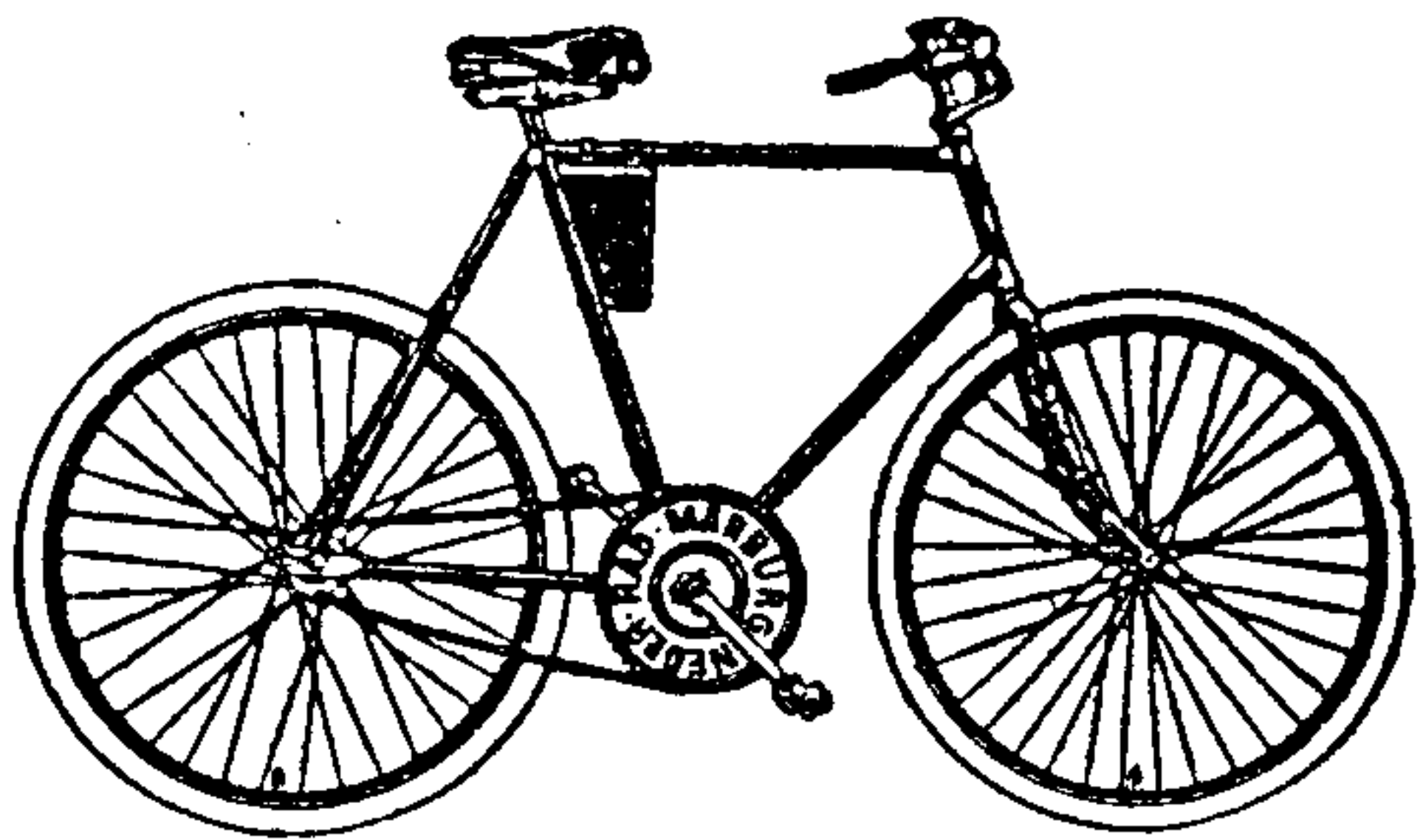
mit dem Kreuzstern
mitzunehmen. Sie gibt schachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.



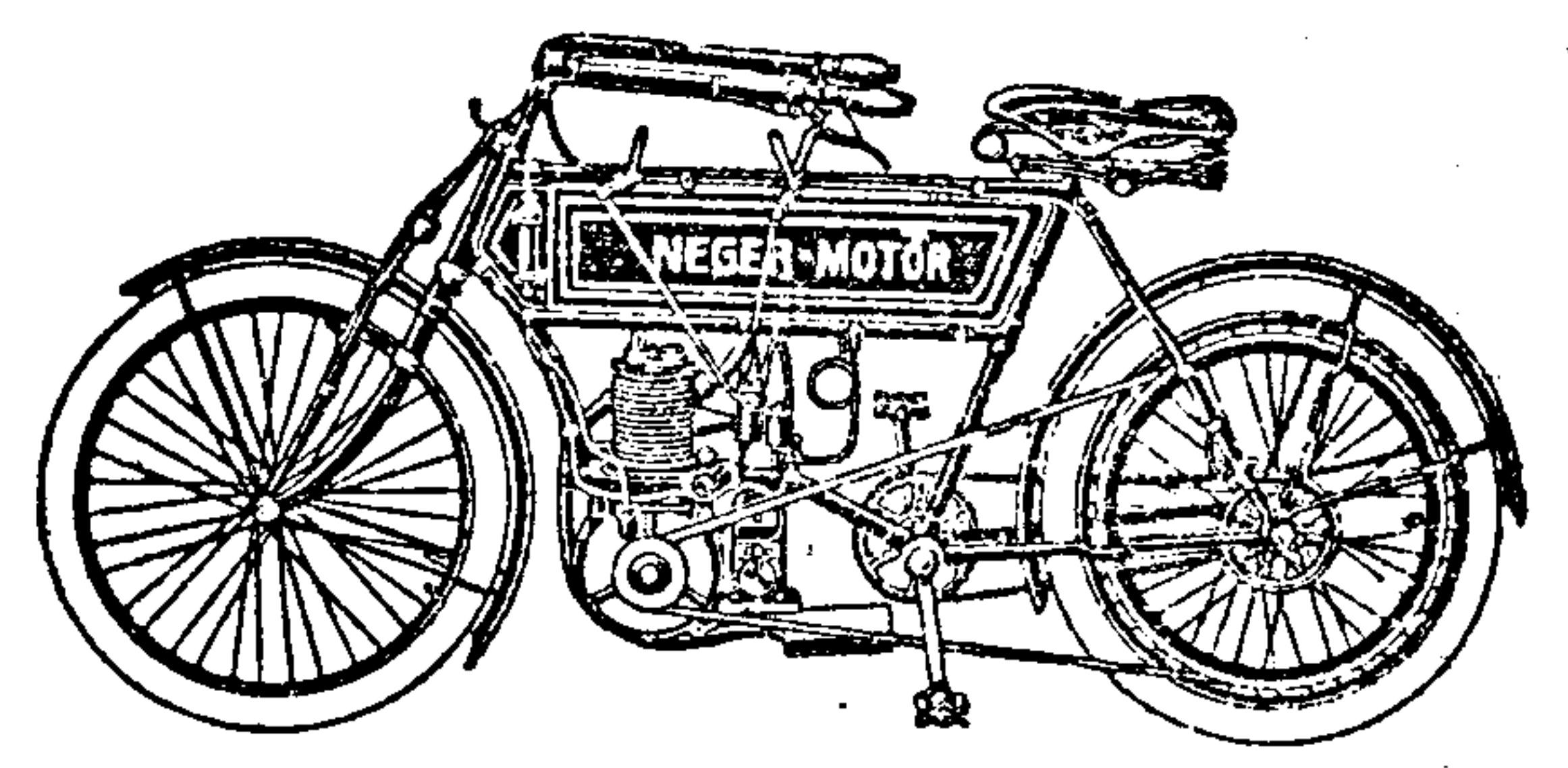
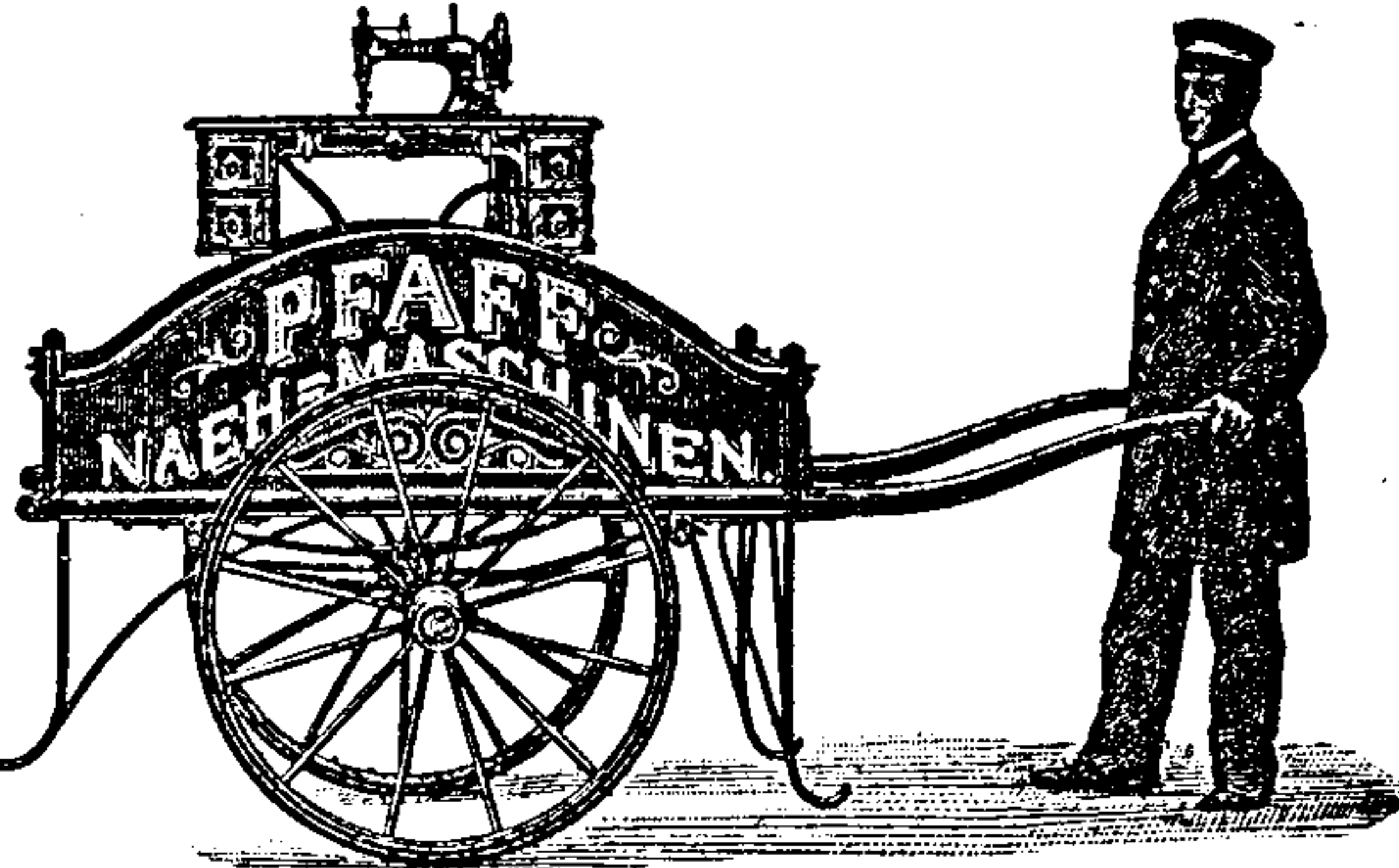
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.**

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, gefüllte K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Ranking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpollstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpollster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Max Berger** in **Deichen Nr. 107**, Böhmerwald, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422



Mit dieser Marke
versehene

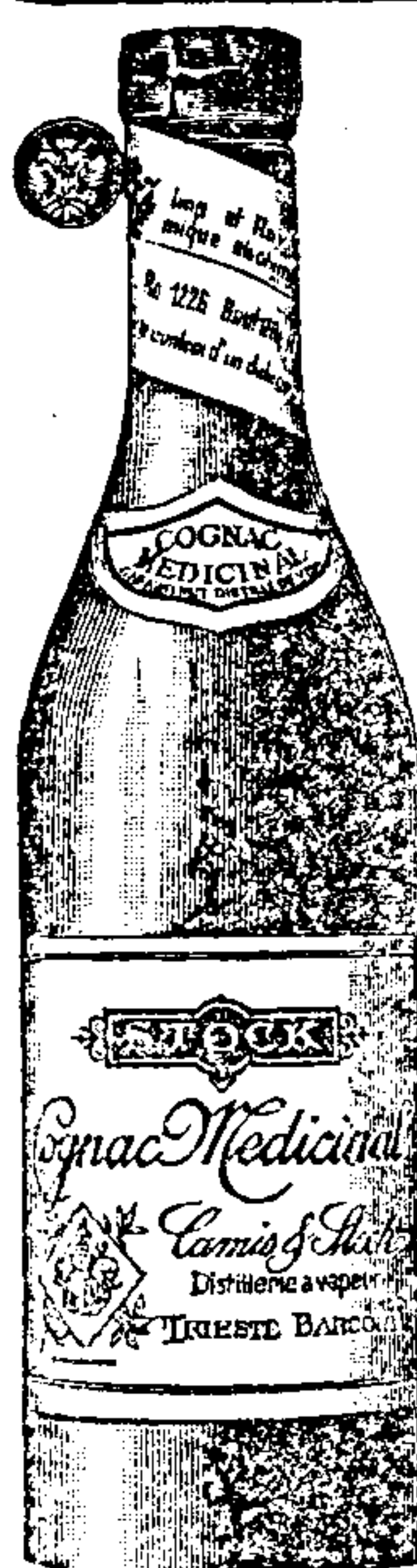
**Maršner's
Brause - Limonade - Bonbons**

(Eimbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister)
sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und
Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

Hof-Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus Zimmer
und Küche, sonnseitig, sofort zu ver-
mieten. Burggasse 28. 1678



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat ::

Einziges Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.

**Camis & Stock
Baroola.**

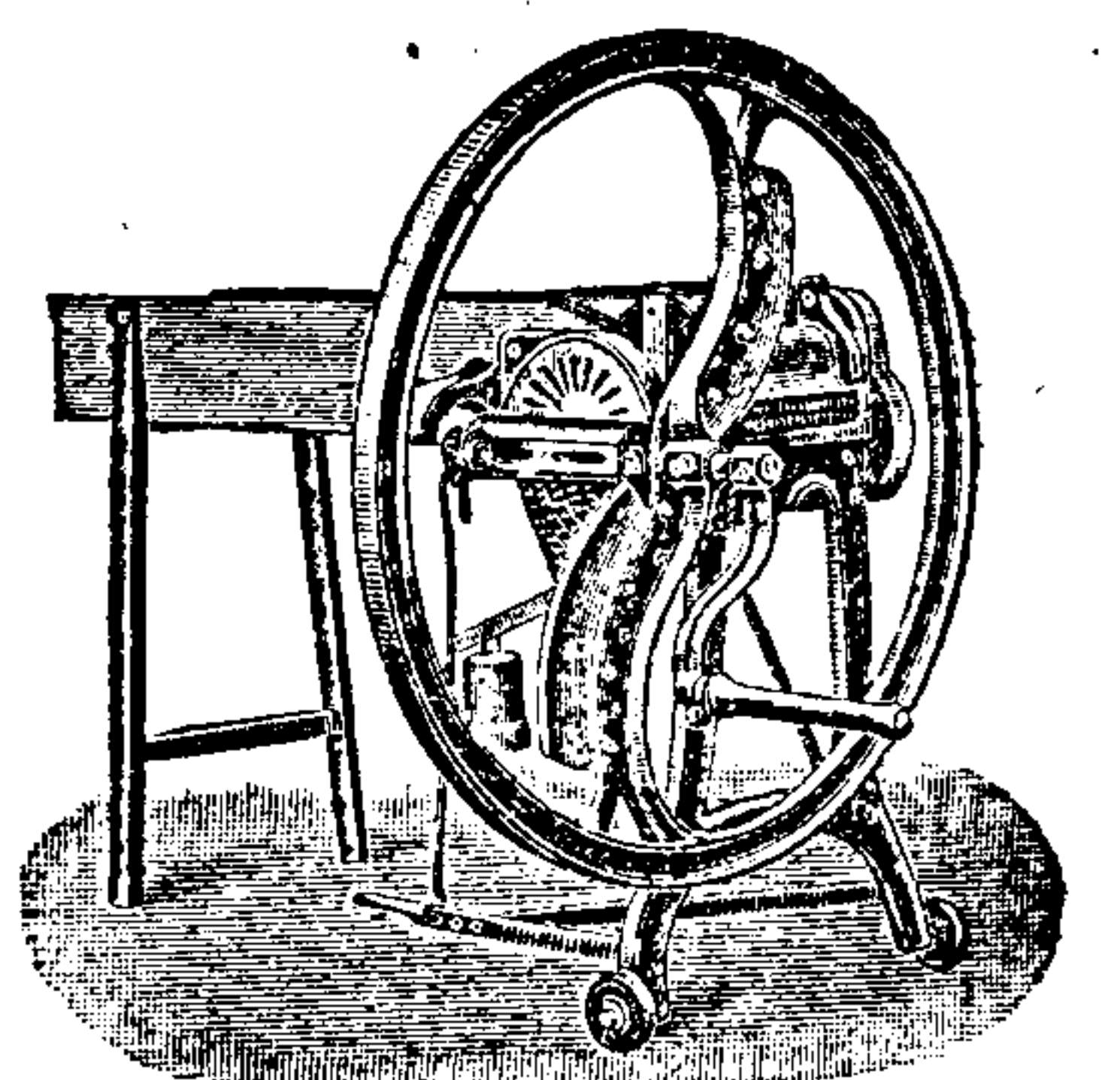
Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller-
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinn-
ten Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-
Differential-Hebelpressewerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Die besten Spritzen



für Hopfenpflanzungen,
Weingärten, Kiefernkulturen,
zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten,
Vernichtung des Hederichs und des
wildes Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter
Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat
Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO,

Maschinen-Fabriken,
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen
Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wieder-
verkäufer erwünscht. 1073

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent ==
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀ ==
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere ==
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen ==
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge. ==

Besorgung von Militär-Heiratskautionen. ==

Einlösung von Kupons, verlostten Effekten ==
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust. ==

Promessen zu allen Ziehungen. ==

Losrevision. ==

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wier
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert.
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc.
zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Defatur und Blandruckerei.
Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Broschüre darüber. Erhältlich gratis
u. franco durch die priv. Schwanen-
Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Wohnung

1 Zimmer und Küche, sonnsei-
tig, hochparterre, mit Wasser-
leitung u. Garten zu vermieten.
Mozartstraße 62. 1921

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- u. Speisezimmer,

matt, poliert und lackiert

Schreibtische, Fauteuils,

Sessel, Bücherkästen,

Etageren, Büstenständer,

Salontische, Bilder und

Spiegel, Eisenmöbel,

Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen,

Kastenbetten, Polster-

möbel jeder Art, Matratzen

aus Rohhaar, Grin-d'Afrique

und Seegrass, gepolsterte

Betteinsätze, Kuchenein-

richtungen sowie Original-

Stahldraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes,

nur erstklassiges Fabrikat,

alles in bekannt preis-

werten Qualitäten

empfiehlt die

827

Erste steiermärk. Draht-

Betteinsätze - Erzeugung,

Möbel-, Bilder- und Bett-

warenhandlung

Servat Makotter

In Marburg

Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

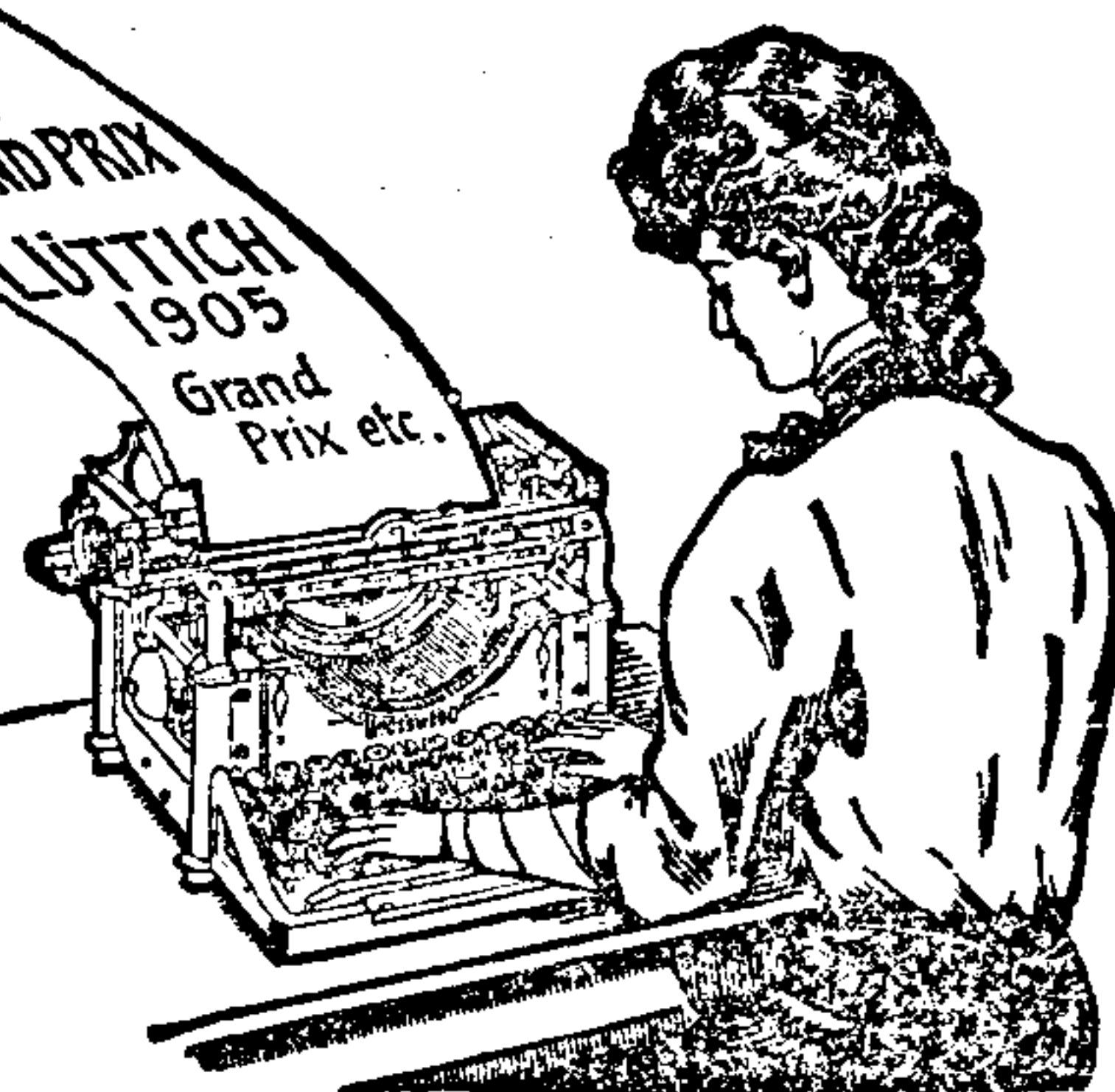
„Underwood“

vornehmste und modernste

Schreibmaschine

Papierhandlung Jamnik

Graz, Hauptplatz 16.



I. Wiener Damen-Frisier-Salon

Färbergasse Nr. 6

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elek-
trischen Trockenapparat.

Zu Firmungsgeschenken Uhren, Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei
Vinzenz Seiler, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Herrengasse 19.

Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte schnell, solid und billigst ausgeführt. Einkauf und Umtausch von Juwelen, Gold- und Silbergegenständen. 1766

Hans Prader's Photogr. Anstalt

befindet sich nur

2172

16 Burggasse 16

gegenüber Hotel Erzherzog Johann

im neubauten und mit allem Komfort eingerichteten Atelier.

! Wichtig!

für die
P. T. Amateure

Mache die hösliche Mitteilung, daß wie alljährlich auch heuer wieder eine mit allem Komfort eingerichtete **Dunkelkammer**

nebst Vorraum zum Ausarbeiten unentgeltlich zur Verfügung steht.

Adler-Drogerie

Mag. pharm. **KARL WOLF**

Marburg, Herrengasse 17.
Gegenüber Postgasse.

Teile den geehrten Kunden mit, daß sich meine

2187

Feinputzerei

vom 1. Juli l. J. an in der
Tegetthoffstraße 20
gegenüber Café Meran befindet.
Hochachtend

Fanni Glogovsohek.

Josef Kiss

l. l. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Kartstschowin 134, außerhalb Tegetthoffstraße. Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 212

Großes schönes

Gewölbe

ist ab 1. Juli zu vermieten.
Burggasse 5. Anzufragen Postgasse 9, Fajschmann. 2007

Schöner Besitz

2190

in Marburg, an der Hauptstraße gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Stallungen u. sonstige Wirtschaftsgebäude, Obst- und Gemüsegarten, Acker und Wiesen im Gesamtanmaß von 3 1/2 Joch, für ein Gasthaus bestens geeignet, ist um den Betrag von 16.000 Kr. sofort zu verkaufen. Anzufragen bei der Eigentümerin, Kärntnerstraße 172.

Prima echt

Aussiger Kupfervitriol

Kilo 68 Heller
bei 1938

Hans Andrašik
in Marburg.

Möbliert. Zimmer

gartenseitig, separat. Eingang, parterre

Wohnung

mit Zimmer und Küche, 1. Stock, hof- und sonnseitig und ein

Sparherdzimmer

hofseitig, sofort zu vermieten. Burggasse 28. 2189

Gesucht wird

freundliches älteres Mädchen, auch Witwe, welche kocht, wäscht, Zimmer aufräumt, keine Arbeit scheut, Freude zur Gartenarbeit und Geflügel hat. Ruhiger Dauerposten bei feinerem älteren Ehepaar am Lande. 6 bis 7 Gulden Monatslohn. Anträge unter „Wirtschafterin“ an die Verwaltung des Blattes. 2199

Kleiderbüste

2200

für starke Dame billig zu verkaufen. Nagelstraße 11, 1. Stock, Tür 7.

Wegen Abreise

sind elegante und einfache Möbel zu verkaufen. Anfrage Parkstraße 22, parterre 2057

Herrenrad

sehr gut erhalten, starke Straßemaschine, Freilauf, Lampe etc. sofort billig zu verkaufen. Domplatz 5, beim Vergolder. 2201

70 hl Obstmost

beste Qualität, verkauft Baron Twidelfsche Berw. Marbg. 2169

Wohnung

in Pettau gesucht, 2-3 Zimmer mit Angehör. Zu beziehen in August oder September. Zuschriften unter „Pettau“ an Berw. d. Bl. 2168

Kinderlose

Hausmeisterleute
werden aufgenommen. Anfrage in Berw. d. Bl. 2196

Hübsch möbliertes

Zimmer
zu vermieten. Mellingerstraße 41, 1. Stock. 2173

Neues Haus

2171

samt Fenchung ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Hrn. Kraner, Totengräber, Pöberisch.

Montag, den 22. Juni findet in 2179

Brundorf

bei Marburg ein großer

Moisi-

Biehmarkt

statt.

Heiratsantrag.

Ehrlicher Geschäftsmann wünscht eine Dame in den Vierzigerjahren (auch kinderlose Witwe) mit 6000 K. Verheiratung zu ehelichen. Nur ernstgemeinte Anträge unter „Glück 22“ postlagernd Marburg. 2184

Auf! Wohin?

Nach Reifnigg-Fresen! 2177

Gasthof „zur schönen Aussicht“.

Im Drautale der schönste Ausflugsort. Für Sommerfrischler sind sofort 2 bis 3 Zimmer und 1 Küche zu vergeben. Für gute, warme und kalte Küche sowie für echte Weine und frisches Göhrer Märzenbier wird bestens gesorgt. Aufwändige Anfragen sind an den Eigentümer zu richten. Hochachtungsvoll

Leopold und Josefa Wieser.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß von nun an in der städtischen Schwimmschule in der Ufergasse an Studenten, welche bei der Kasse eine von der betreffenden Behörde ausgestellte Legitimation vorweisen, ermäßigte Badefarten und zwar für ein Bad ohne Wäsche zum Preise von 10 H. verabfolgt werden. 2180

Stadtrat Marburg, am 10. Juni 1908.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Der Festausschuß des 10. steirischen Sängerbundesfestes

ersucht hiemit, alle das Fest betreffenden ausständigen Rechnungen bis längstens 20. Juni an Herrn

Johann Hollicek

Herrengasse

zu senden. Später einlaufende Rechnungen werden nicht berücksichtigt. 2181

Sehr gut gebrannte

Mauerziegel

hat jedes Quantum abzugeben

2192

Ringofenziegelei Baumeister Nassimbene
in Rothwein.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Unideutsche harte Schlafzimmer-Einrichtung, gut erhalten, sehr preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Berw. d. Bl. 2113

Suche nettes Haus

Geübte 2183

mit Garten zum Alleinbewohnen unter nicht zu großen Zinsbedingungen zu mieten, dafür gute Erhaltung zugesichert. Anfragen unter „St.“ an die Berw. d. Bl. 2176

Haus

2175

mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, 3 Joch Grund und schöner Garten für Gärtnerei geeignet, ist zu verkaufen. Mellingerstraße 60.

Schätzimmerige

2167

Wohnung

mit allem Komfort sofort zu vermieten. Anfrage Triesterstraße 65.

Schönes

2195

Gewölbe

groß, samt Wohnung zu vermieten. Anfrage Schulgasse 2.

Hausbüglerin

wird gesucht. Hauptplatz 14.

Übersiedlungs-Anzeige.

Hiemit erlaube ich mir meinen geehrten Kunden sowie dem P. T. Publikum die hösliche Mitteilung zu machen, daß ich mein 2139

Schuhmachergeschäft

vom Hause 42 Mellingerstraße in das Haus Nr. 6 Schwarzgasse übertragen habe. Für das mir durch 33 Jahre geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, füge ich die Bitte hinzu, mein Unternehmen auch in Zukunft mit zahlreichen Aufträgen unterstützen zu wollen; indem ich stets bestrebt sein werde, meine geehrten Kunden mit reeller u. dauerhafter Ware zu bedienen, bitte ich um recht zahlreiche Aufträge. Hochachtend

Wenzl Görlich

Schuhmacher, Schwarzgasse Nr. 6

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Façade-Farben
CARL KRONSTEINER, Wien, Landstraße, Hauptstraße 120.

Kronsteiner's Neue Email-

façade-Farbe (gesetzlich geschützt.)

Farbpyrit in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfest, emailhart, doch porös, nur ein Anstrich. Besser wie Ölmalerei.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc. — Haupt-Depot: **FRANZ KOLLAR, Marburg.**

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Krall** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 20 Seiten und der Sonntagsbeilage.

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc.

:: Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert. ::

Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. und Gegenstände aller Art.

Email-Façade-Farben per Quadratmeter 5 Heller! — Erfolg überraschend!

Façade-Farbe, wetterfest, kalklöslich in 49 Nuancen, dem Ölmalerei gleich, von 24 Heller per Kg. aufwärts.

Haupt-Depot: **FRANZ KOLLAR, Marburg.**